

Jean-Louis Cohen

Mies van der Rohe et la construction de la métropole, de Berlin à Chicago

5.

Mies et le Bauhaus ; espoirs et désillusions dans l'Allemagne nazie

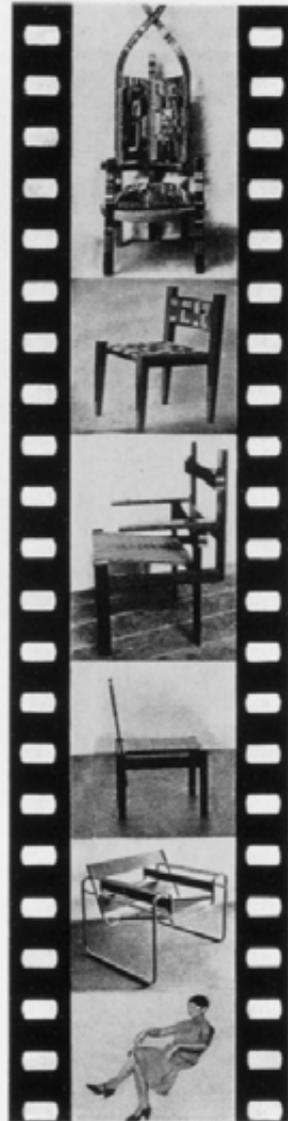


Mies van der Rohe, portrait en 1932.

ein bauhaus-film

fünf jahre lang

autor:
das leben, das seine rechte fordert
opérateur:
marcel breuer, der diese rechte
anerkennt



1921

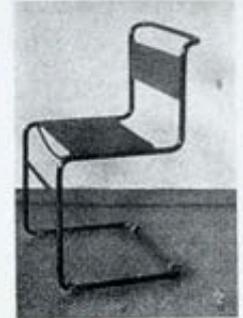
1921 1/2

1924

1925

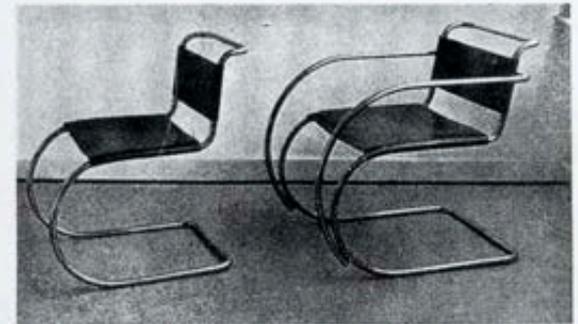
19??

es geht mit jedem jahr besser und besser.
am ende sitzt man auf einer elastischen luftkule



Der Architekt Marij Stam wurde angeregt durch den Autoklappsitz zu einer leichten Form des gekragten Stuhlmodells aus gebogenem Metallrohr.

Die schönsten Ausführungen entwarf auf diesem Prinzip der Architekt Mies van der Rohe.



50

Marcel Breuer, "Un film sur le bauhaus": l'évolution du mobilier, 1921-19??.
Heinz & Bodo Rasch, planche du livre *Le siège*, 1928.



Chaise suspendue avec et sans accoudoirs, 1927.



AUSGEZEHN AM
22. OKTOBER 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 467 242
KLASSE 34g GRUPPE 1
R 72066 N/34g

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents. 4. Oktober 1928

Ludwig Mißs van der Rohe in Berlin

Stuhl

Patentiert im Deutschen Reich vom 24. August 1927 ab

Die übliche Stuhlgestaltung in der althergebrachten Form mit vier Beinen bedingt eine gewisse Starrheit des Sitzes und damit auch eine verhältnismäßig steife und unbequeme Sitzweise. Es ist deshalb versucht worden, einen bequemeren Sitz dadurch zu schaffen, daß die zum Tragen der Sitzfläche dienenden Leisten mit den auf dem Boden ruhenden Auflageleisten durch eine andert-
10 halbgängige Schraubenfeder verbunden sind, die mit den Auflage- und Sitzrahmenleisten sowie auch einer Rückenlehne aus einem Rohrstrang gebogen sind. Das ergibt aber
15 einmal wieder eine zu weiche Federung, dann auch eine unstattdliche und teure Herstellungsweise, weil sich solche Schraubenfedern aus dem Rohrstrang nicht mehr kalt biegen lassen. Das Rohr muß vielmehr er-
20 hitzt werden und bedarf zur Biegung der Schraubenfeder besonderer Einrichtungen mit nachfolgendem Härten. Da sich auf einem Teil des Umfangs der Schraubenfeder zwei Gänge dicht berühren, so kann hier leicht eine Verletzung der Hände durch Einklemmen und
25 Quetschen zwischen den Federwindungen erfolgen und auch ein Zerreißen der Kleider eintreten. Die Gefahr wächst mit der Belastung solcher Stühle, so daß sie z. B. in Kindern zugänglichen Räumen nicht aufgestellt werden können.

Im Gegensatz zu dieser mehrgängigen Federung gemäß der Erfindung für die Verbindung der Sitzrahmenleisten mit den Auflageleisten ist nur ein einfacher, unmittelbar

aus den Leisten übergehender Federbogen von
30 ungefähr Halbkreisform verwendet. Wie sich erwiesen hat, ist die damit erzielte Federung zur Erzielung eines zwar genügend wider-
35 standsfähigen, dennoch aber weichen Sitzes völlig ausreichend. Eine solche halbgängige Feder läßt sich auch aus dem Rohrstrang kalt biegen unter einfacher Verwendung einer
40 Schablone, so daß auch die Herstellungsweise die denkbar einfachste ist. Es fehlt auch jede Gefahrstelle, weil sich berührende Federgänge nicht vorhanden sind. Der Stuhl erhält
45 außerdem ein gefälligeres Aussehen als mit mehrgängiger Federung. Um den Stuhl mit Armlehnen auszurüsten, können diese, in Bügelform ebenfalls aus einem Rohrstrang
50 hergestellt, die Rückenlehne mit den Federbögen verbinden.

In der Zeichnung sind zwei Ausführungsbeispiele eines solchen Stuhles in Abb. 1 und 2
55 schaubildlich dargestellt.

Der Stuhl besteht nach Abb. 1 aus einem vorteilhaft in einem Linienzug gebogenen
60 Trägergestell, und zwar den Auflageleisten a, den die Vorderbeine bildenden Federbögen b und den Sitzleisten c, an welche sich die Rücken-
65 lehne d mit ihren Streben e anschließt. Die Auflageleisten a können frei auslaufen, haben jedoch der größeren Gefälligkeit wegen einen Querriegel f aus demselben Rohr als Ver-
70 bindung.

Das Trägergestell wird zweckmäßig aus Stahlrohr geformt, jedoch könnte es auch aus Holz von ausreichender Festigkeit gebogen

Abb. 1.

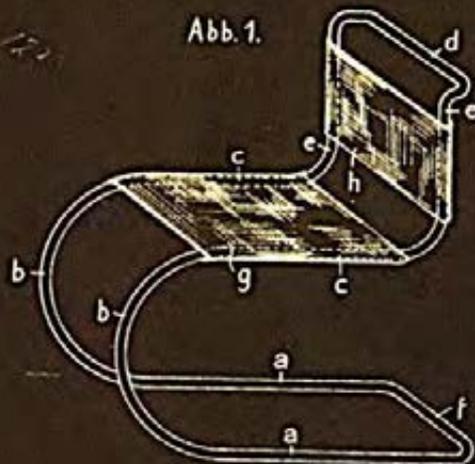
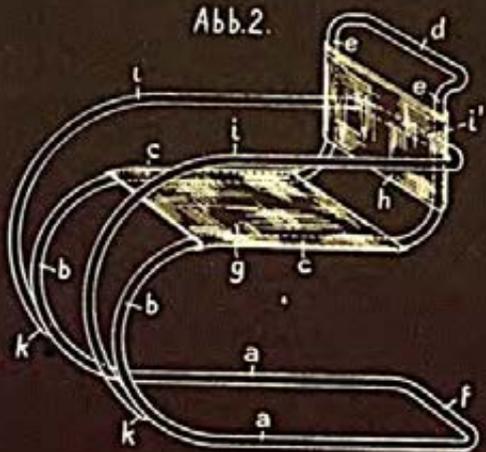


Abb. 2.





Karl-Friedrich Schinkel, fauteuil, vers 1820 ; chaise pliante française, 1800.

Abb. 1.

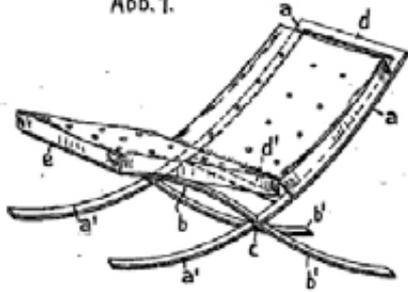


Abb. 2.

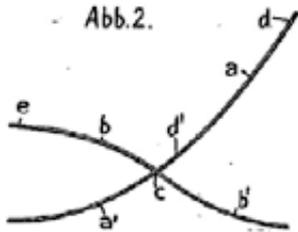


Abb. 3.

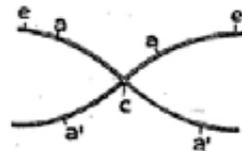
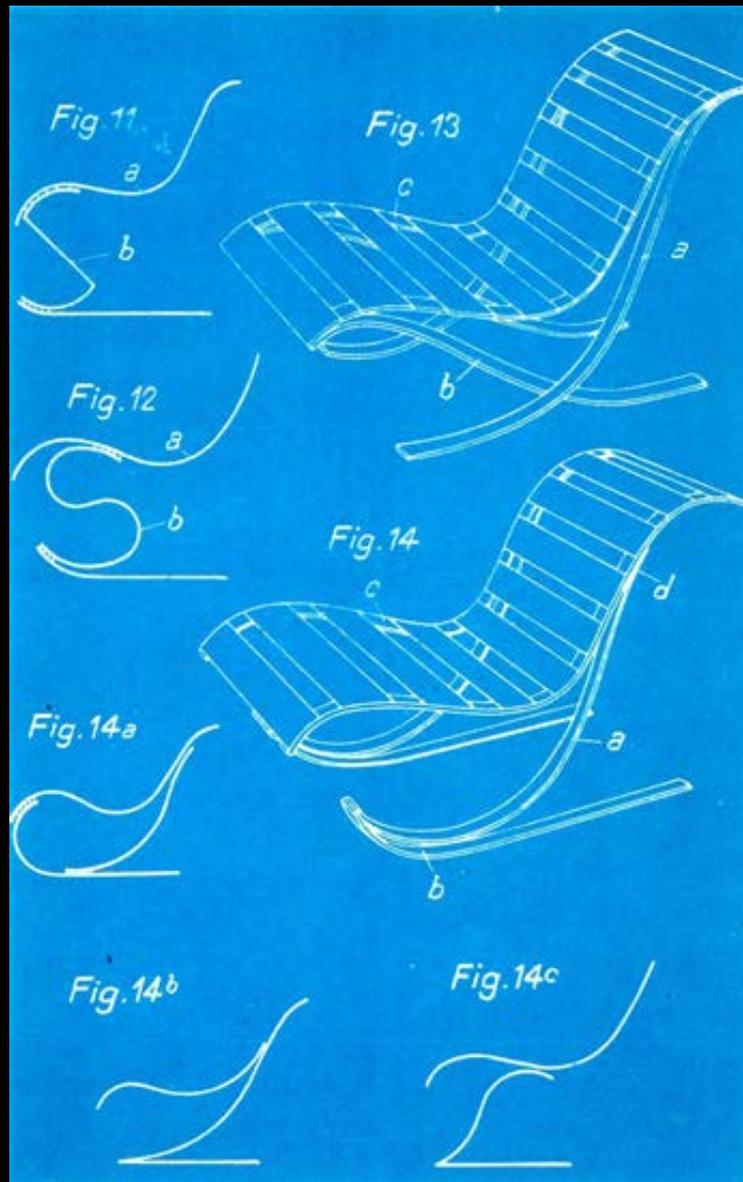


Abb. 4.

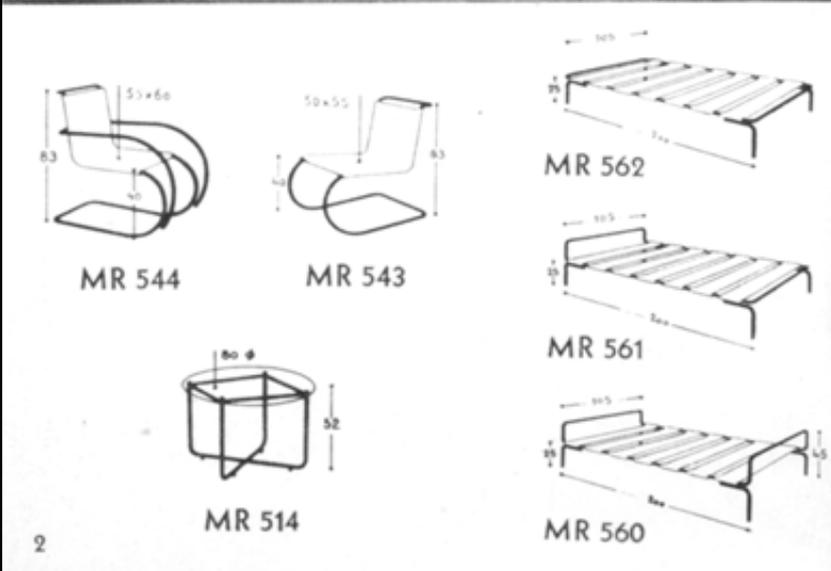
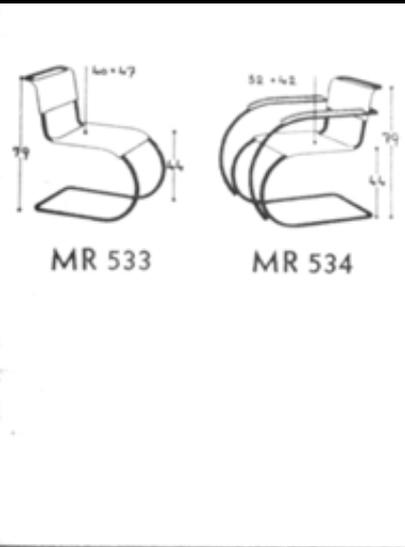




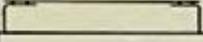
Chaise de Brno, 1929-30.



Fauteuil Tugendhat, 1929-30.



Catalogue Thonet avec le mobilier de Mies van der Rohe, 1932.

	MR 1 Hocker 1/1 Eisengarnstoff 23.- 30.- 36.- 1/2 Endleder 36.- 43.- 50.- 1/3 Korbgeflecht 31.- 37.- 44.-	MR 80 	Hocker, Roststahl 80/8 Stoffkissen 240.- 280.- 300.- 80/9 Schwinnleder- kissen 310.- 350.- 370.-		LR 800 Tisch 800/1 Sperrholzplatte 46.- 56.- 66.-
	MR 10 Stuhl 10/1 Eisengarnstoff 34.- 44.- 54.- 10/2 Endleder 48.- 58.- 68.- 10/3 Korbgeflecht 43.- 53.- 64.-	MR 90 	Sessel, Roststahl 90/8 Stoffkissen 400.- 460.- 500.- 90/9 Schwinnleder- kissen 450.- 485.- 520.-		LR 810 Tisch 810/1 Sperrholzplatte 43.- 48.- 57.-
	MR 20 Sessel 20/1 Eisengarnstoff 66.- 76.- 86.- 20/2 Endleder 75.- 86.- 115.- 20/3 Korbgeflecht 69.- 82.- 108.-	MR 100 	Liegestuhl 100/4 Kissen mit Gummibezug 190.- 210.- 230.-		LR 820 Blumentisch 820/1 Kristallglas- platte 57.- 66.- 78.-
	MR 30 Stuhl 30/3 Korbgeflecht 86.- 84.- 88.- 30/4 Kissen aufblasenbarmes mit kar. Leinen (Dünswoll, blau, gelb, braun) 106.- 122.- 136.- 30/5 dergl. mit einfarb. Müllwollen, blau, gelb und beige 122.- 136.- 150.-	MR 110 	Liegestuhl 110/4 Kissen mit Gummibezug 200.- 220.- 240.-		LR 830 Kleiner Tisch 830/1 Kristallglas- platte 45.- 55.- 60.-
	MR 40 Sessel 40/3 Korbgeflecht 84.- 120.- 132.- 40/4 Kissen aufblasenbarmes mit kar. Leinen (Dünswoll, blau, gelb, braun) 132.- 155.- 175.- 40/5 dergl. mit einfarb. Müllwollen, blau, gelb und beige 147.- 171.- 192.-	LR 120 	Stuhl 120/5 Stoffpolster 150.- 128.- 136.- 120/6 Lederpolster 178.- 165.- 195.-		LR 800 Bett 800/1 Stahlmatratze 115.- 150.- 180.- 800/2 Gummibänder 140.- 170.- 198.-
	MR 60 Sessel 60/5 Stoffpolster 95.- 111.- 123.- 60/6 Lederpolster 106.- 123.- 135.- 60/7 Pergament- polster 140.- 156.- 168.-	MR 130 	Tisch, 40 cm Breiten. 130/1 Sperrholzplatte 67.- 66.- 75.- 130/2 Kristallglas- platte 60.- 69.- 78.- 130/3 Schwarzglas- platte 78.- 85.- 93.-		LR 810 Couch 810/1 Stahlmatratze 110.- 140.- 170.- 810/2 Gummibänder 135.- 190.- 190.-
	MR 90 Sessel mit Roststahl 90/3 Korbgeflecht 90.- 106.- 116.- 90/4 Kissen aufblasenbarmes mit kar. Leinen (Dünswoll, blau, gelb, braun) 136.- 140.- 153.- 90/5 dergl. mit einfarb. Müllwollen, blau, gelb, beige 140.- 153.- 165.-	MR 140 	Tisch, 70 cm Breiten. 140/1 Sperrholzplatte 63.- 73.- 81.- 140/2 Kristallglas- platte 66.- 77.- 86.- 140/3 Schwarzglas- platte 96.- 106.- 118.-		LR 830 Couch 830/1 Stahlmatratze 100.- 135.- 150.- 830/2 Gummibänder 128.- 158.- 180.-
	MR 70 Sessel, Roststahl 70/8 Stoffkissen 220.- 430.- 480.- 70/9 Schwinnleder- kissen 300.- 380.- 450.-	MR 150 	Tisch, Roststahl 150/1 Palisanderplatte 283.- 280.- 300.- 150/2 Kristallglas- platte 420.- 440.- 480.- 150/3 Schwarzglas- platte 520.- 560.- 600.-		

Zeichenerklärung: L = farbig lackiert gelb, rot, blau; N = vernickelt; CHR = verchromt • Alle Modelle sind patentamtlich geschützt



Henry Van de Velde, École d'art, Weimar, 1903.
Walter Gropius, portrait vers 1925.

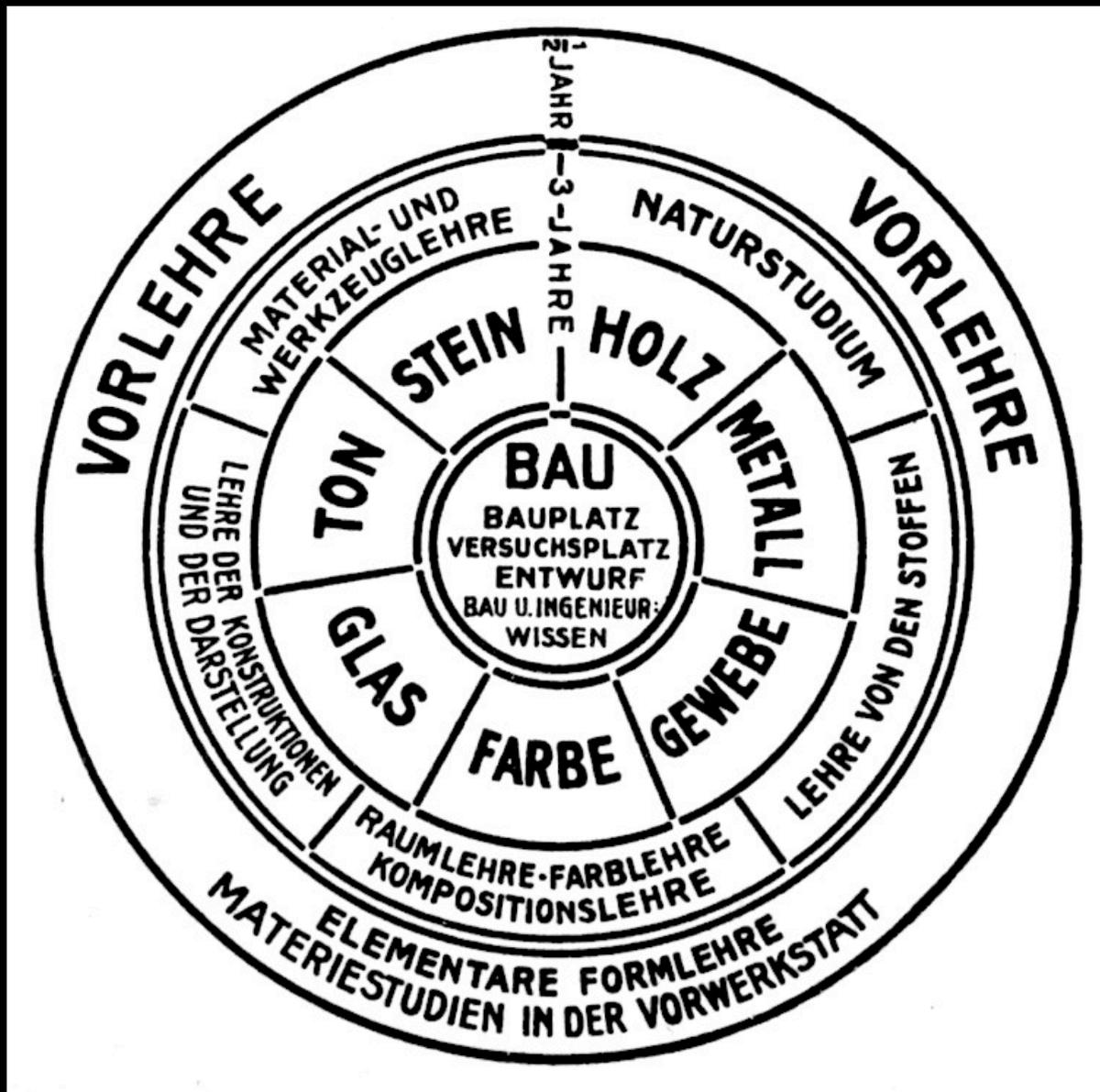
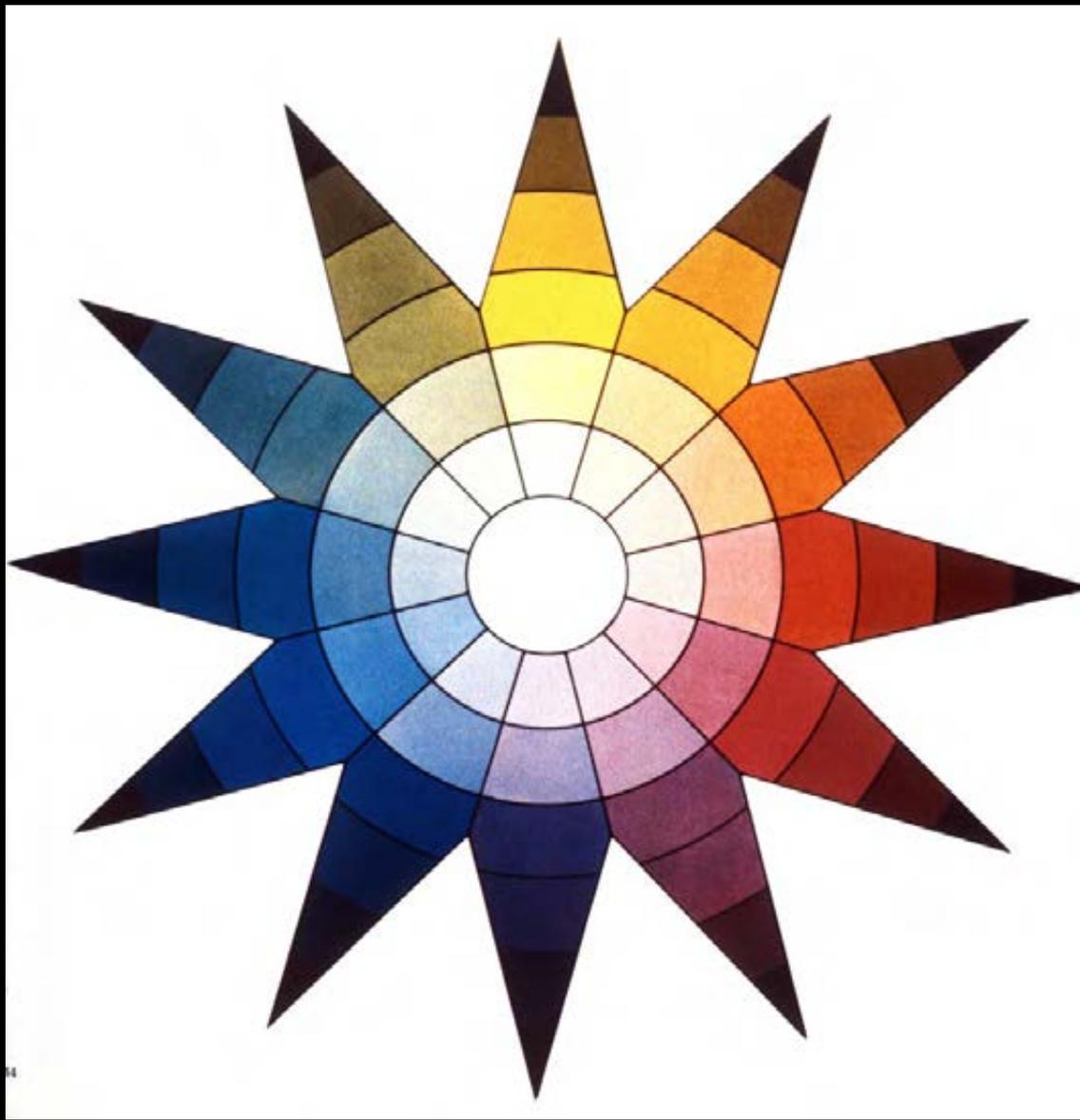
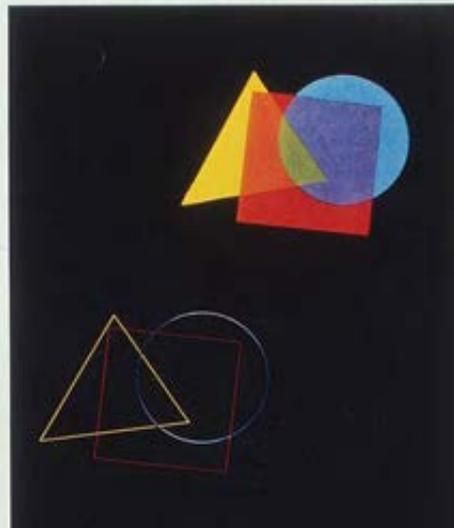
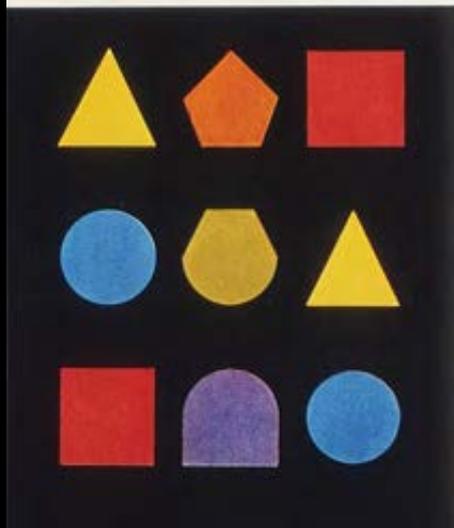
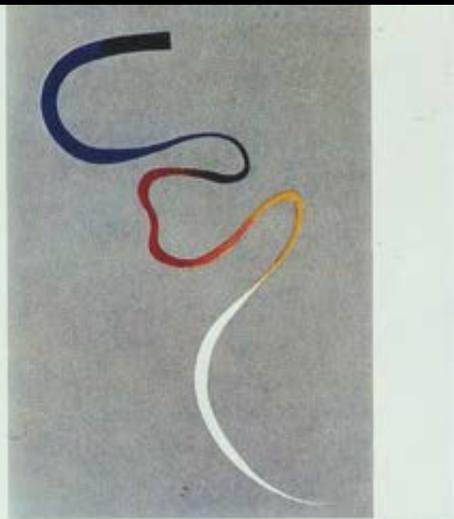
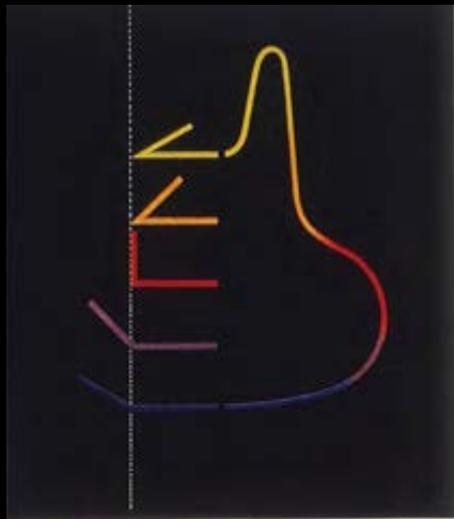


Diagramme des études au Bauhaus sous la direction de Gropius, 1919-1928.



Johannes Itten et sa sphère des couleurs, 1921.

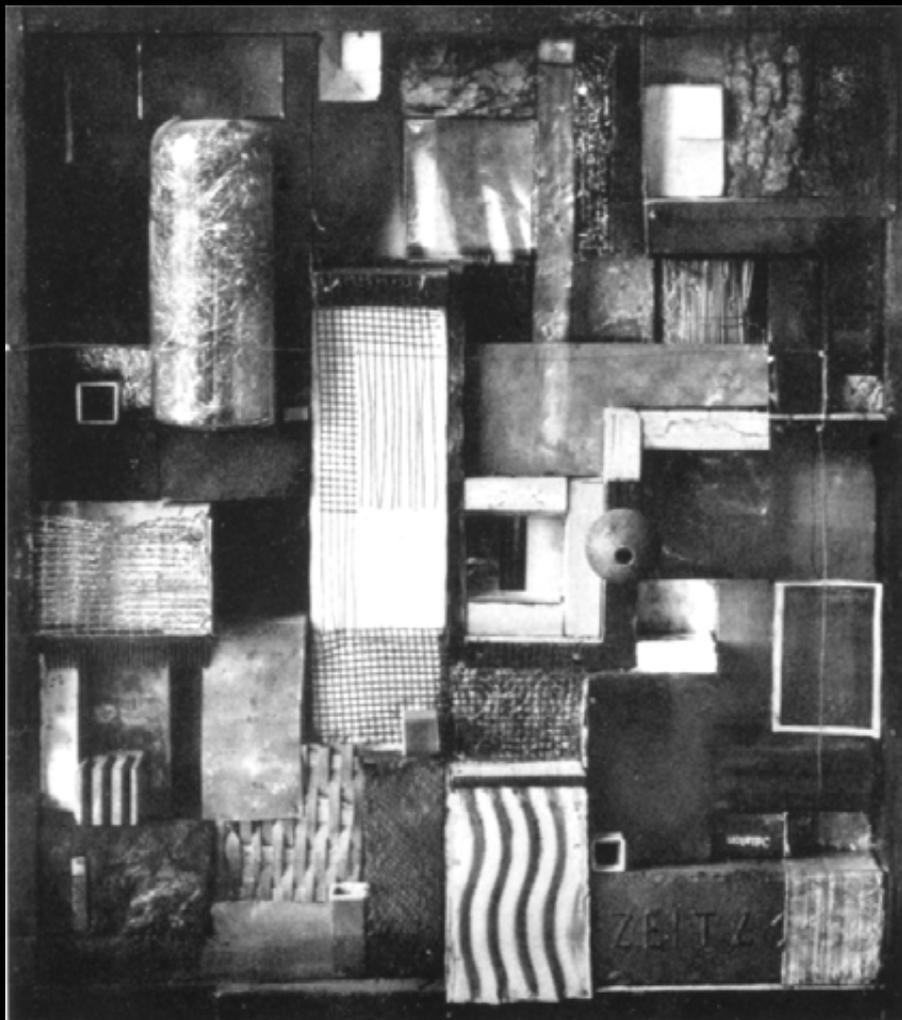


A handwritten page from Paul Klee's pedagogical notebook, dated around 1925. The page is divided into several sections. At the top, there is handwritten text in German. Below this is a table with multiple columns and rows, containing numbers and some small drawings. To the right of the table is a large grid of colored diamonds (squares rotated 45 degrees) in various colors (blue, yellow, red, purple). Below the grid is more handwritten text. The page is numbered '177' in the top right corner.

Travaux d'étudiants dans le séminaire de Wassili Kandinsky, 1929-30.
Paul Klee, carnet pédagogique, vers 1925.



László Moholy-Nagy, *Le grand tableau du chemin de fer*, 1920.



Grunta Stadler-Stölzl, tapis, Weimar, 1923-24.



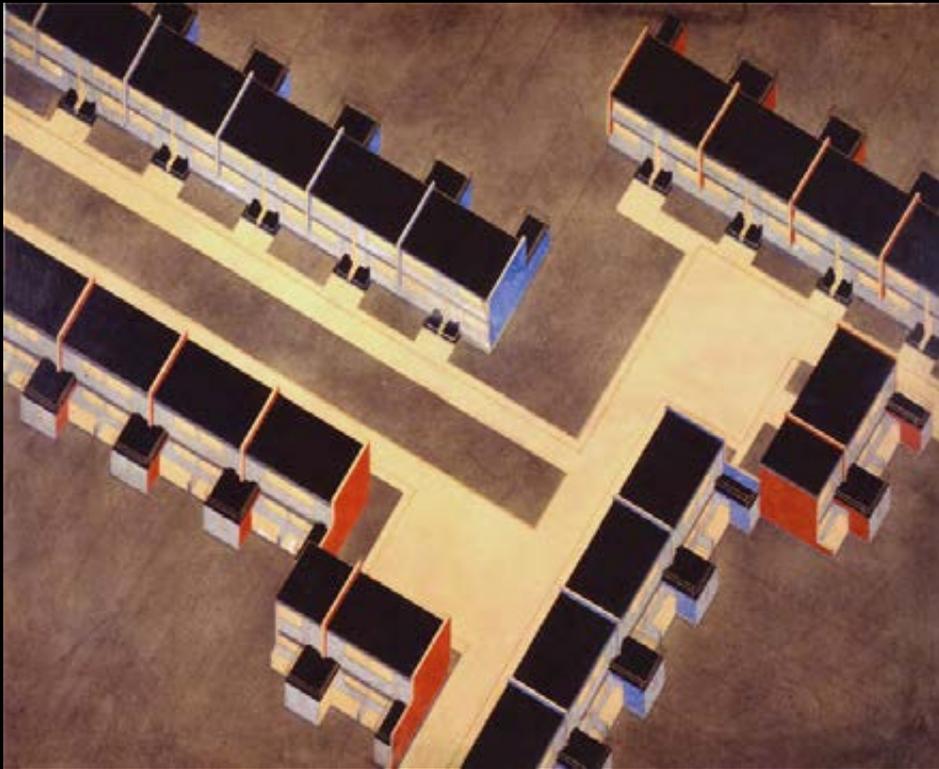
Walter Gropius

Staatliches Bauhaus, Dessau, 1925-26.



Les *Meister* sur le toit, Dessau, 1926. De gauche à droite :

Albers; Scheper; Muche; Moholy- Nagy; Bayer; Schmidt; Gropius; Breuer; Kandinsky; Klee; Feininger; Stölzl; Schlemmer.



Walter Gropius, Siedlung Törten, Dessau, 1927-28.



Hannes Meyer, portrait en 1928.

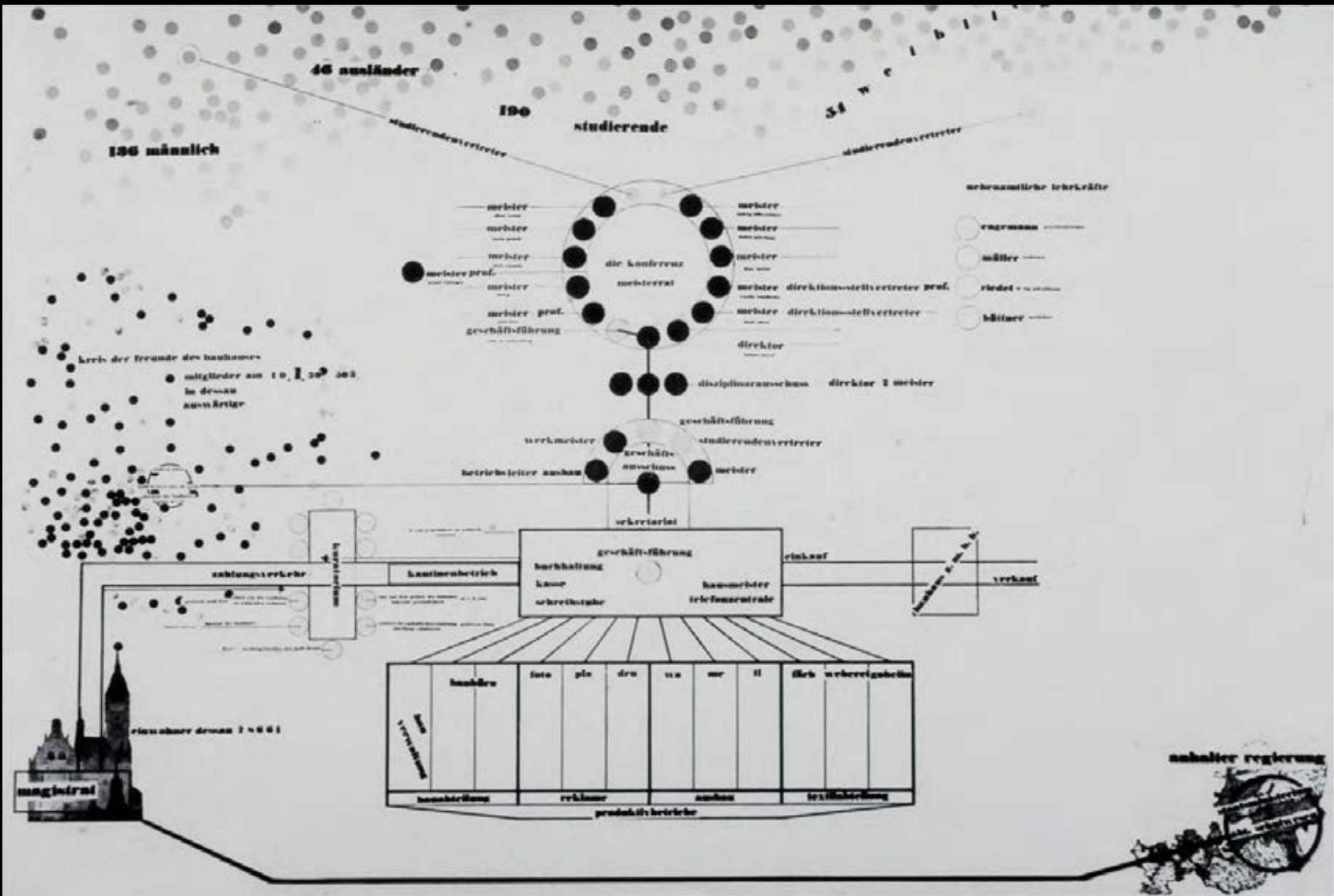
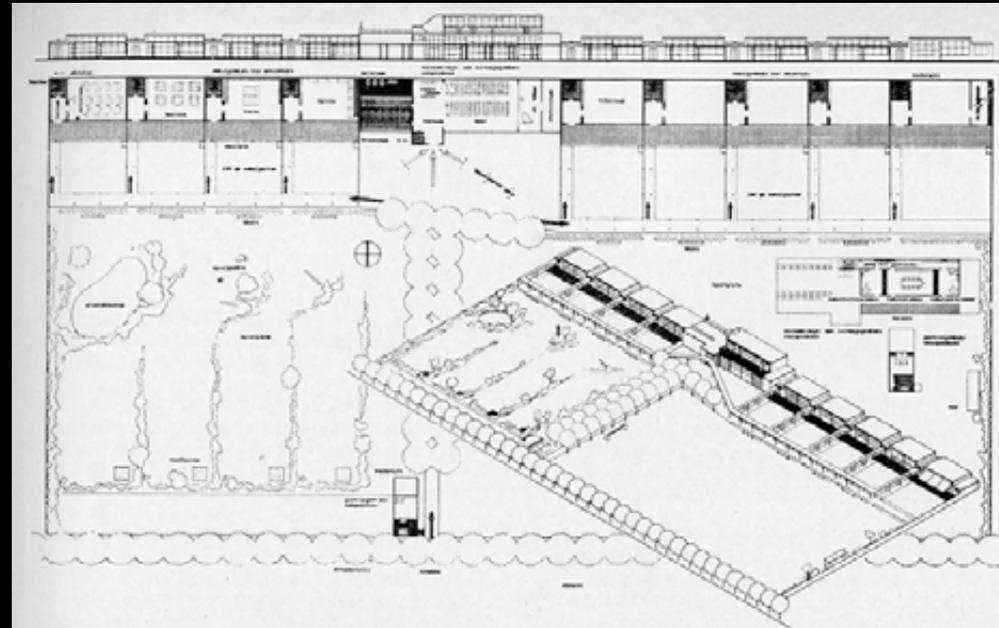
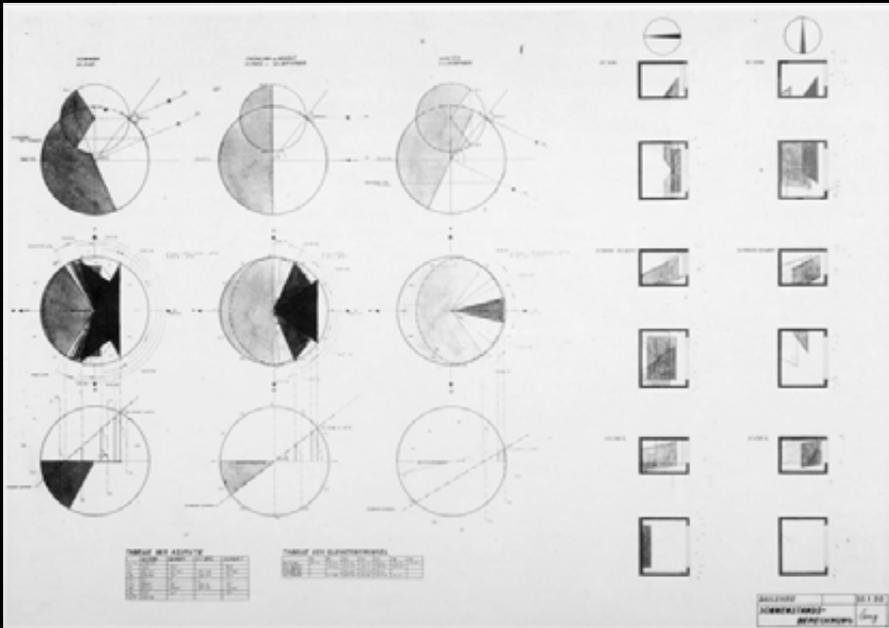


Diagramme des études au Bauhaus selon Meyer, 1928.



Lothar Lang, étude d'ensoleillement pour Hans Wittwer, 1930.

Ernst Göll, projet pour un école élémentaire, 1928.

bauhaus zeitschrift für gestaltung

herausgeber: hannes meyer
schiffelung: ernst kallis



L. Hilberseimer kleinstwohnungen größe, grundriß und städtebauliche anordnung.

über nichts herrscht größere unklarheit als über die größe einer wohnung. man ist traditionell gewohnt, durch die übliche zimmerverteilung die größe einer wohnung nach der anzahl der zimmer zu bestimmen. es gibt so ein, ein-einhalb, zwei, zwei-einhalb, drei, drei-einhalb usw. zimmerwohnungen. nichts ist falscher als mit solchen dehnbaren begriffen wie zimmer und ihre anzahl die größe und art einer wohnung festzulegen.

heute bestimmt man die wohnungsgröße nach der größe der wohnfläche. zu solten nach den neuesten bestimmungen der berliner wohnungsdruckgenossenschaft kleinstwohnungen eine fläche von 40, 54, 67 qm haben, wobei 40 qm einer ein-einhalb-zimmer-wohnung, 54 qm einer zwei-zimmer-wohnung, 67 qm einer zwei-einhalb-zimmer-wohnung entspricht. aber auch diese flächenbemessung ist genau

wie die bemessung nach zimmern von traditionellen gewohnheiten abhängig und für eine freiere grundrißgestaltung die auf das wirkliche bedürfnis der bewohner einget, ist damit noch keine lösung geschaffen.

die an sich richtige methode, die größe nach der fläche zu bemessen, scheitert an der wirklichen annahme dieser fläche, da von der alten zimmerverteilung abhängig ist. bei festlegung der flächengröße für eine wohnung muß die erste überlegung die sein, wieviel personen darin unterzubringen und wie die räume auf der fläche zu verteilen sind. es ist zu erwägen, die wohnungsgröße für 1, 2, 3, 4, 5, 6 usw. personen, wobei zu berücksichtigen ist, daß jede wohnung, gleichgültig für wieviel personen sie gedacht ist, den nötigen wohn- und schlafraum, bad und küche haben muß.



Ludwig Hilberseimer, projet de logements minimaux publié dans la revue *Bauhaus*, 1929.
Hannes Meyer et un groupe d'étudiants du Bauhaus, immeuble de logements, Dessau, 1930.



Hannes Meyer, École des syndicats ADGB, Bernau, 1928-30.



Mies van der Rohe corrige les projets des étudiants, vers 1930, photographie de Pius Pahl.

I. stufe = 1. semester	fachgebiete	II. stufe =	2. und 3. semester	III. stufe = 4.—6. semester
<p>unterricht und vorträge: werklehre — die der entwicklung von material- und raumgefühl dient. einführung in die künstlerische gestaltung mathematik (geometrie und algebra) darstellende geometrie gegenständliches zeichnen schriftzeichnen materialkunde psychologie normenlehre werkstattarbeit in verbindung mit konstruktionslehre</p>	<p>bau/ausbau</p> <p>reklame</p> <p>foto</p> <p>weberei</p>	<p>allgemeiner unterricht</p> <p>primäre künstlerische gestaltung farblehre</p> <p>darstellende geometrie gegenständl. zeichnen schriftzeichnen akt- u. figurenzeichnen psychologie</p> <p>praktische arbeit in den werkstätten</p>	<p>rohbau- und ausbau-konstruktion in verbindung mit konstruktivem entwerfen festigkeitslehre statik, eisen- u. eisenbetonkonstruktion, heizung, lüftung, installation, beleuchtung, veranschlagen perspektive farbige raumgestaltung. die theoretischen lehrfächer werden ergänzt durch arbeiten in den werkstätten</p> <p>praktische werkstatt-arbeit in der druckerei: typografie, druck- u. reproduktionsverfahren, kalkulation von drucksachen akt- und figurenzeichnen ausbildung in der fotografischen technik</p> <p>handwerkliche und theoretische grundlagen der fotografie. an hand von testobjekten werden experimentell erörtert: abbildungs-vermittlung, graustufen- und farbwiedergabe, ausleuchtung u. materialwiedergabe</p>	<p>b a u stahlskelett- und hallenkonstruktionen festigkeitslehre kleinwohnungsbau und siedlungswesen, städtebau wohn- und geschäftshausbau, hotels, schulen, sanatorien usw. farbige raumgestaltung</p> <p>a u s b a u material-kombinationen einzelmöbel einrichtung von wohnungen, einzelhäusern, hotels usw. farbige raumgestaltung</p> <p>theoretische ausbildung in der werbelehre freies und experimentelles arbeiten auf dem gebiete des werbewesens werbbedrucksachen ausstellungsstände usw.</p> <p>übergang von rein technischem experimentieren zu freiem arbeiten unter berücksichtigung der anforderungen der reklame und reportage.</p>
	<p>bildende kunst (freie mal-klasse, plastische werkstatt)</p>		<p>materialkunde, bindungslehre einführung in die verschiedenen web-techniken auf schaftstuhl u. schaftmaschine, jaquardmaschine, tep-pichknüpfstuhl, gobelinstuhl kombinationsübungen in material und farbe. gelegentlich praktische färberei-übungen</p>	<p>weiterführung der praktischen übungen an den webstühlen. ausführung von textilien nach freiem entwurf und nach gestellten aufgaben in den verschiedenen materialien und techniken unter berücksichtigung des bedarfs der neuen raumgestaltung.</p>
			<p>seminarartig praktische und theoretische übungen. freies arbeiten. gemeinschaftliche besprechungen freier arbeiten.</p>	

Diagramme des études du Bauhaus selon Mies van der Rohe à Dessau et Berlin, 1932.



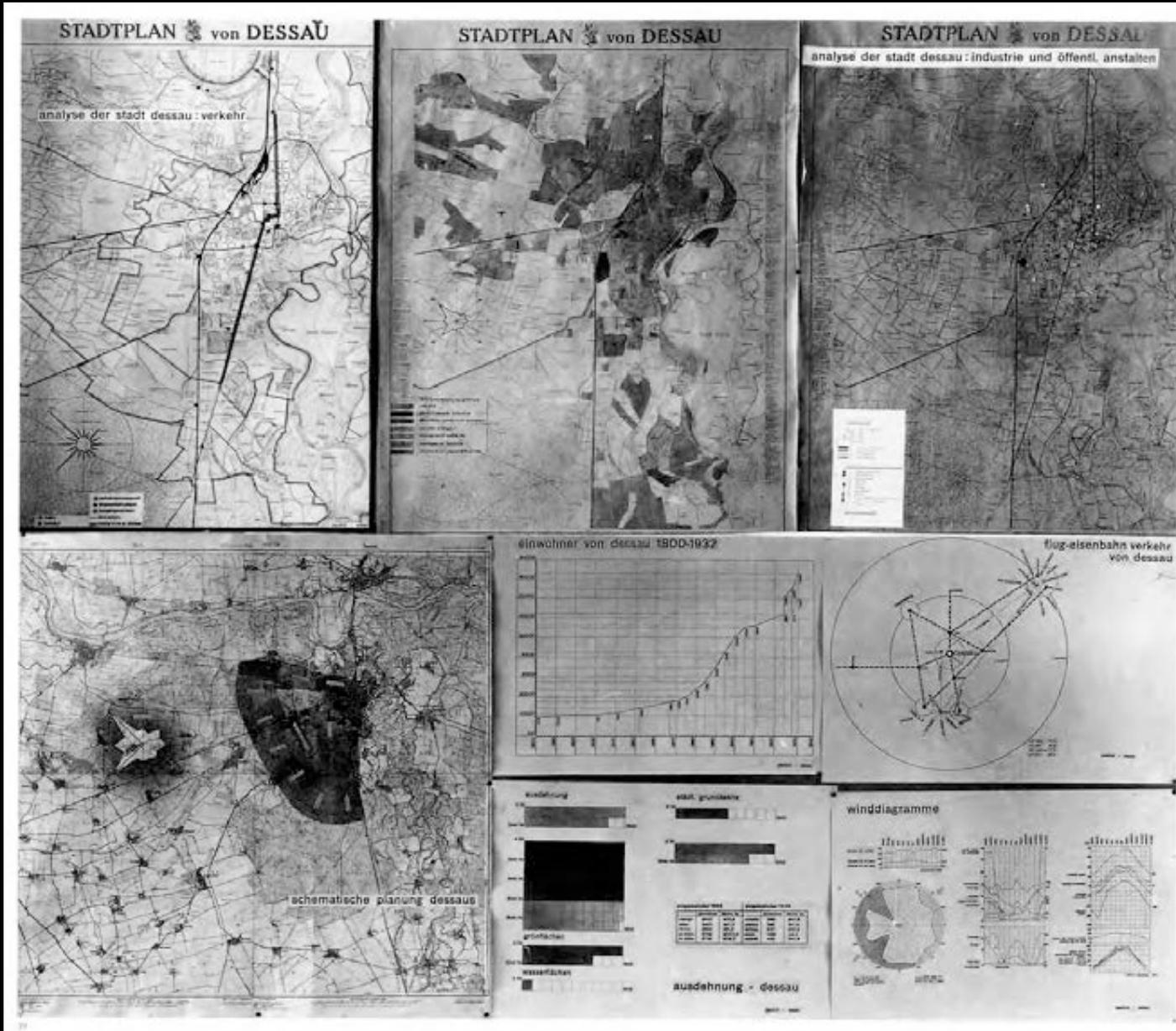
Lilly Reich avec des étudiants à Dessau, 1932.



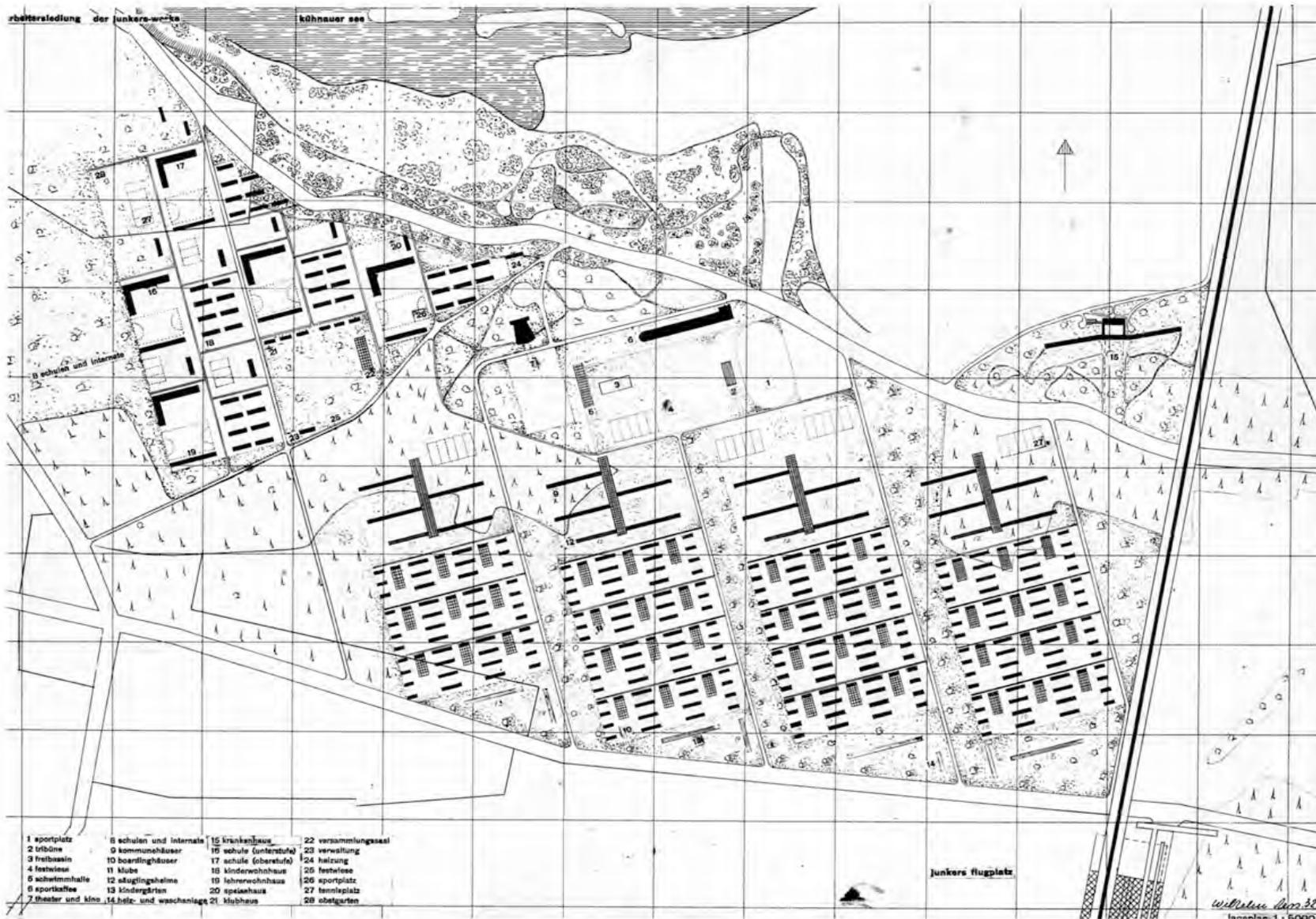
Hilberseimer et Mies, Dessau, 1932.



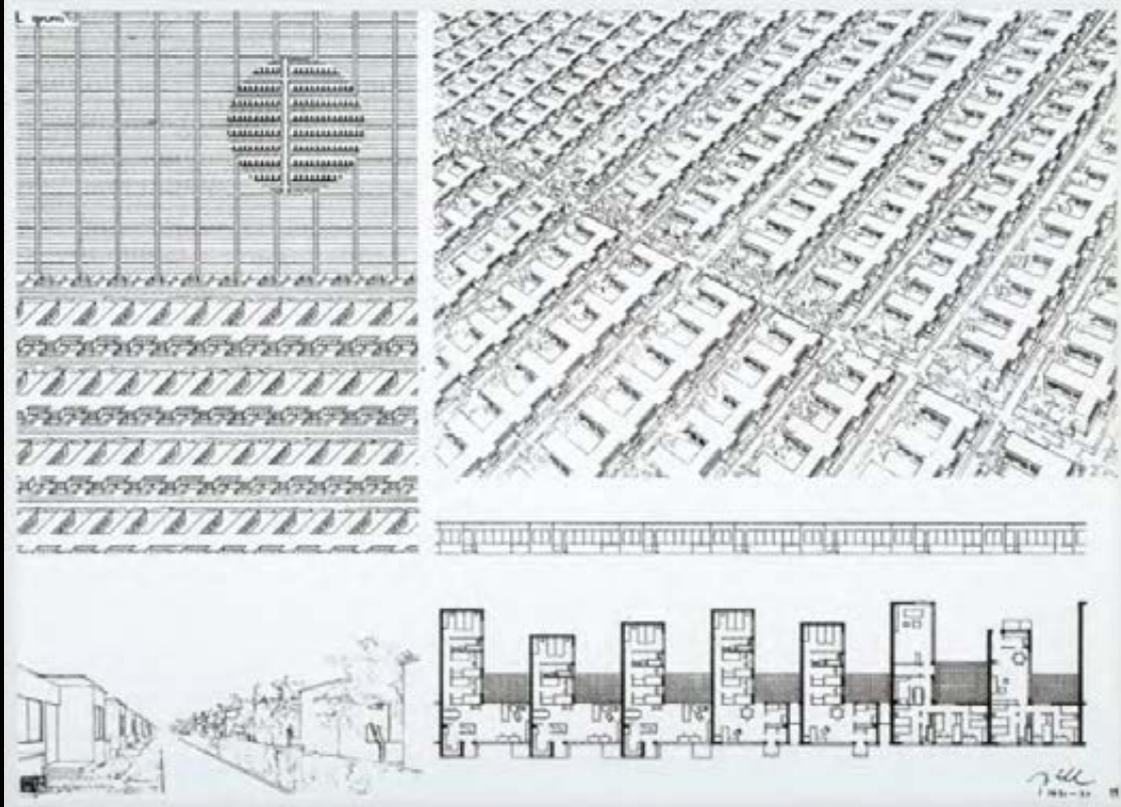
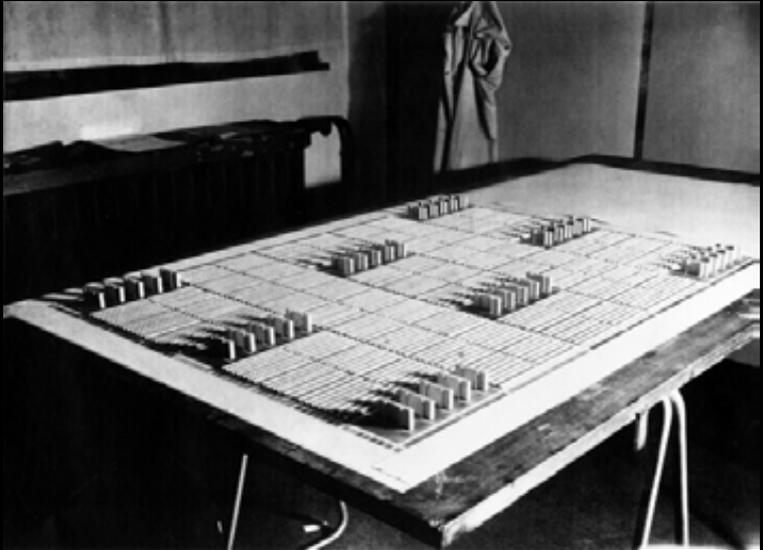
Mies van der Rohe, buvette pour la ville de Dessau, 1931.



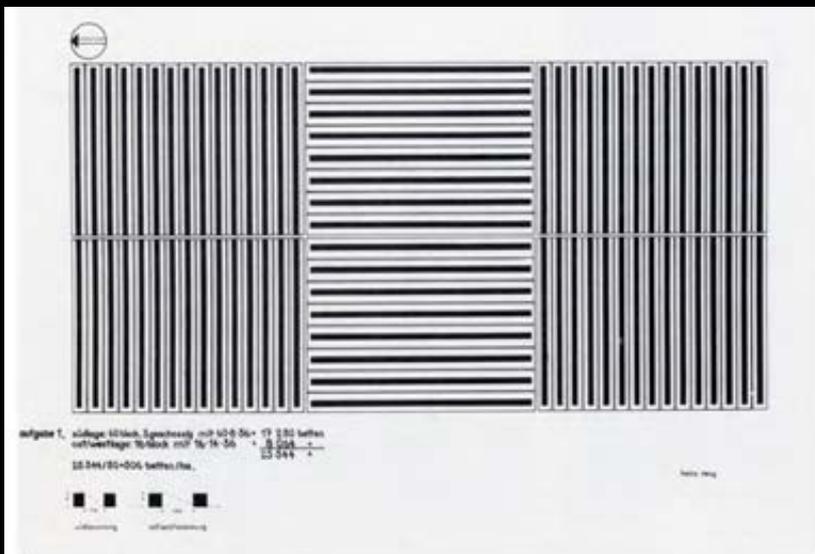
Ebert Wils, analyse urbaine de la ville de Dessau, 1932.



Wilhelm Jakob Hesse et Selman Selmanagic, projet de Siedlung Fichtenbreite, 1932.

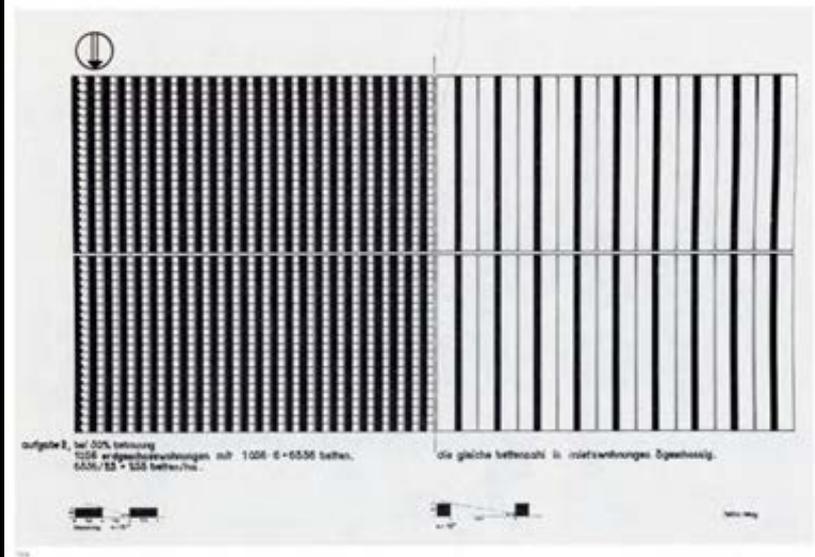


Pius Pahl, projet d'ensemble de densité mixte pour le séminaire d'Hilberseimer, vers 1931.
Ensemble de maison en rangée et de maisons individuelles extensibles, 1931-32.



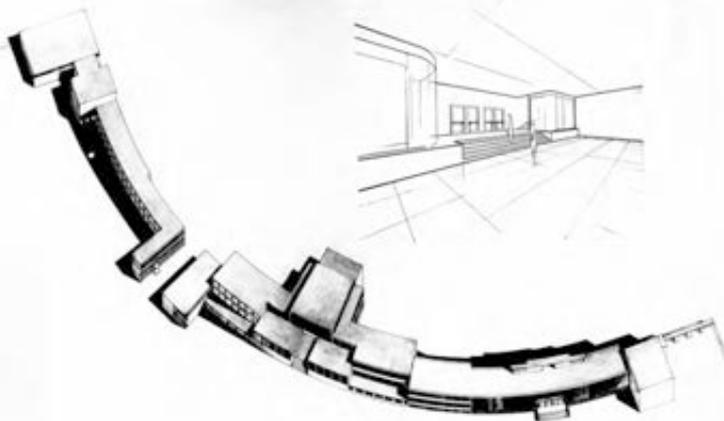
flachbau 2 geschosig.
engste verbindung zwischen
wohnraum und garten.
gesündeste lebensbedingungen
für die familie.
der wohnbevölkerung
140 qm große garten-schaft
eines erheblichen ernährungs-
zuschuss.
die wohnfläche beträgt 20 pers. ha.
mittelteil:
aufhebung der wohnfläche
weitaufbauverbindung
starke überbauung u. damit
verlust an grünfläche -
große strassenkosten und
anschließende kosten.

zweigeschossiges reihenhaus.
mit dachgarten 5-6 personen qz qm.
270 personen pro hectar.

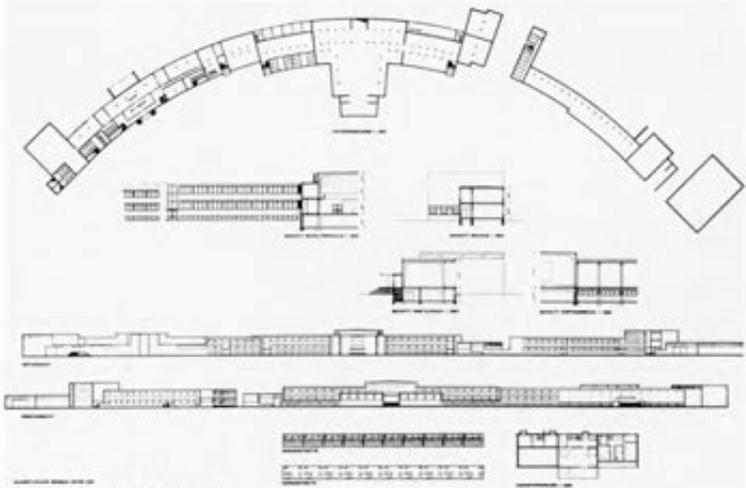


zweigeschossiges reihenhaus.
mit dachgarten 5-6 personen qz qm.
270 personen pro hectar.

Wilhelm Jakob Hesse, étude de densité de population et de construction, 1931.



FLUGHAFEN

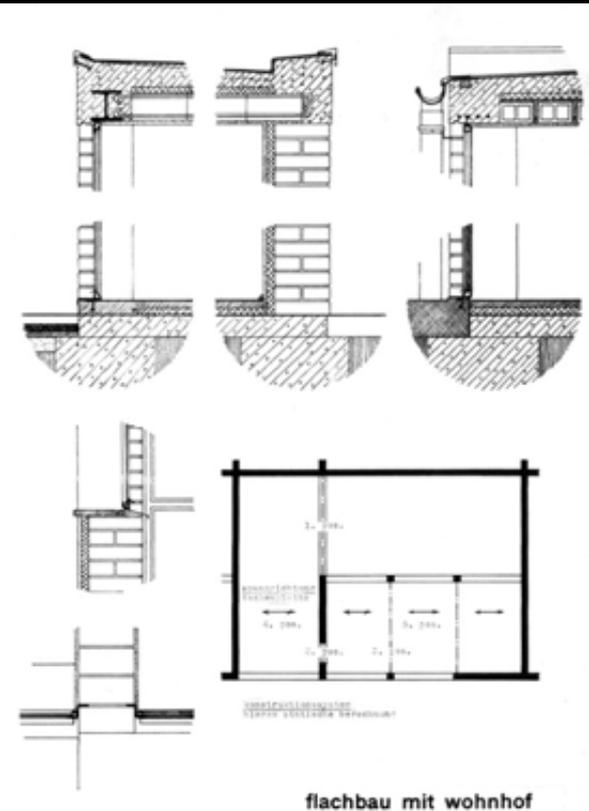
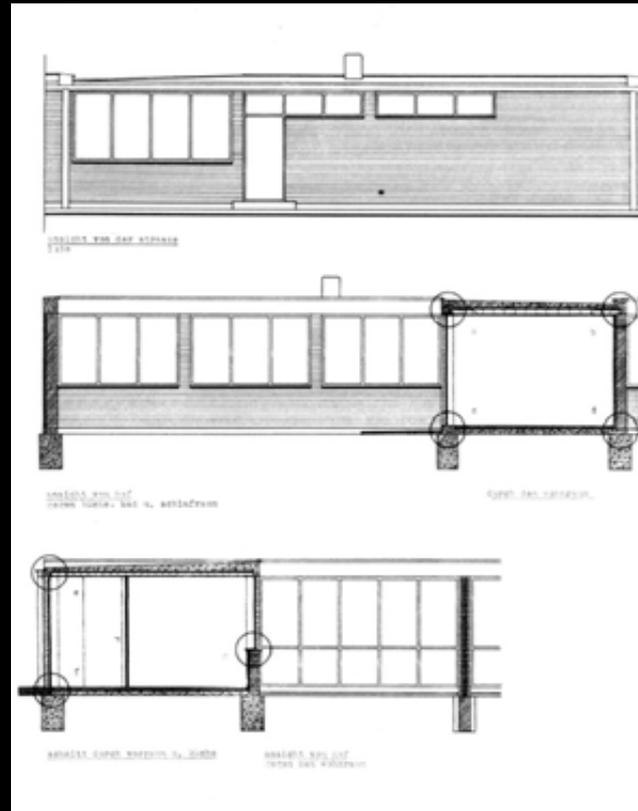
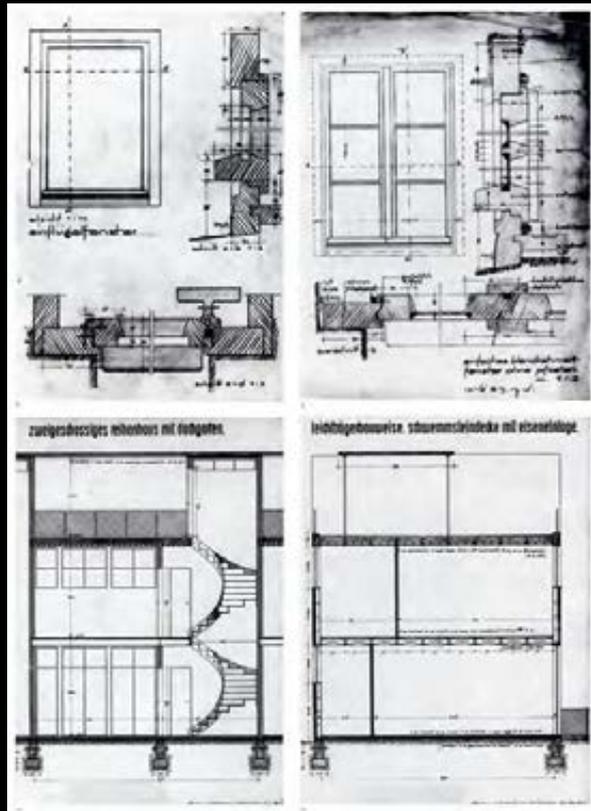


FLUGHAFEN

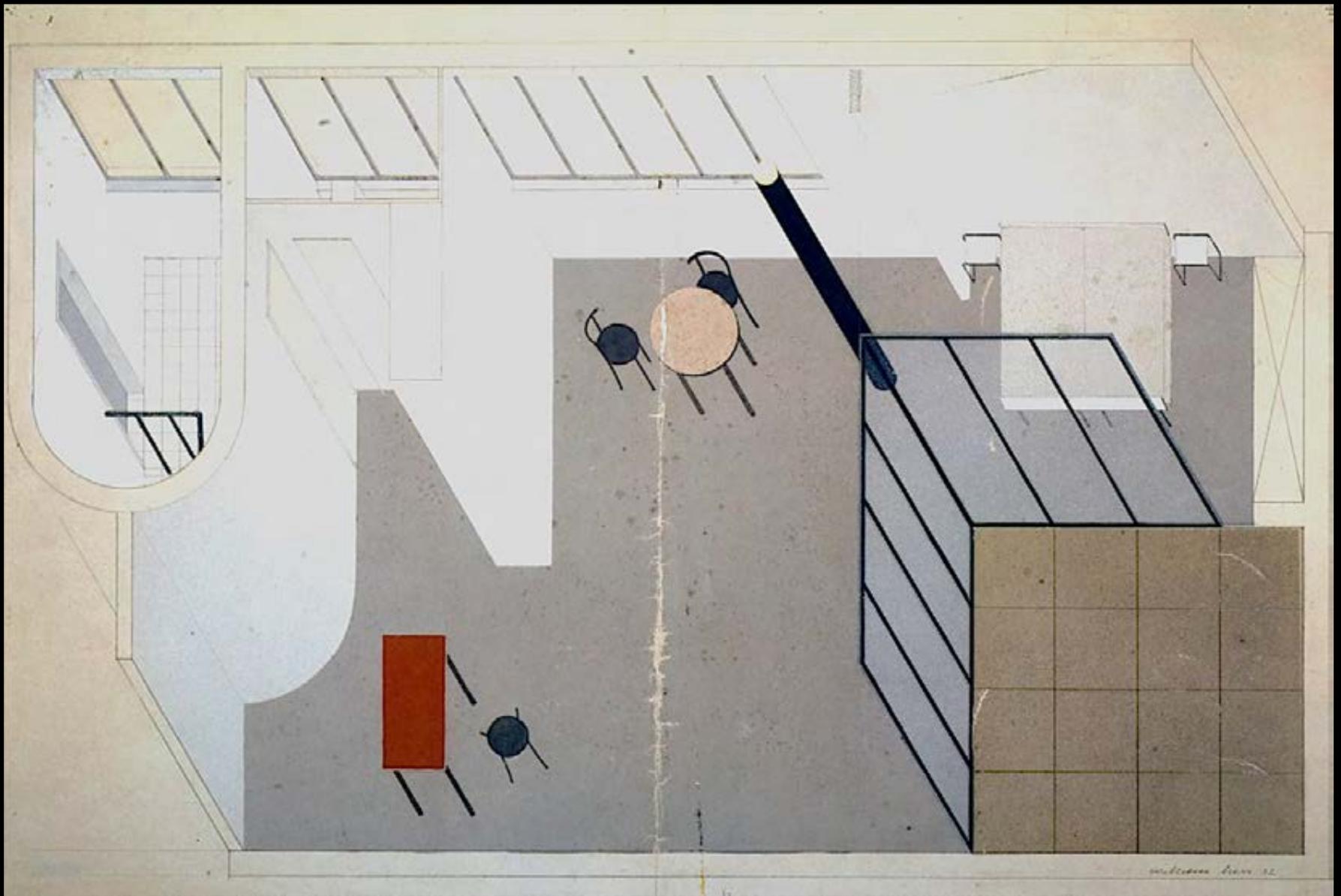


Heiner Knaub, projet de diplôme pour un aérodrome, 1931-32.

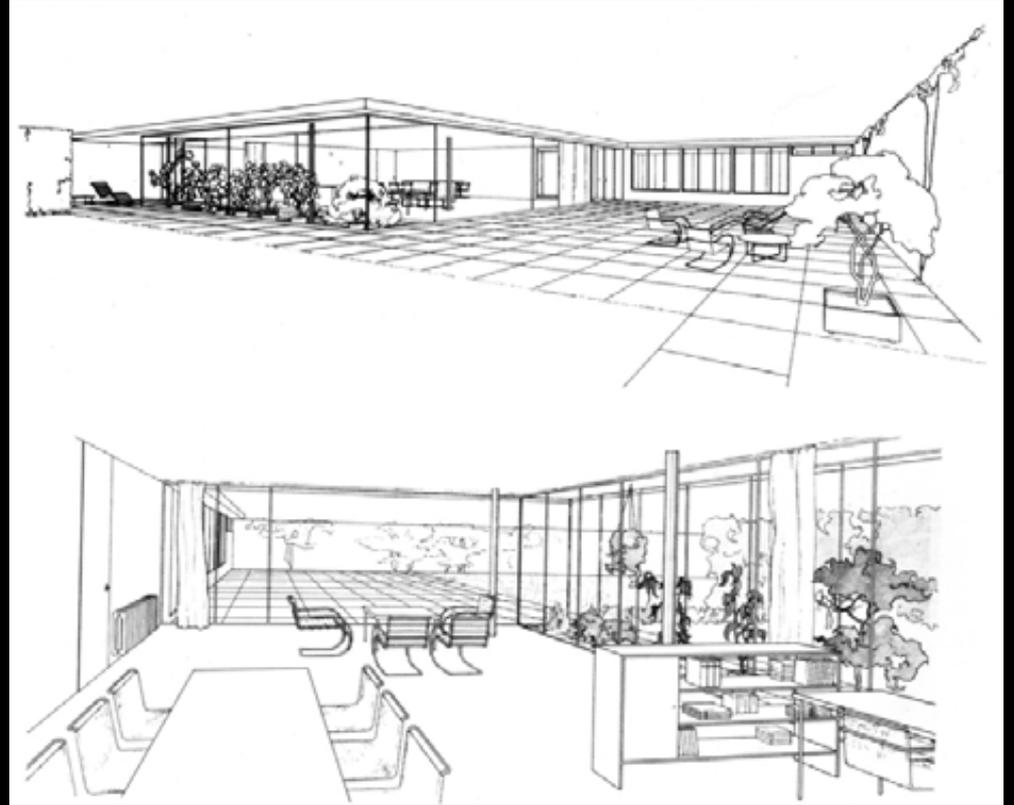
Eduard Ludwig, projet de diplôme pour la rénovation des magasins Borchardt, Dessau, 1931.



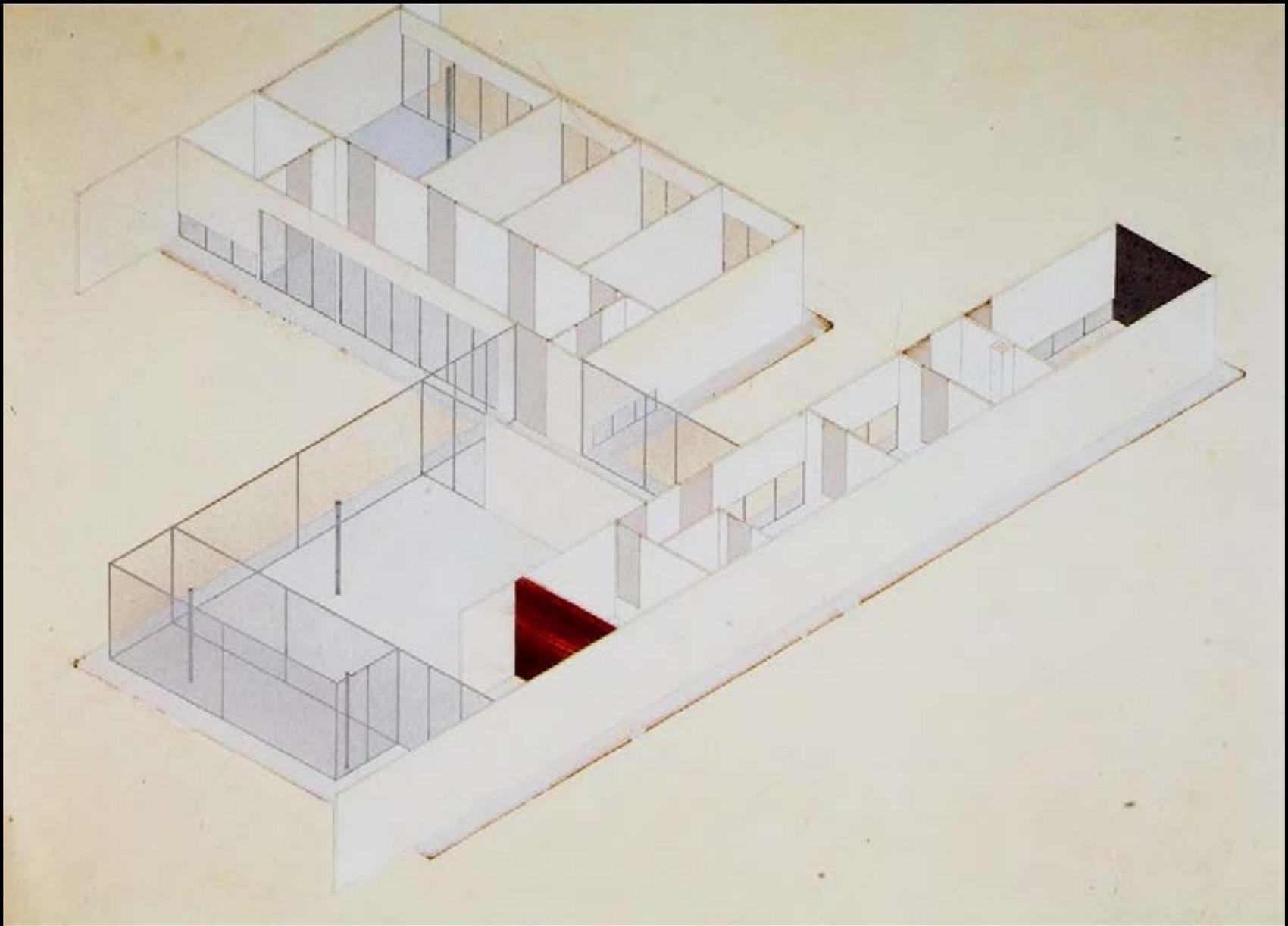
Ernst Louis Beck et Wilhelm Jakob Hesse, détails d'une maison en rangée à 3 niveaux, 1931.
 Ludwig Eduard, construction à un étage, détails, 1931.



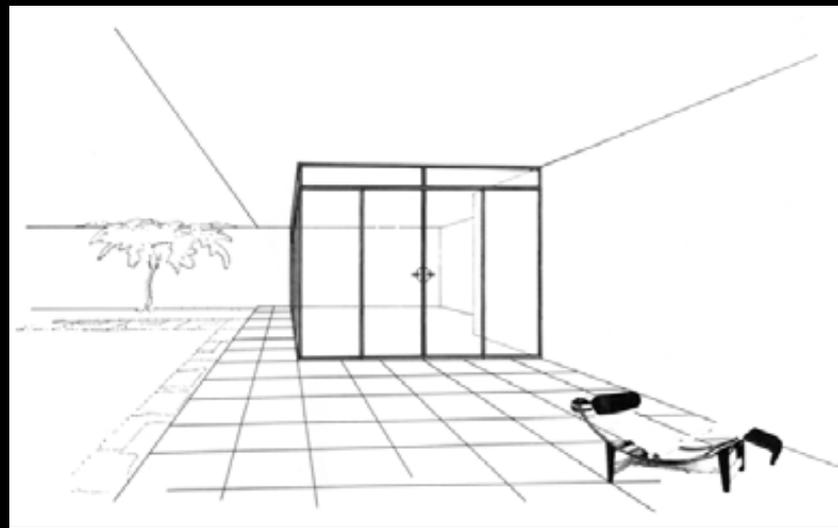
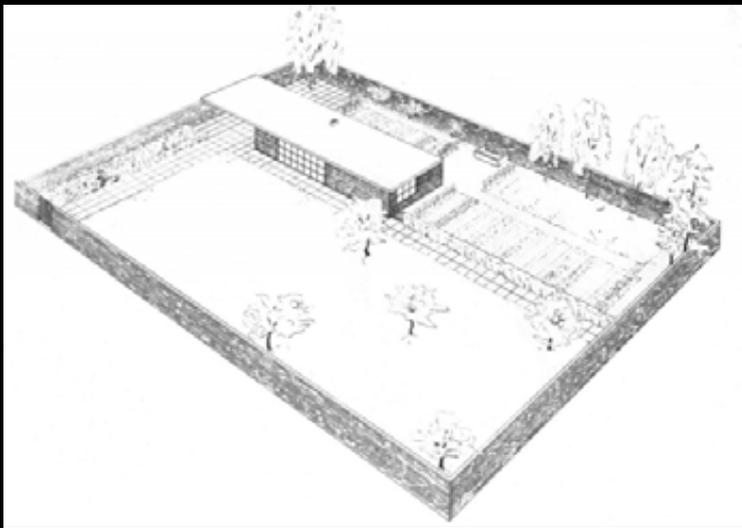
Wilhelm Jakob Hesse, étude sur l'espace et la couleur, 1932.



Pius Pahl, projet pour la maison C, avec jardin, 1931. Maison à un niveau en L, 1931.



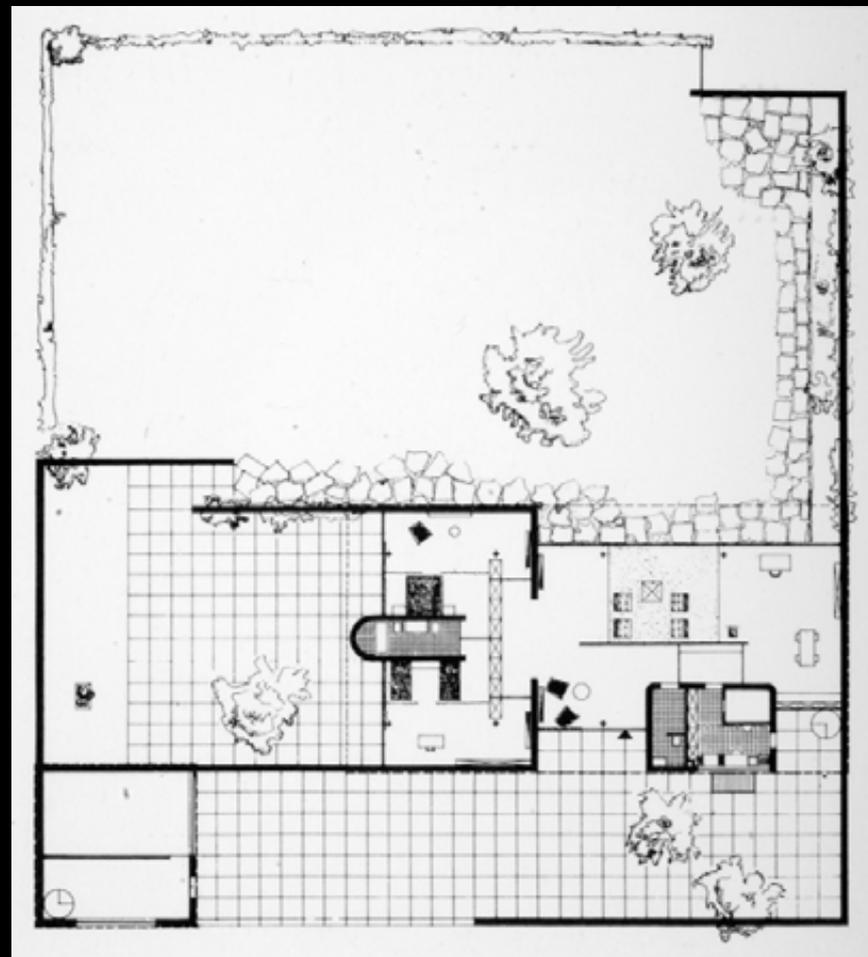
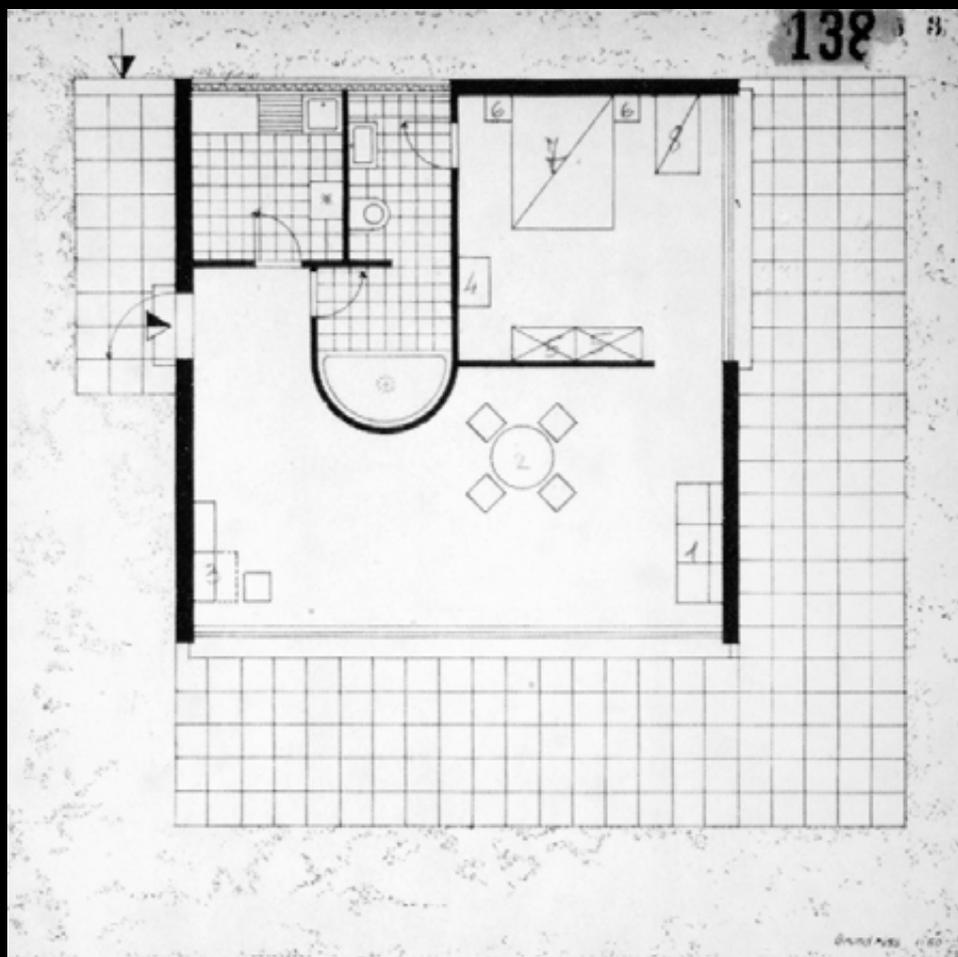
Pius Pahl, étude de couleurs pour la maison C, 1931-1932.



Herbert Hirche, maison pour un célibataire avec jardin, 1932.

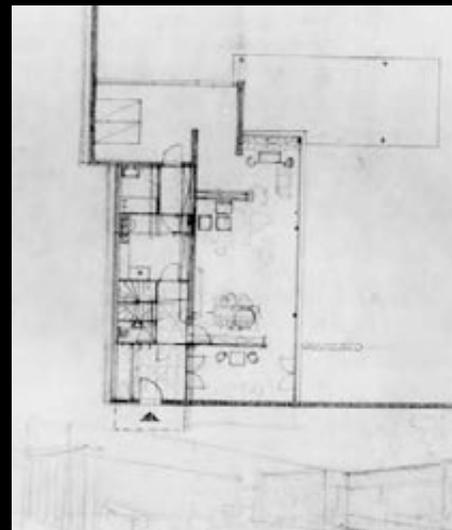
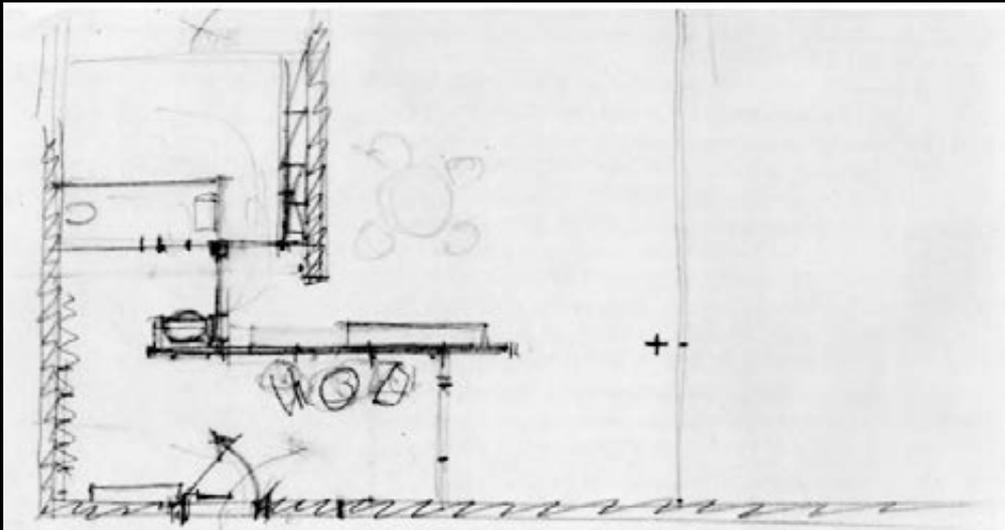
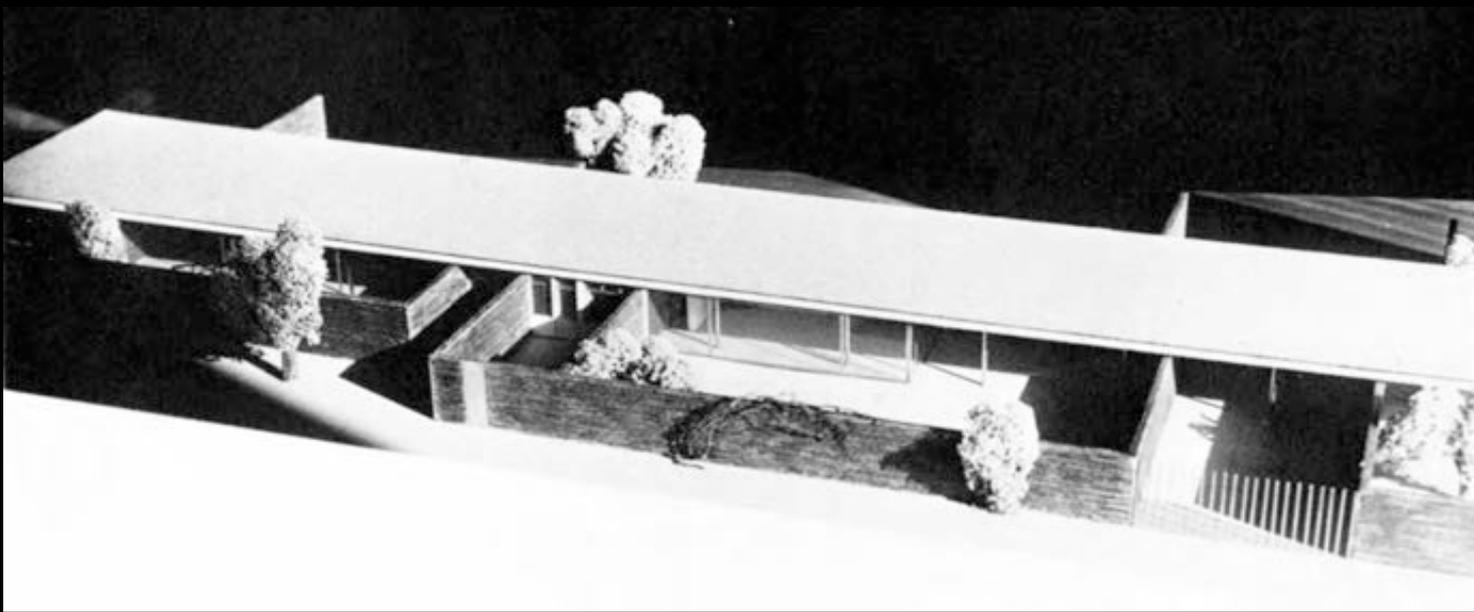
Eduard Ludwig, groupe de maisons sur la Havel, 1932.

Rudolf Ortner, maison d'été à un étage, 1932.

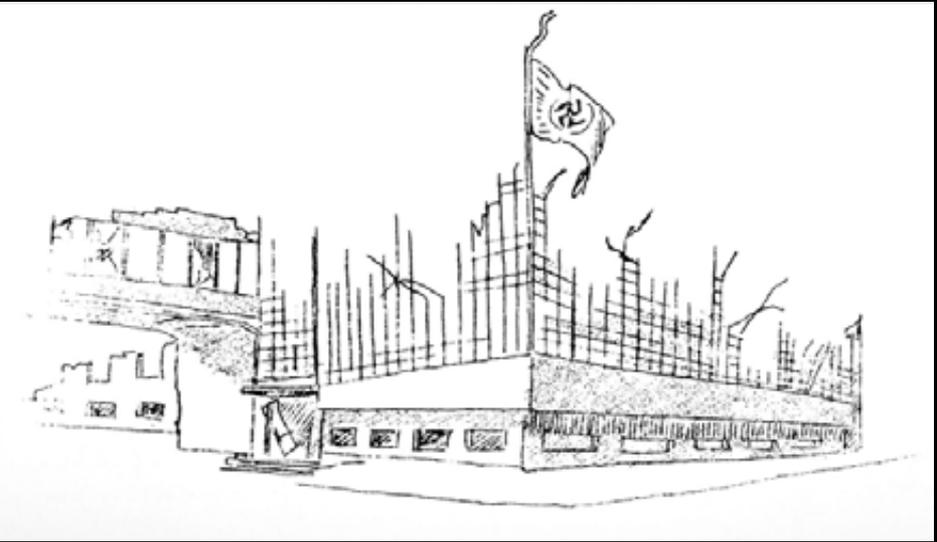


Wilhelm Jakob Hesse, plan d'une petite maison sur terrain plat, vers 1932.

Frank Trudel, pavillon à ossature d'acier, 1934.



Howard Dearstyne, maison à quatre chambres, 1932-33.
Corrections par Mies van der Rohe.



Kostufra (Fraction des étudiants communistes),
Les ruines du Bauhaus avec le Drapeau Nazi, 1931.
Imao Yamawaki, *La fin du Bauhaus*, photomontage, 1932.

NACHRUUF AUF DAS DESSAUER BAUHAUS



Architekt Mies van der Rohe
der letzte Leiter des Dessauer Bauhauses
Tomaschen



Nachruf auf das Dessauer Bauhaus
Architekt Prof. Gropius, der Gründer des Bauhauses und geliebte Schöpfer neuer Bauformen
Hugo Erfurt, Dresden

Ende des Bauhauses? Gebe Gott,
daß es nicht so ist, denn unser „Bau-
haus“ tut der Baukunst not, wie das
liebe Brot dem Menschen. Hier war

die Stätte, wo Schüler, ohne daß
ihnen das Herkömmliche eingebläst
wurde, tastend den Weg zu guten
Formen der Kunst finden konnten.



Gesamtansicht des Bauhauses in Dessau
Die klaren Formen, die Zweckmäßigkeit der Raumverteilung, die riesigen Fenster und licht-
durchfluteten Arbeitszimmer sind ein Musterbeispiel für die gute Aufbauarbeit des Bauhauses
Kestene



Transformation d'une usine de matériel électrique pour le Bauhaus, Berlin-Steglitz, 1932.



Mies fait une démonstration de construction en brique, Berlin, 1932.

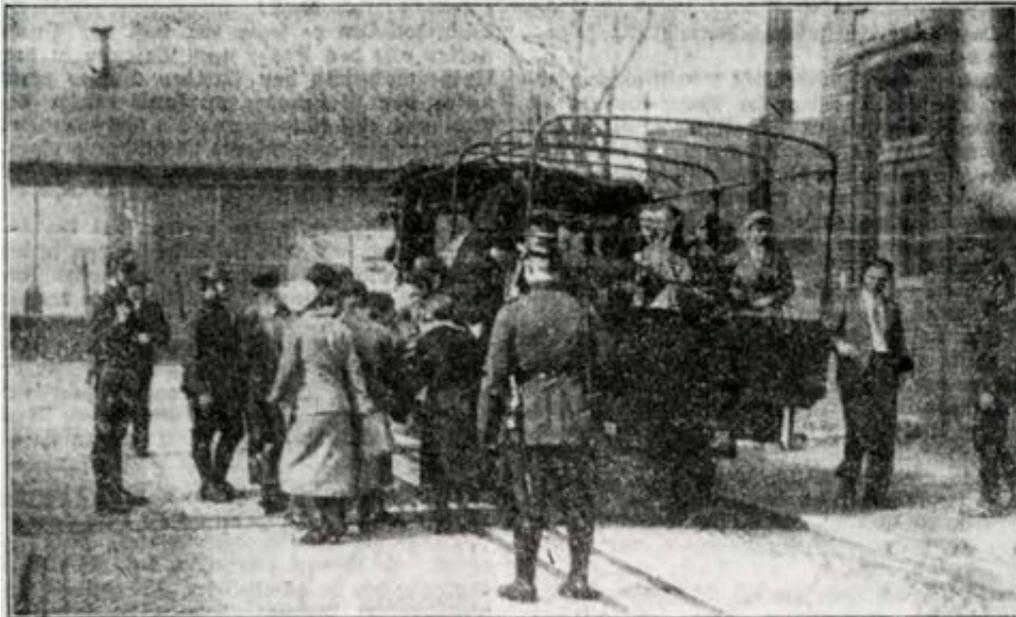
“L'école d'art dans une usine”, article de presse, 1932.

Hausfuchung im „Bauhaus Steglitz“

Kommunistisches Material gefunden.

Auf Veranlassung der Dessauer Staatsanwaltschaft wurde gestern nachmittag eine größere Aktion im „Bauhaus Steglitz“, dem früheren Dessauer Bauhaus, in der Vierzehnstraße in Steglitz durchgeführt. Von einem Aufgebot Schutz-

war jedoch verschwunden, und man vermutete, daß sie von der Bauhausleitung mit nach Berlin genommen worden waren. Die Dessauer Staatsanwaltschaft setzte sich jetzt mit der Berliner Polizei in Verbindung und bat um Durch-



Alle Anwesenden, die sich nicht ausweisen konnten, wurden zur Feststellung ihrer Personallein ins Polizeipräsidium gebracht.

polizei und Hilfspolizisten wurde das Grundstück besetzt und systematisch durchsucht. Mehrere Kisten mit illegalen Druckschriften wurden beschlagnahmt. Die Aktion stand unter Leitung von Polizeimajor Schmähel.

Das „Bauhaus Dessau“ war vor etwa Jahresfrist nach Berlin übergesiedelt. Damals waren bereits von der Dessauer Polizei zahlreiche verbotene Schriften beschlagnahmt worden. Ein Teil der von der Polizei versiegelten Kisten

suchung des Gebäudes. Das Bauhaus, das früher unter Leitung von Professor Gropius stand, der sich jetzt in Rußland aufhält, hat in einer leerstehenden Fabrikbaracke in der Vierzehnstraße in Steglitz Quartier genommen. Der augenblickliche Leiter hat es aber vor wenigen Tagen vorgezogen, nach Paris überzusiedeln. Bei der gestrigen Hausfuchung wurde zahlreiches illegales Propagandamaterial der KPD gefunden und beschlagnahmt.

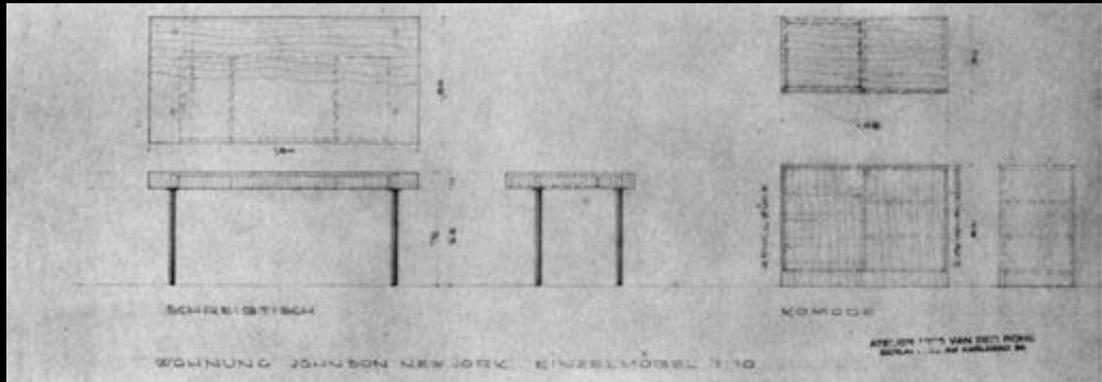
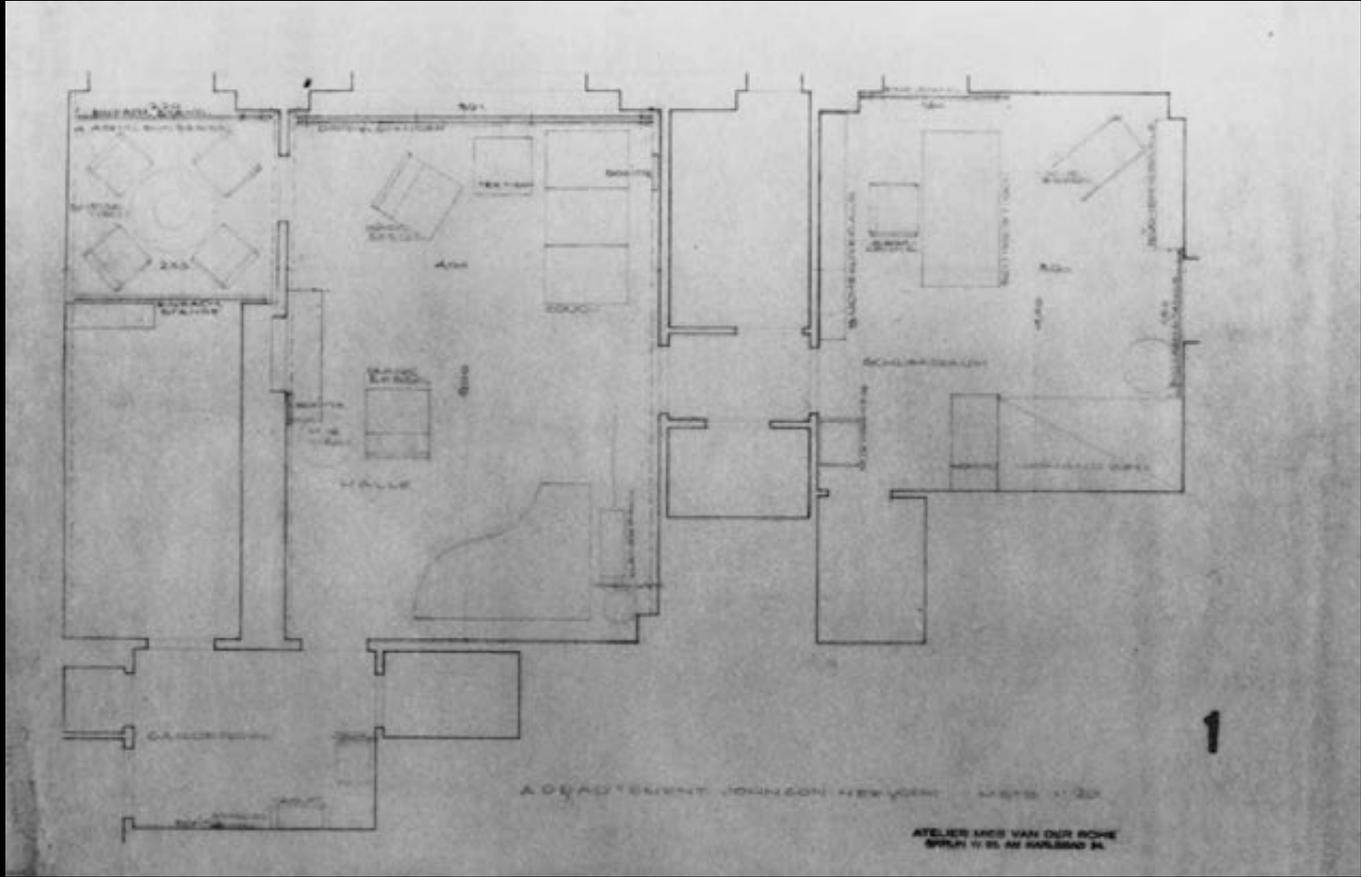


Moholy-Nagy, Hilberseimer, Lilly Reich et Ivano Pannaggi devant le Bauhaus, Steglitz, 11 avril 1933.



Philip Johnson en 1932.

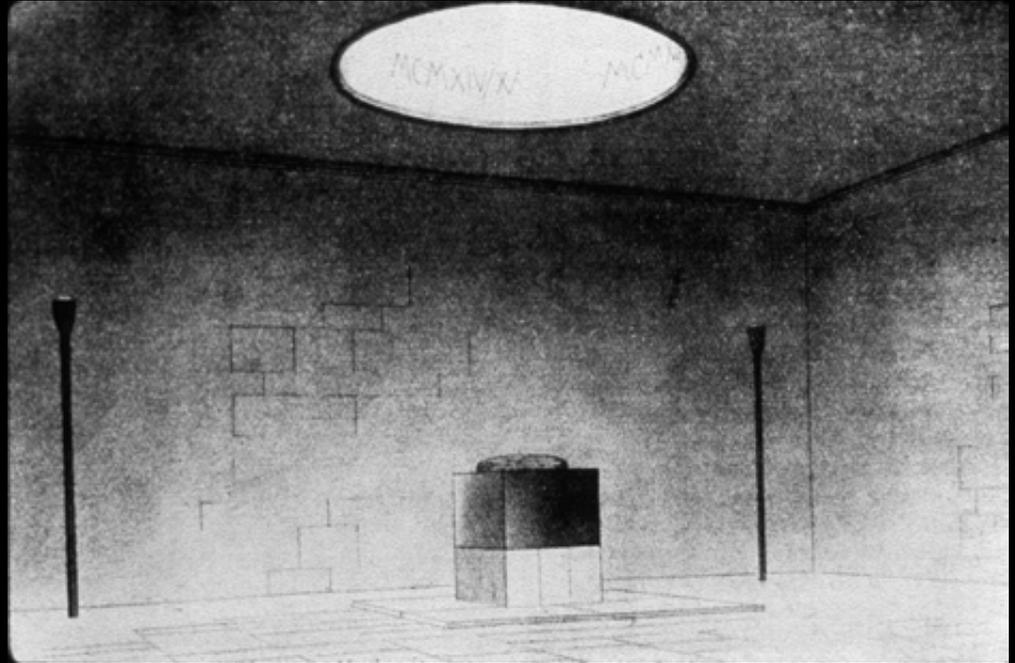
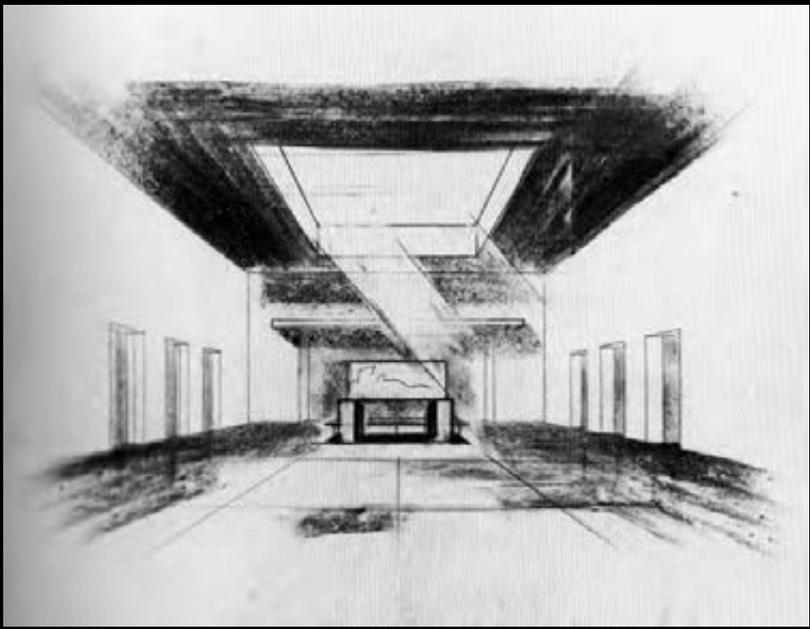
Appartement de Philip Johnson, 424 East 52nd Street, New York, 1930.



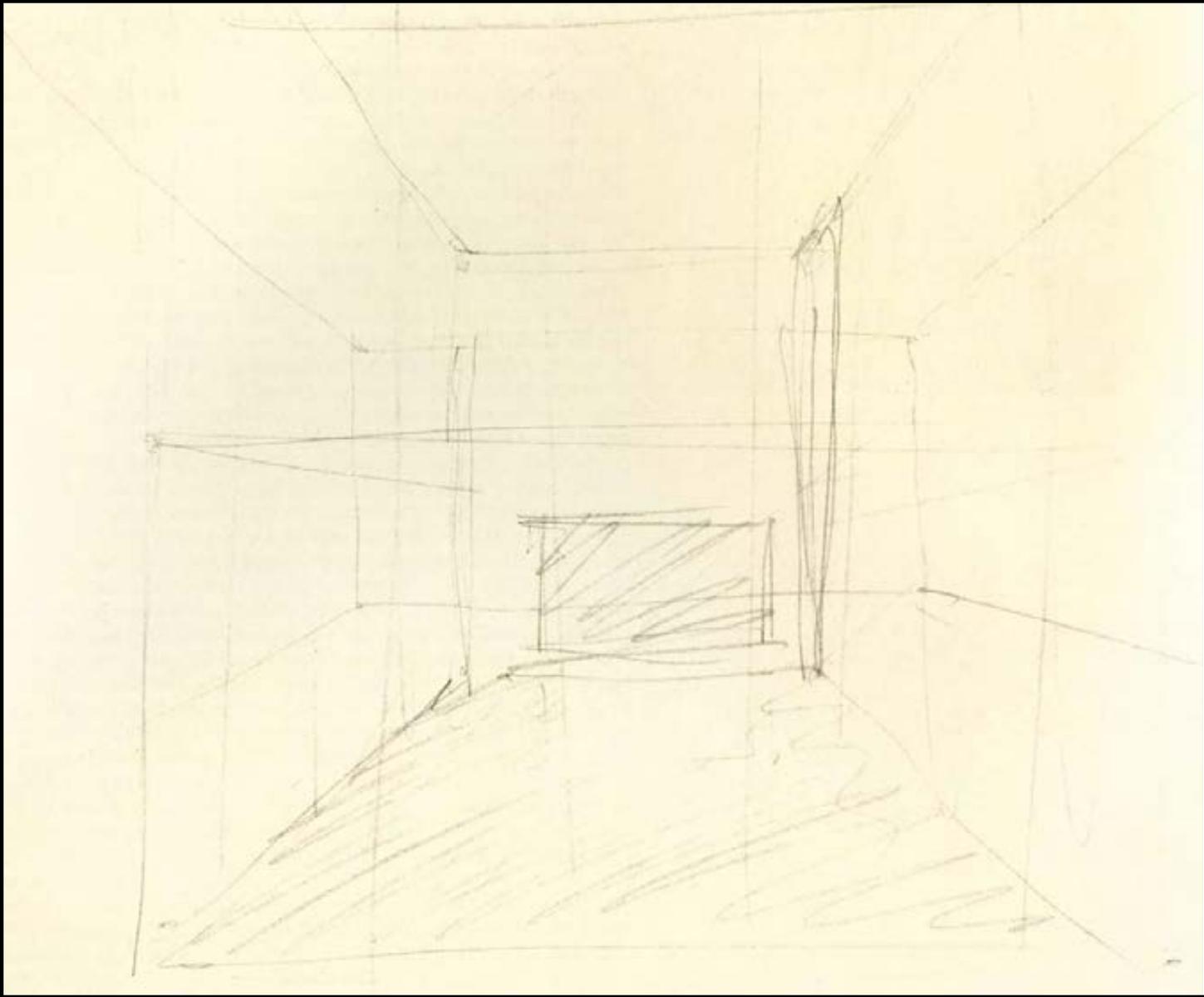
Appartement de Philip Johnson, 424 East 52nd Street, New York, 1930, plans.



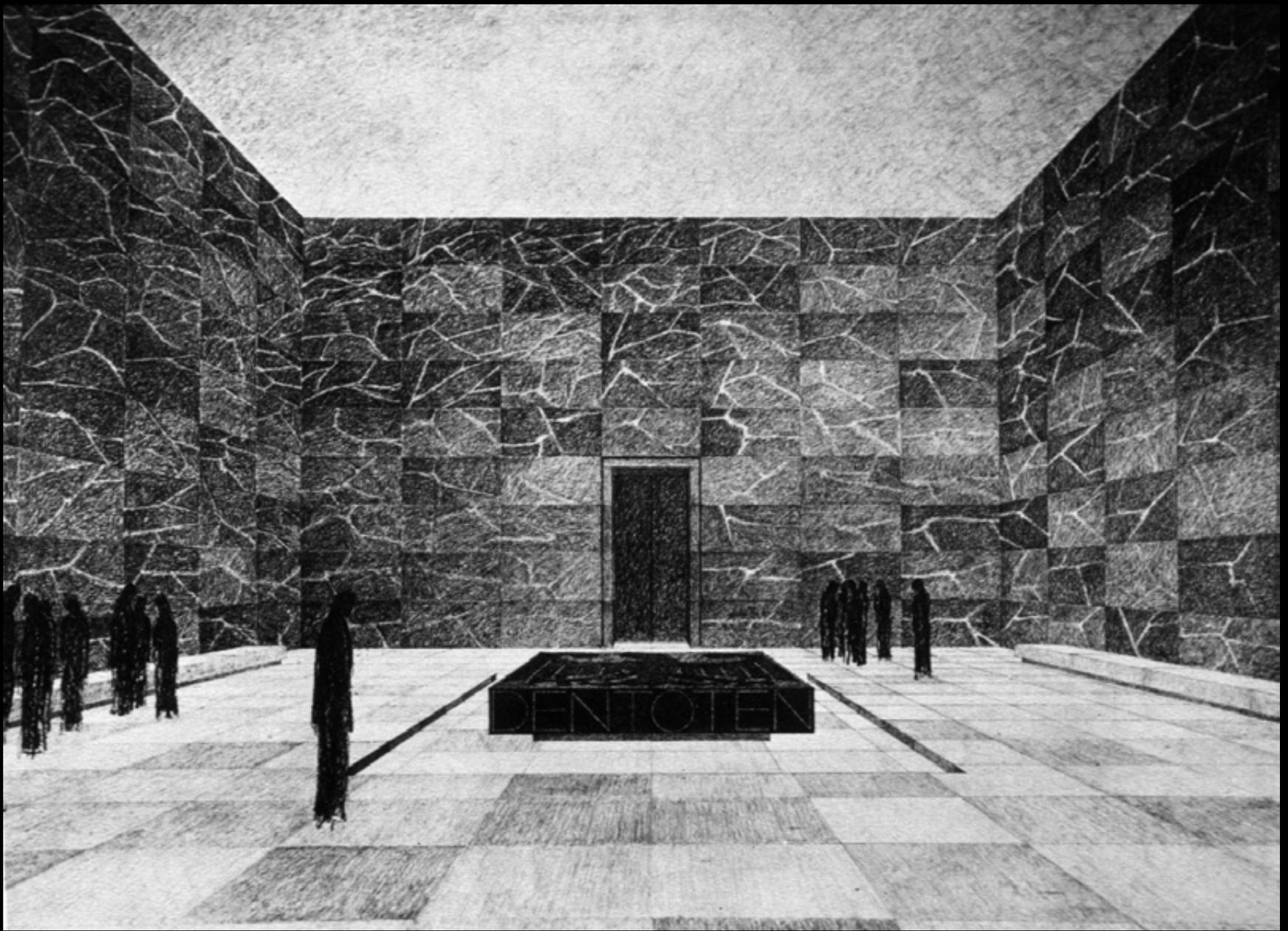
Karl-Friedrich Schinkel, Nouveau corps de garde, Unter den Linden, Berlin, 1816.
Tableau d'Eduard Gaertner, vers 1835.



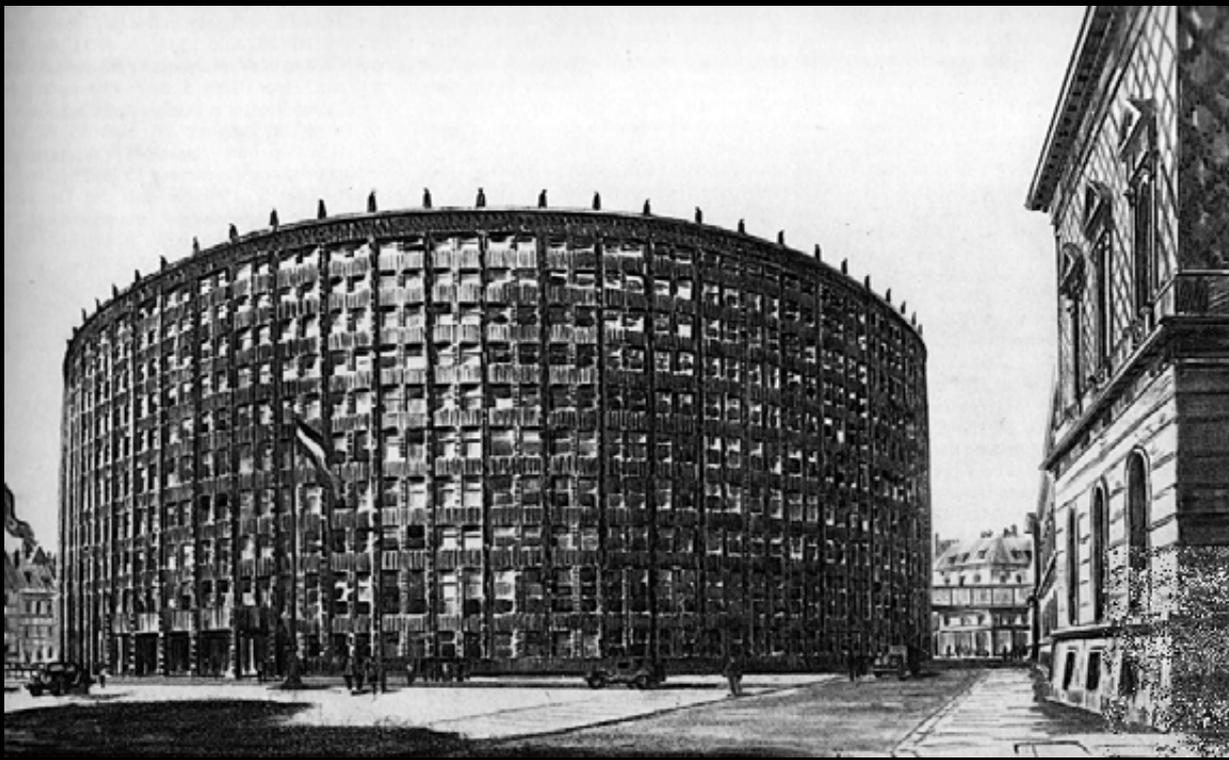
Concours pour le Nouveau corps de garde, 1930-31.
Projets de Peter Behrens, Hans Poelzig et Heinrich Tessenow.



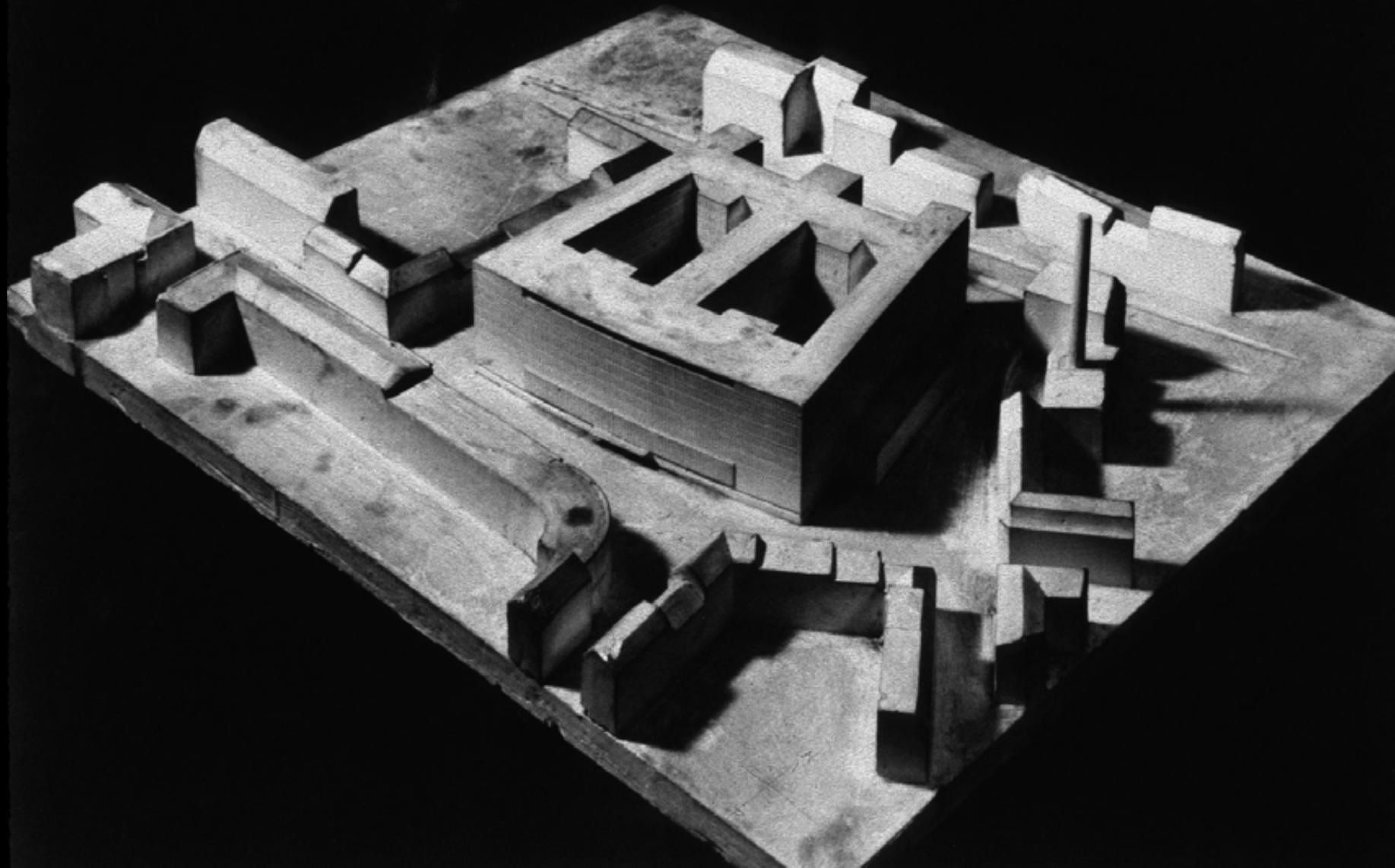
Nouveau corps de garde, 1930-31. Projet de Mies van der Rohe.



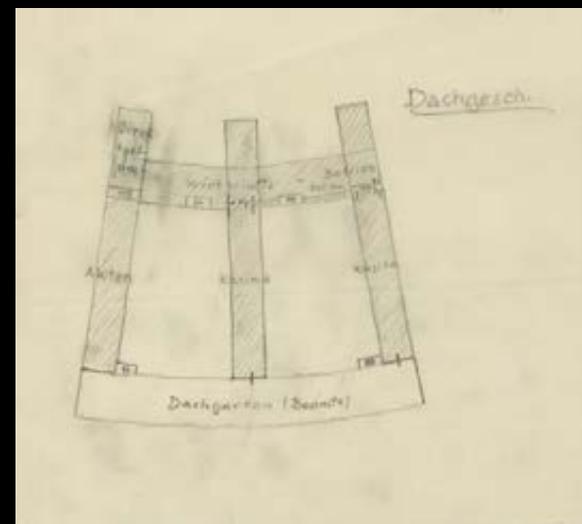
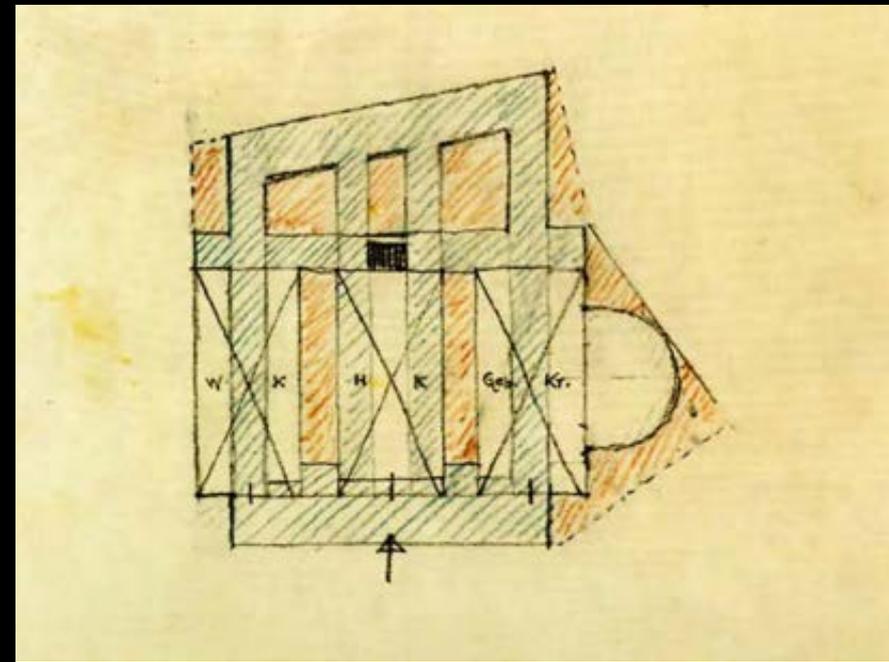
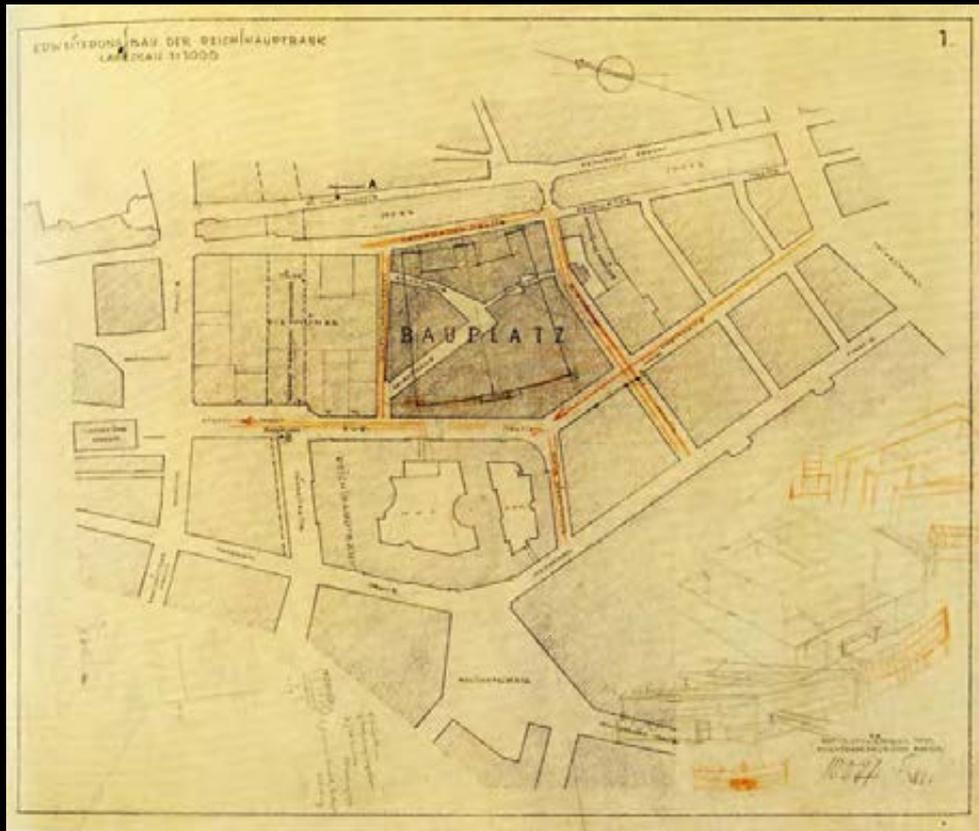
Nouveau corps de garde, 1930-31. Projet de Mies van der Rohe.



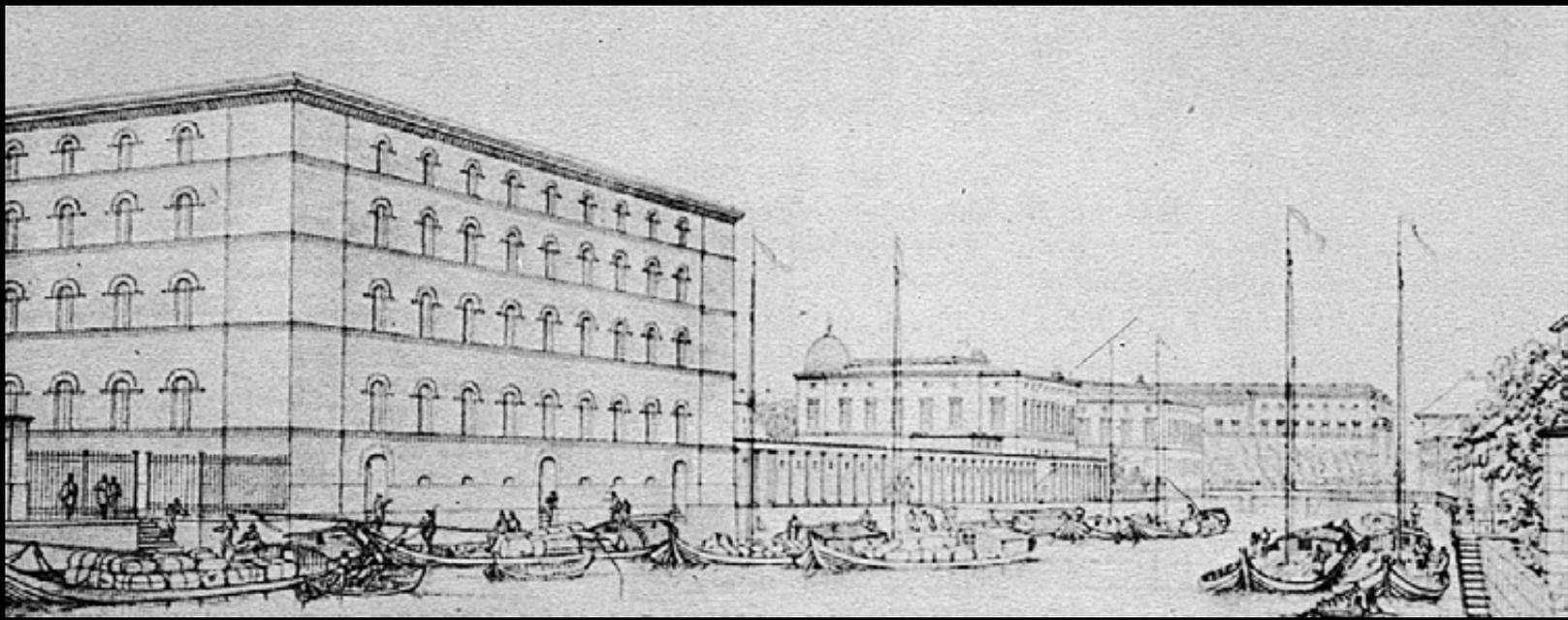
Concours pour le siège de la Reichsbank, Berlin, 1933-34.
Projets de Hans Poelzig et Walter Gropius.



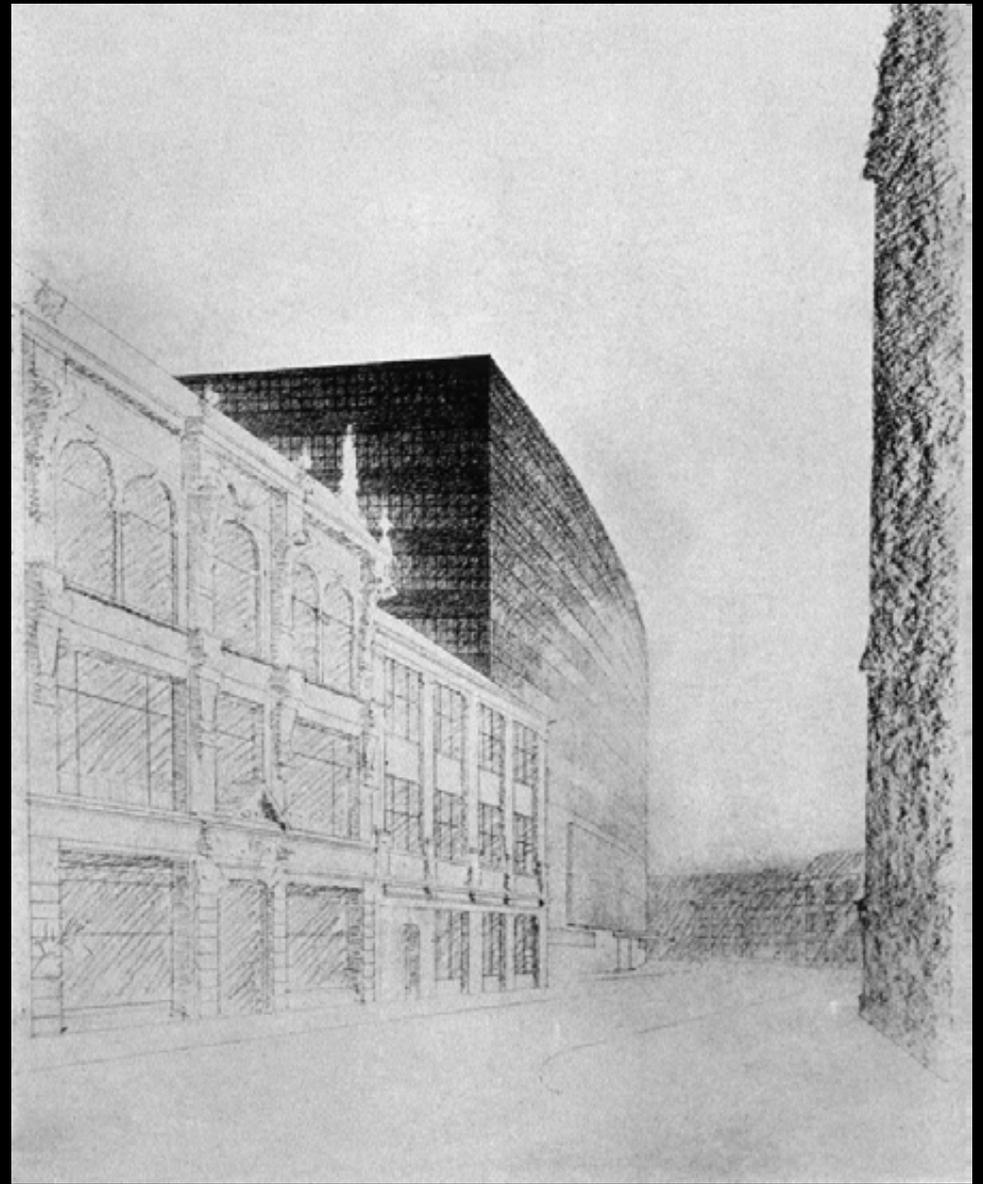
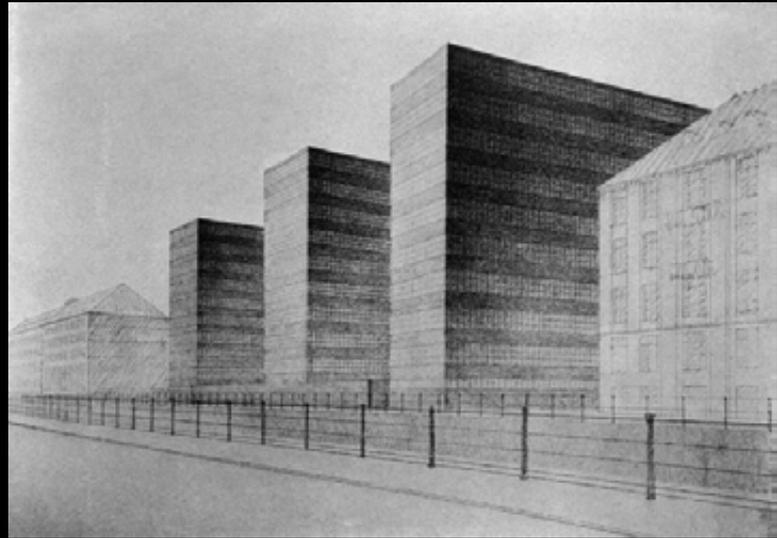
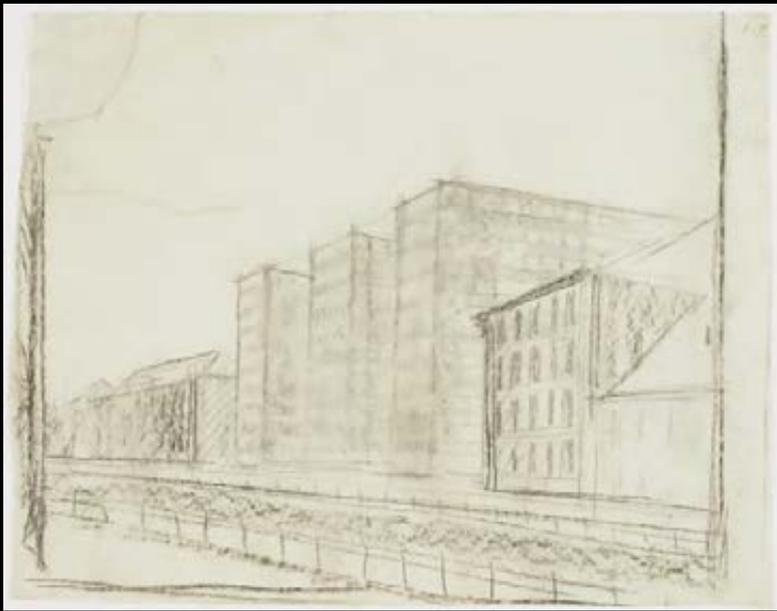
Concours pour le siège de la Reichsbank, Berlin, 1933-34.
Projet de Mies van der Rohe, vue de la maquette.



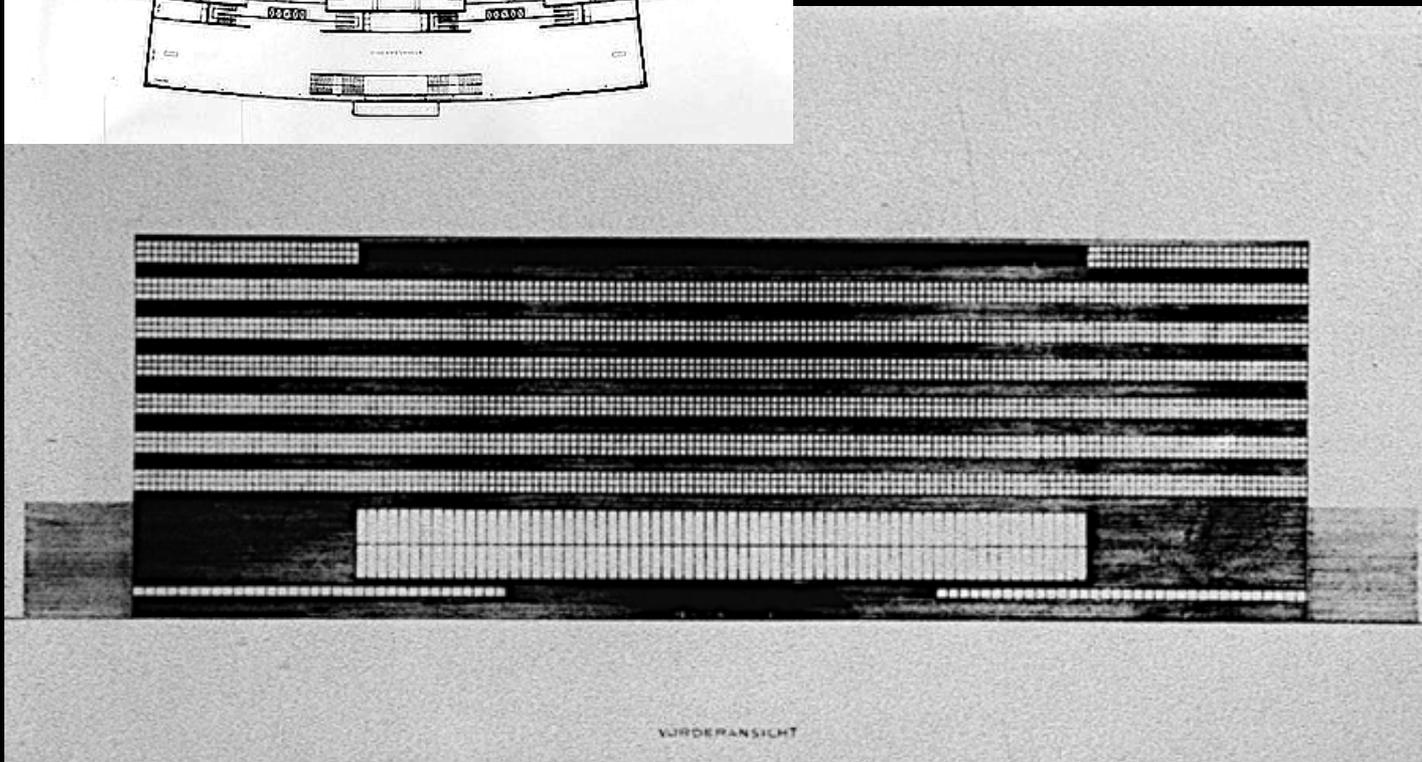
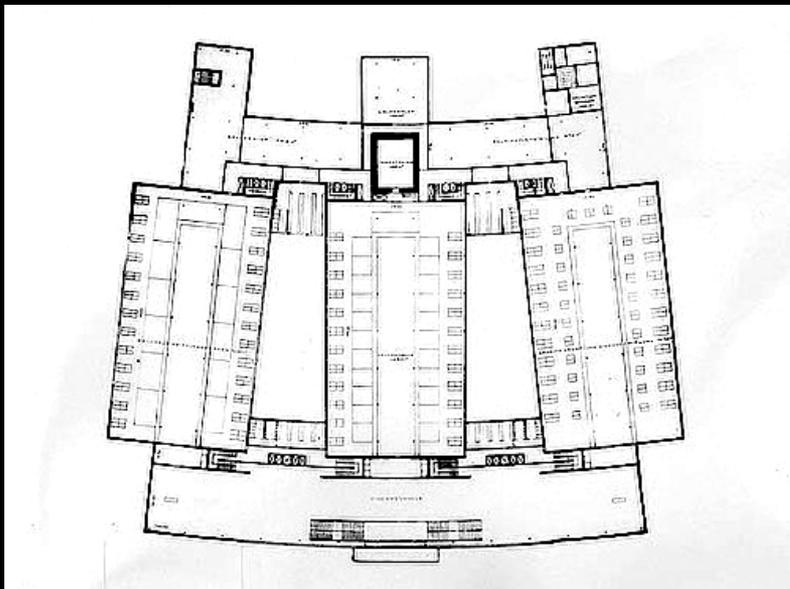
Concours pour le siège de la Reichsbank, Berlin, 1933-34.
Projet de Mies van der Rohe. Plan de situation et plans.



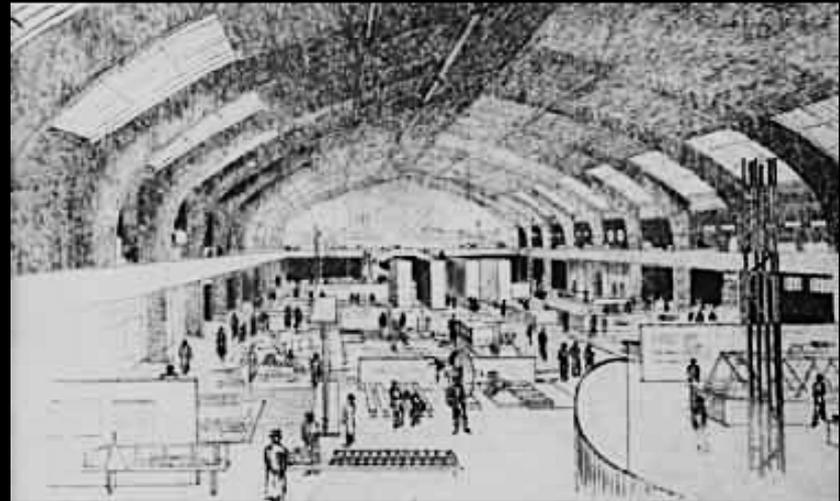
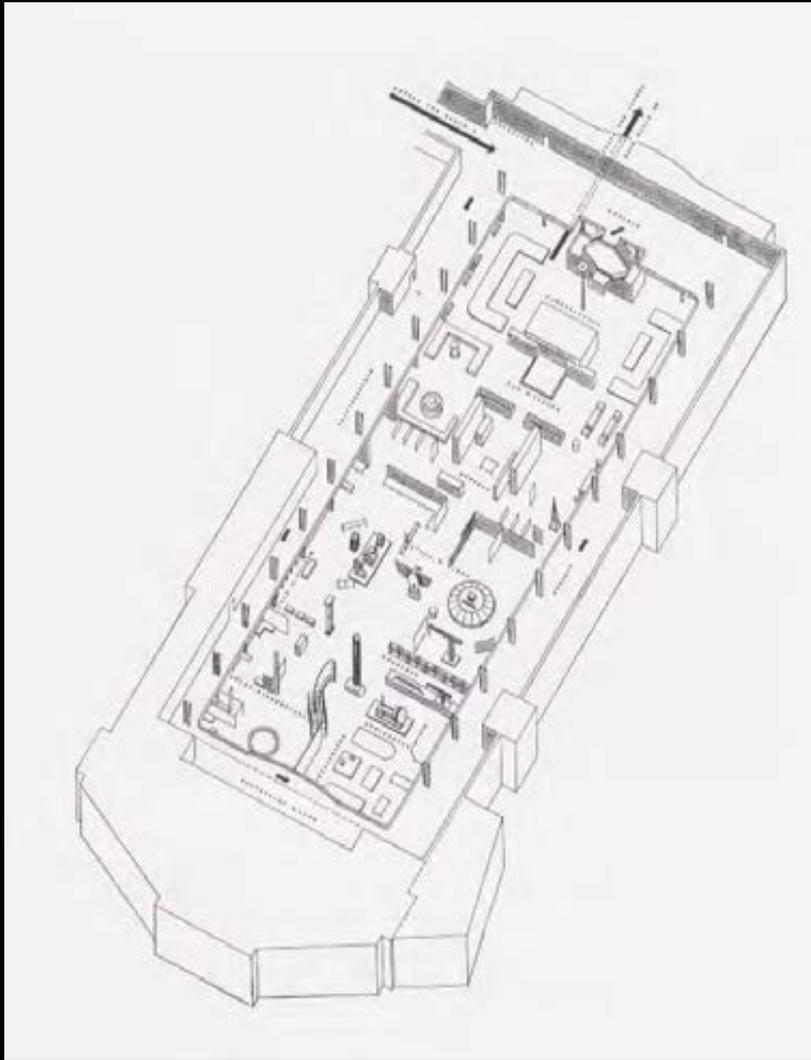
Karl-Friedrich Schinkel, Neuer Packhof, Berlin, 1829-32.



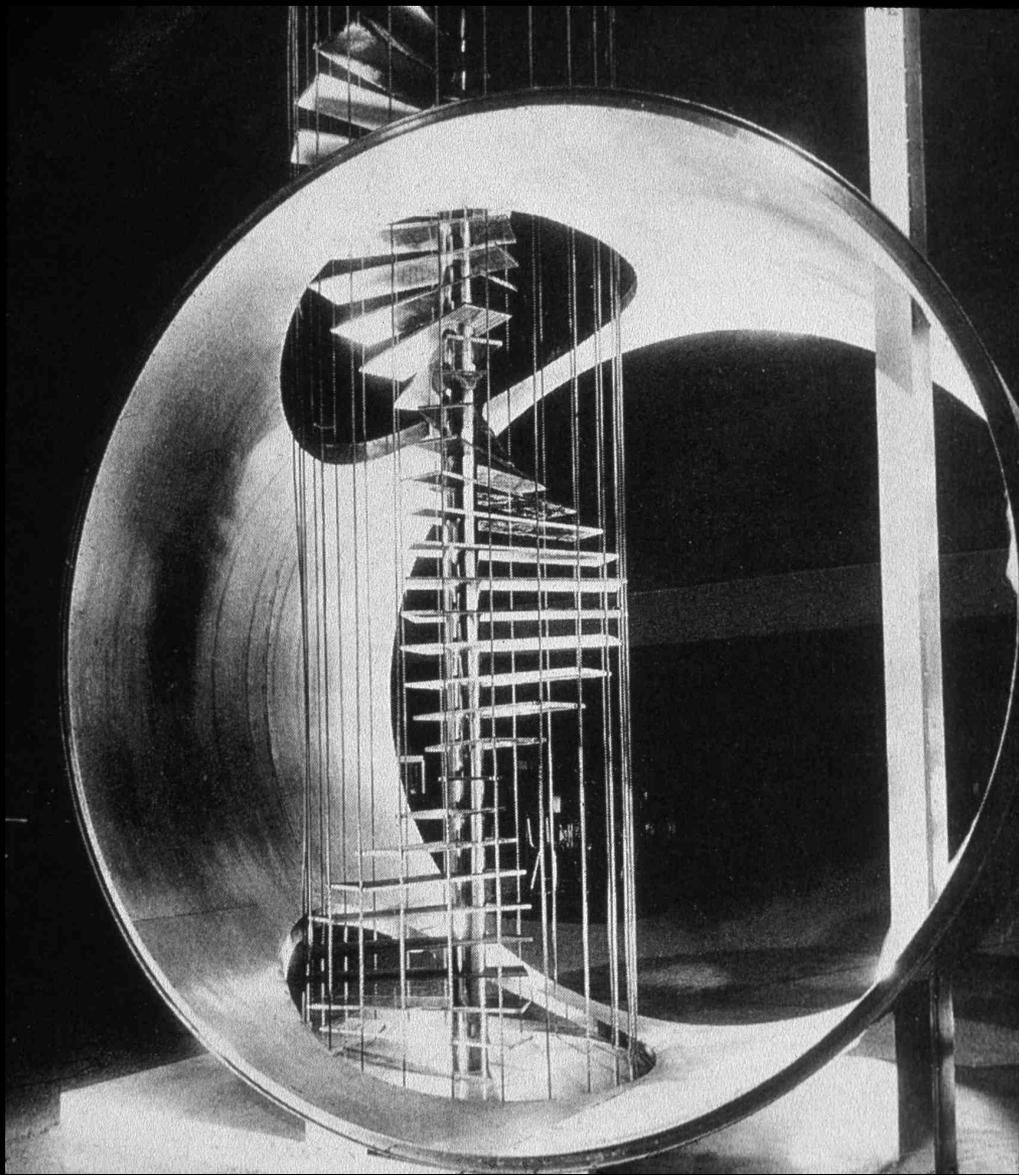
Concours pour le siège de la Reichsbank,, Berlin, 1933-34.
Projet de Mies van der Rohe. Perspectives.



Concours pour le siège de la Reichsbank,, Berlin, 1933-34.
Projet de Mies van der Rohe. Plan et élévation.

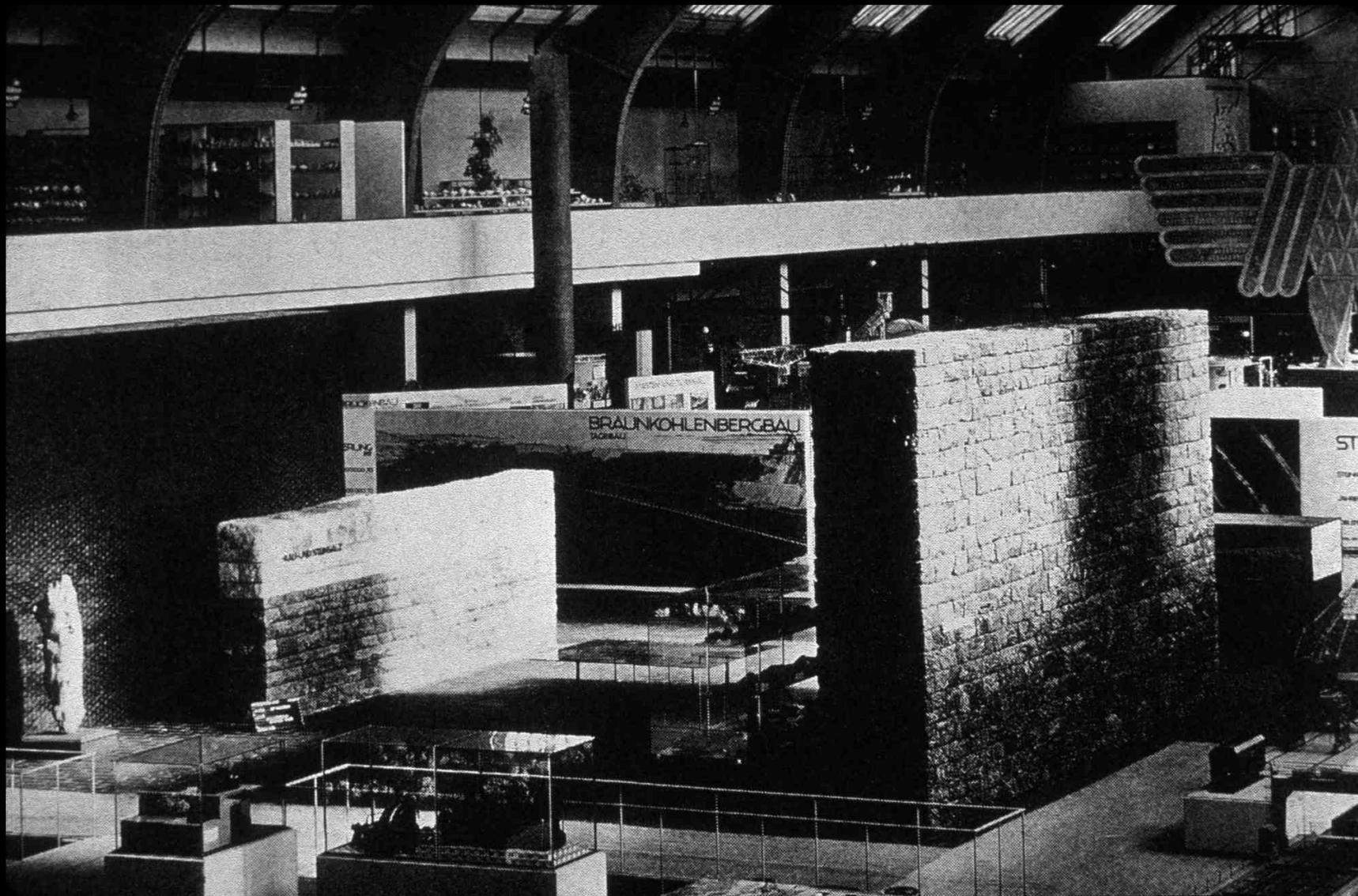


Exposition *Deutsches Volk-Deutsche Arbeit*, Berlin, 1934.
Axonomie générale. Dessin de Sergius Ruegenberg.

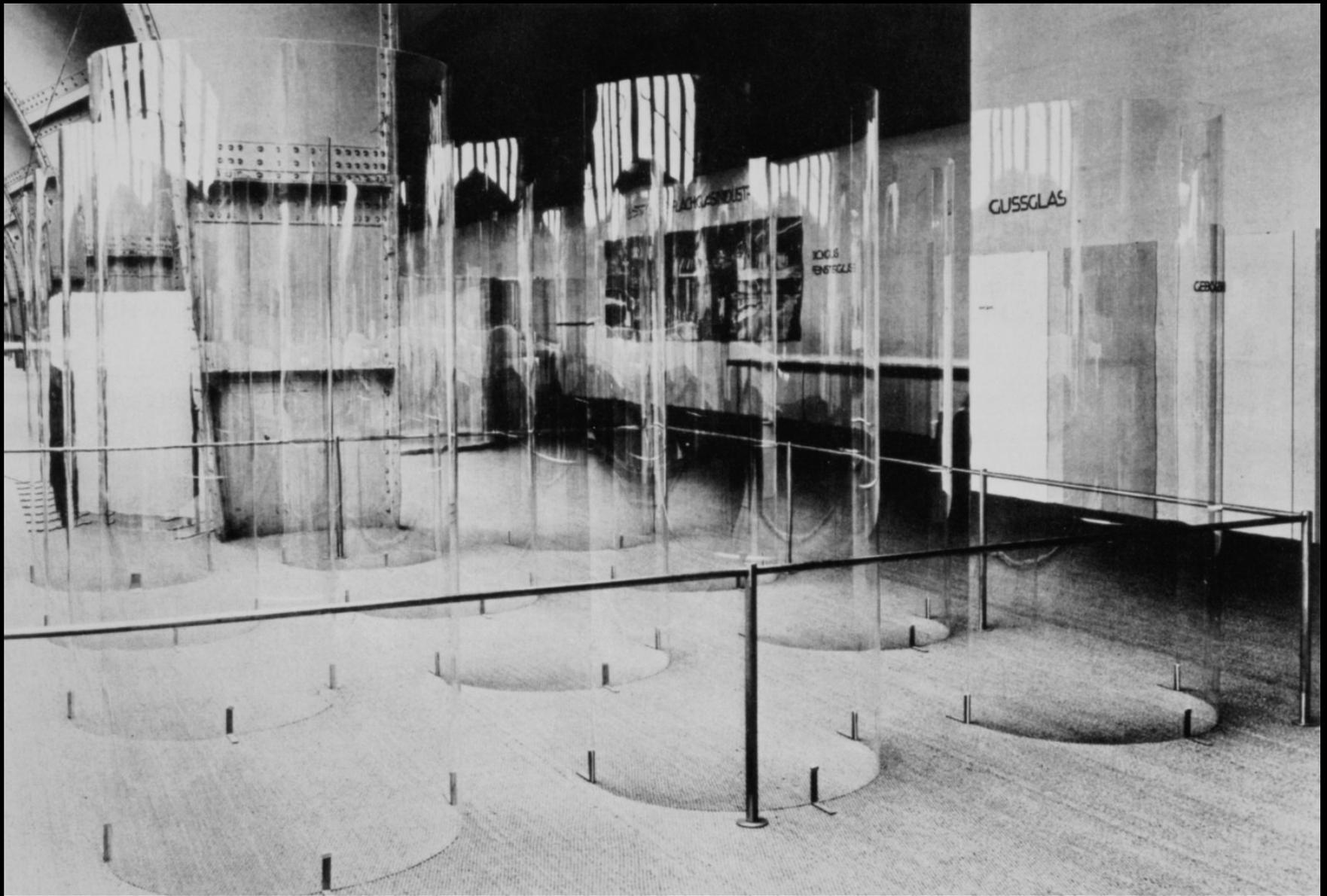


Exposition *Deutsches Volk-Deutsche Arbeit*, Berlin, 1934.

Section des industries métallurgiques par Walter Gropius et Joost Schmidt.



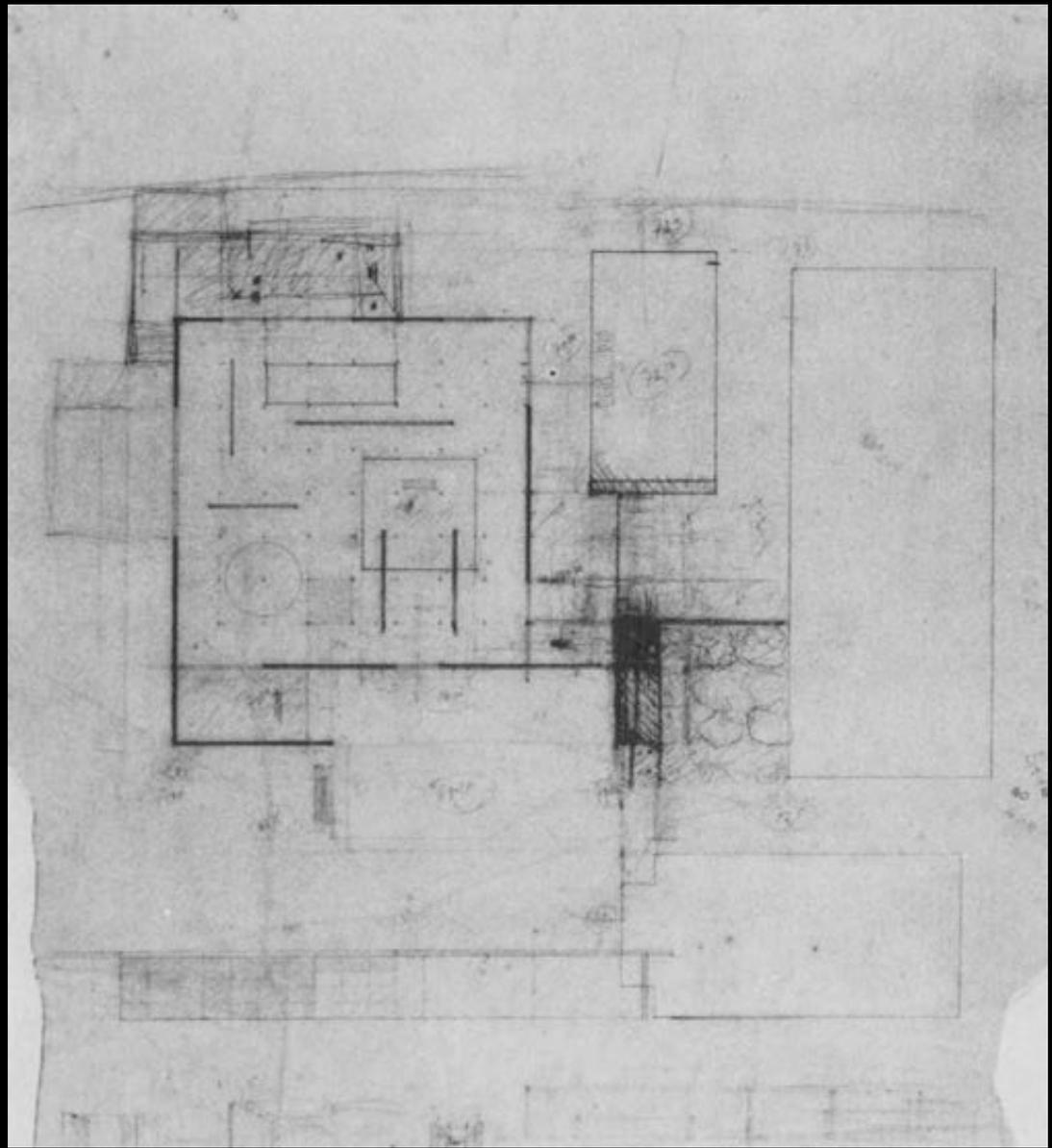
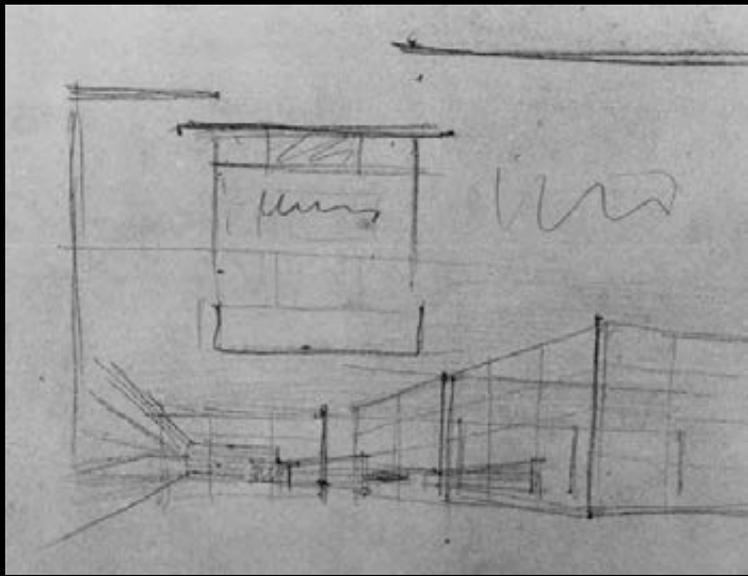
Exposition *Deutsches Volk-Deutsche Arbeit*, Berlin, 1934.
Section des industries minières par Mies van der Rohe.



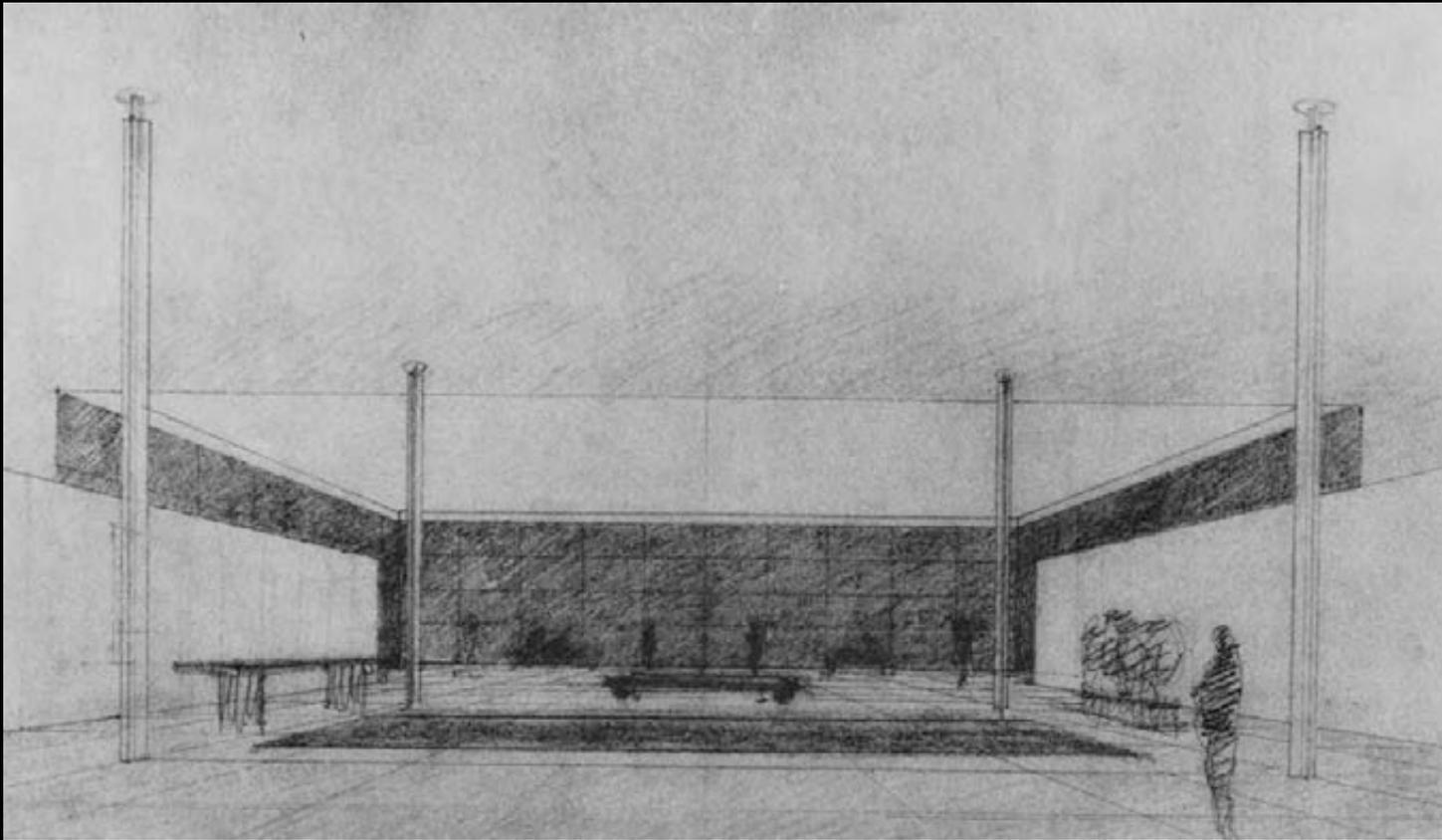
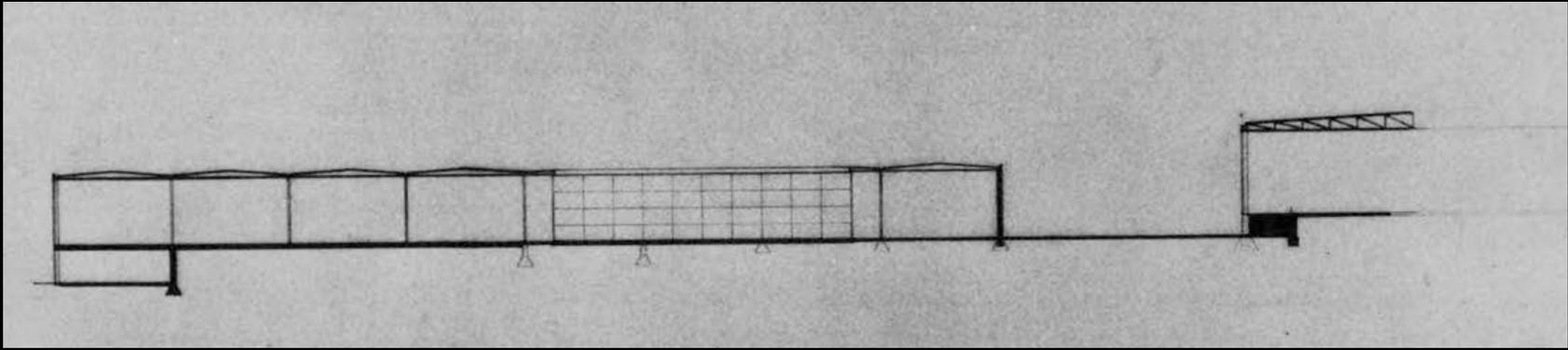
Exposition *Deutsches Volk-Deutsche Arbeit*, Berlin, 1934.
Section des industries verrières par Mies van der Rohe.



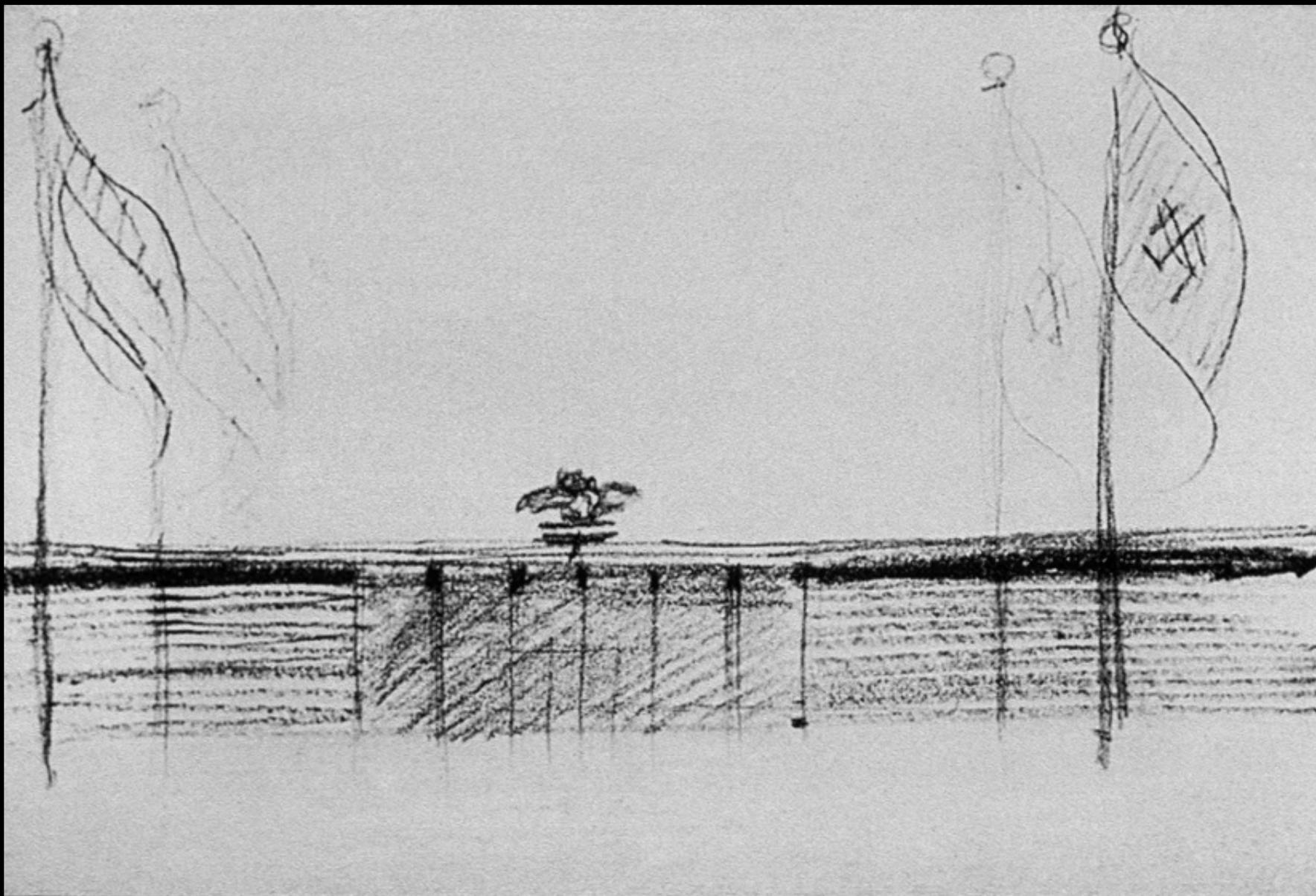
Exposition *Deutsches Volk-Deutsche Arbeit*, Berlin, 1934.
Section de la céramique par Lilly Reich.



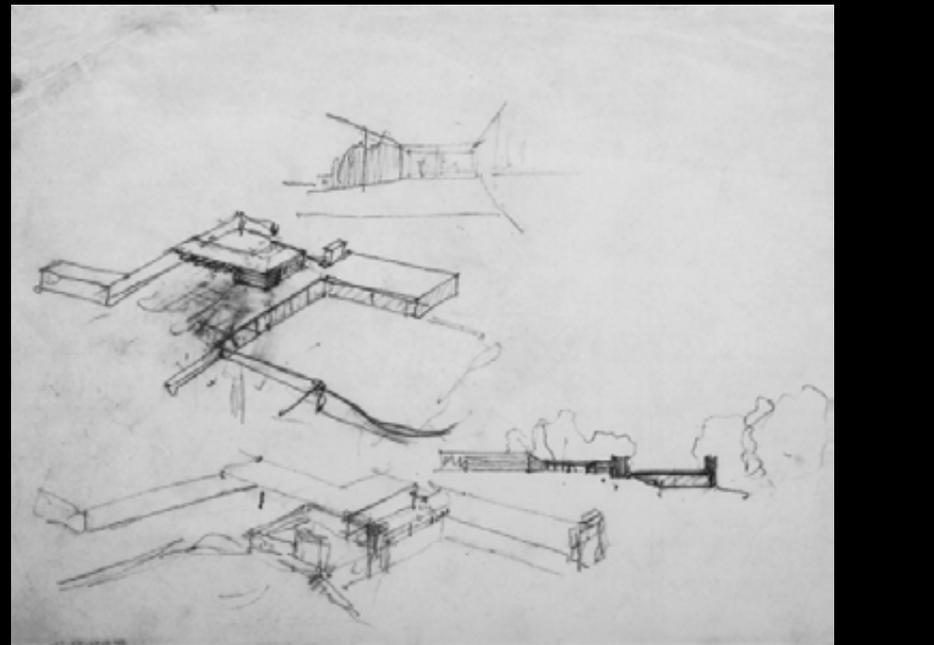
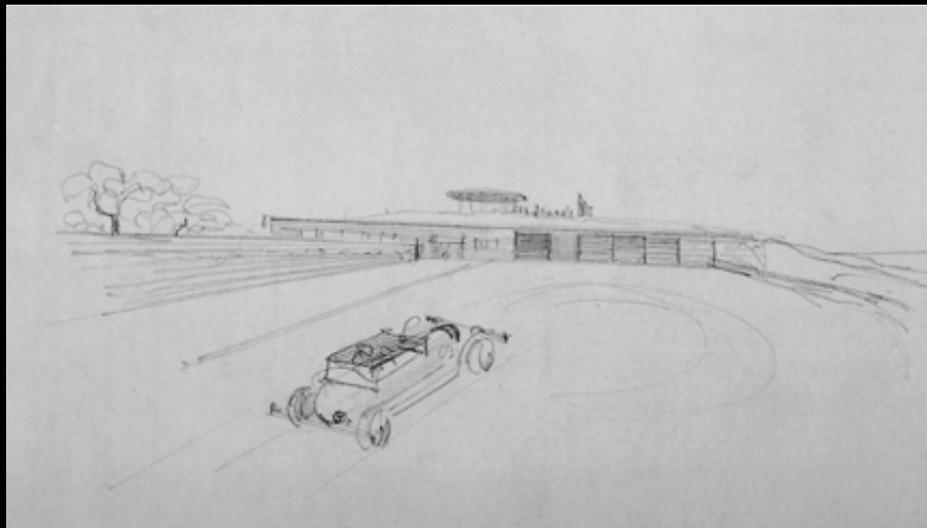
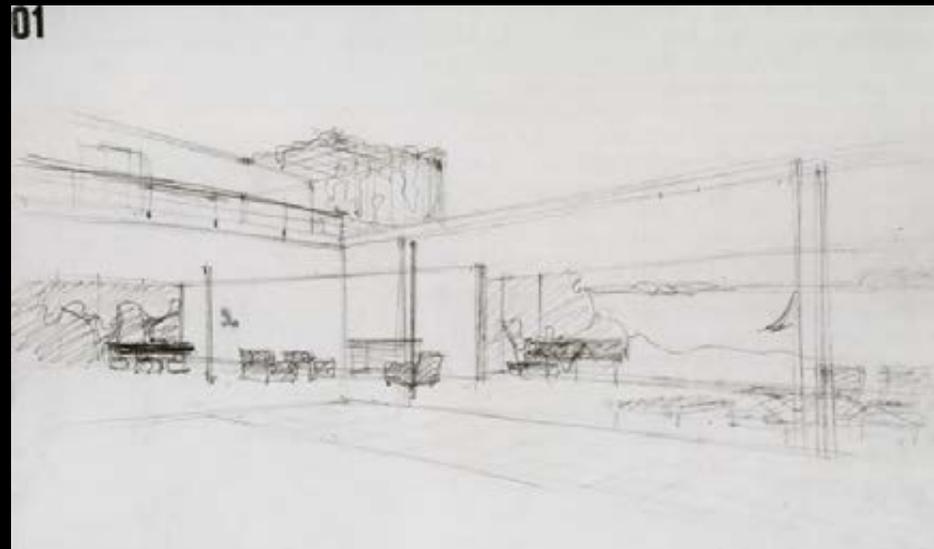
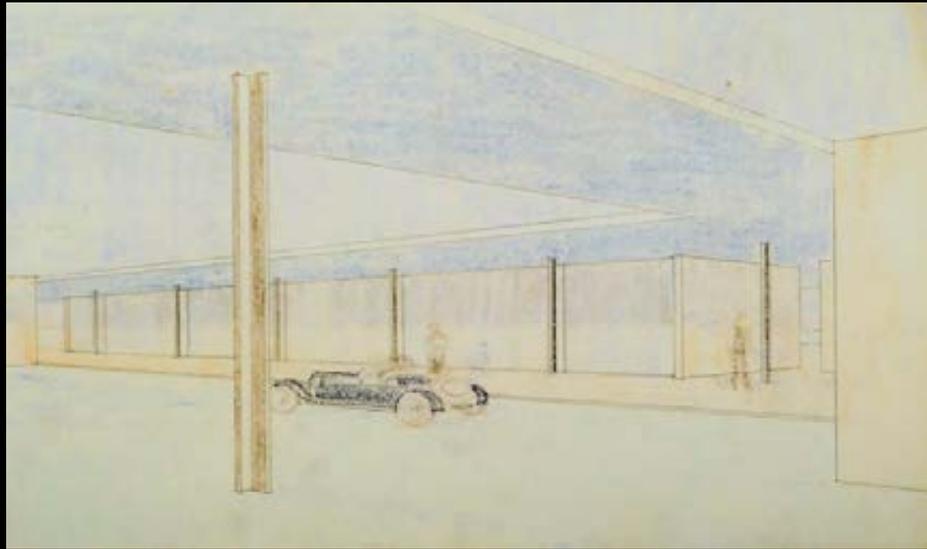
Projet pour le pavillon de l'Allemagne, Exposition universelle de Bruxelles, 1935.



Projet pour le pavillon de l'Allemagne, Exposition universelle de Bruxelles, 1935.

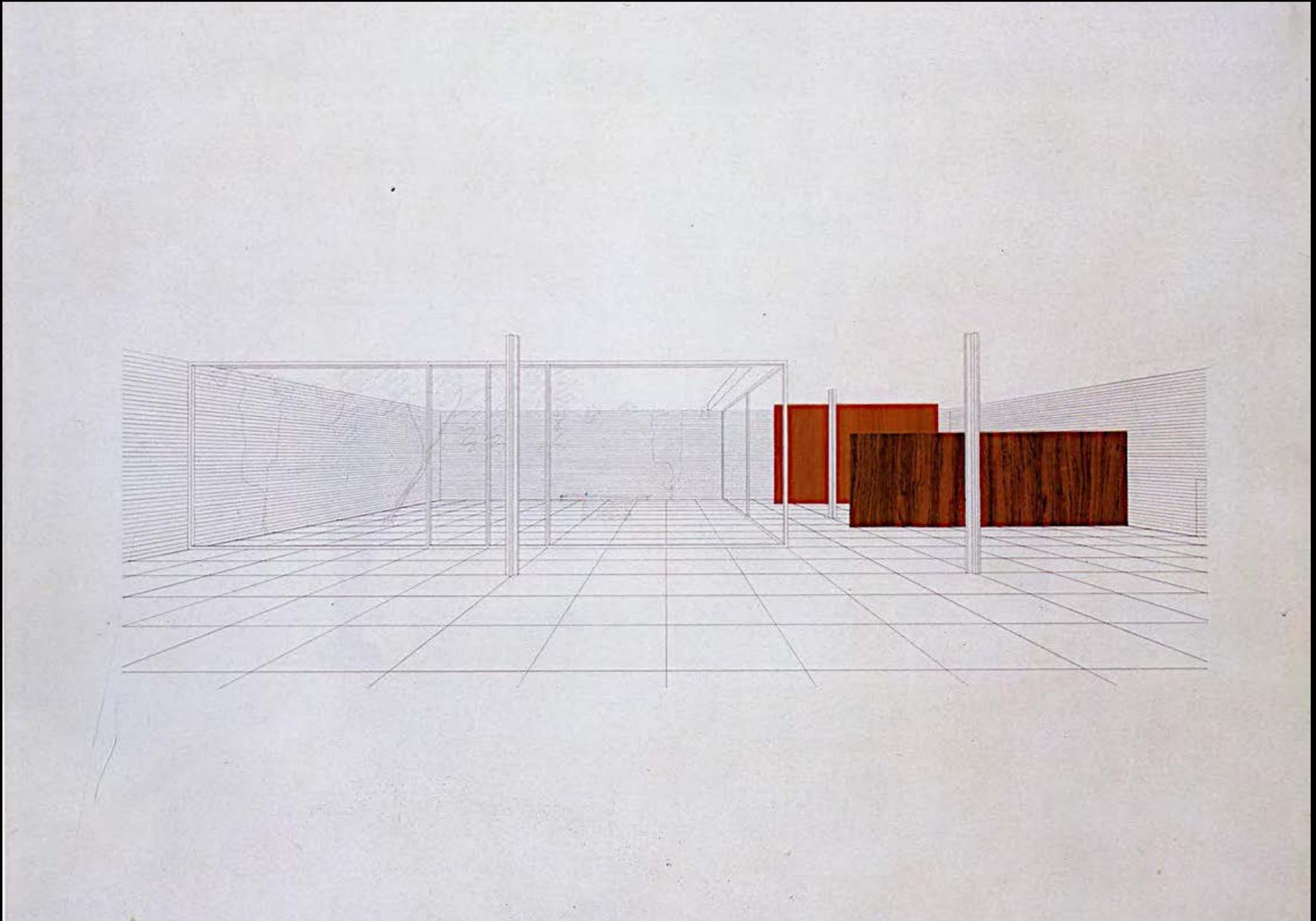


Projet pour le pavillon de l'Allemagne, Exposition universelle de Bruxelles, 1935.

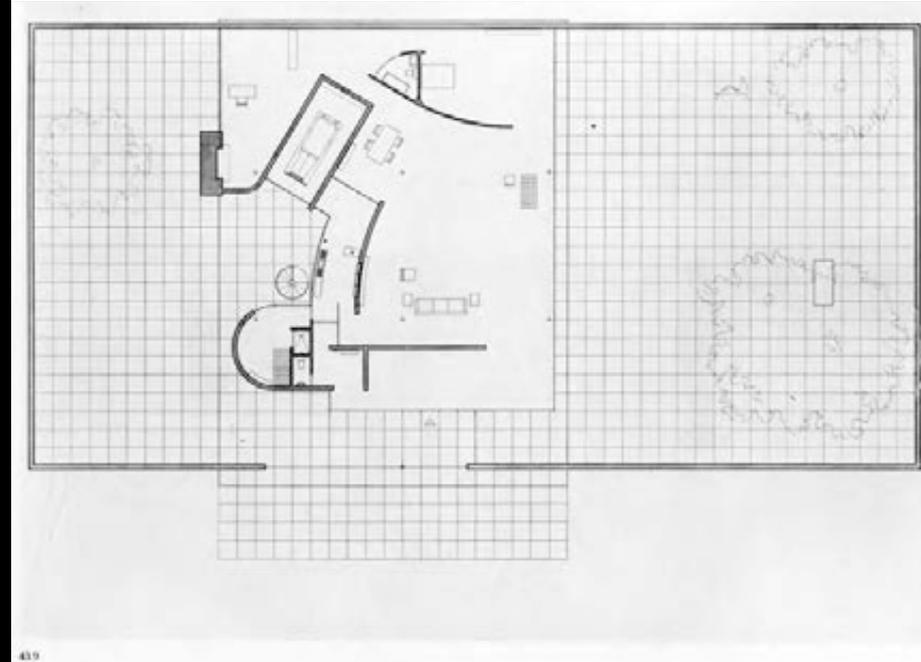
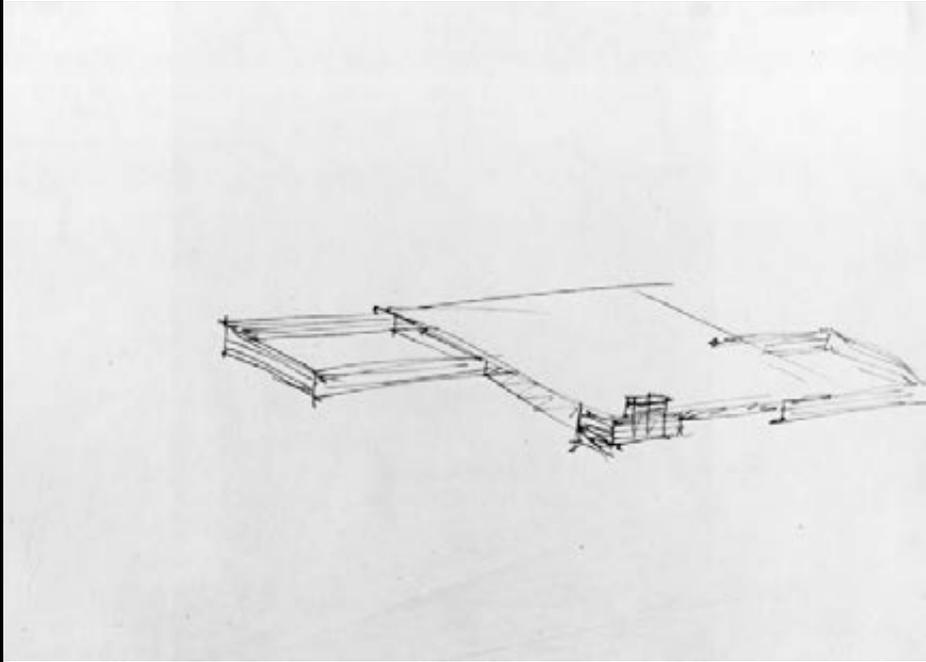


Projet de club de golf, Krefeld, 1930.

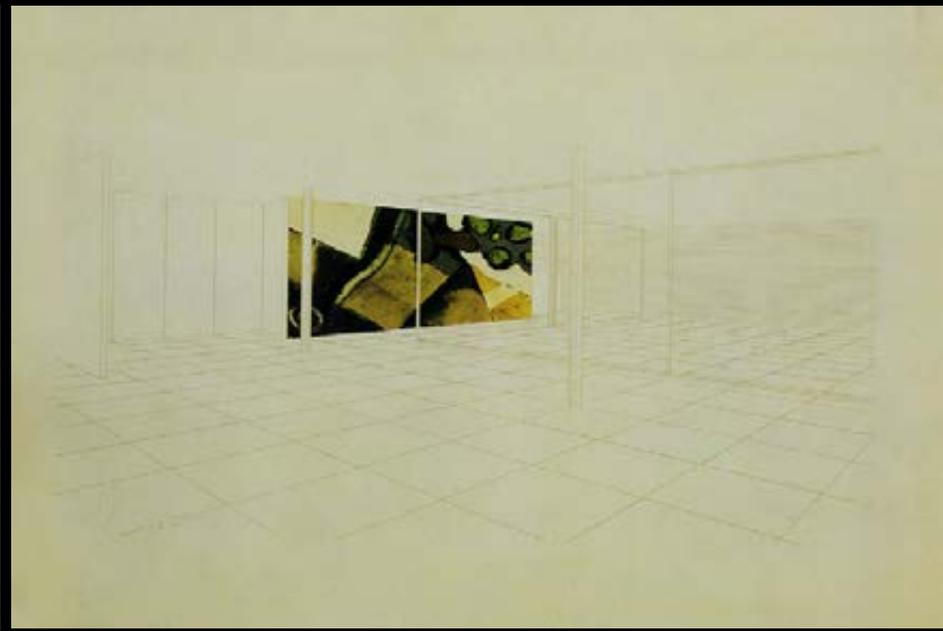
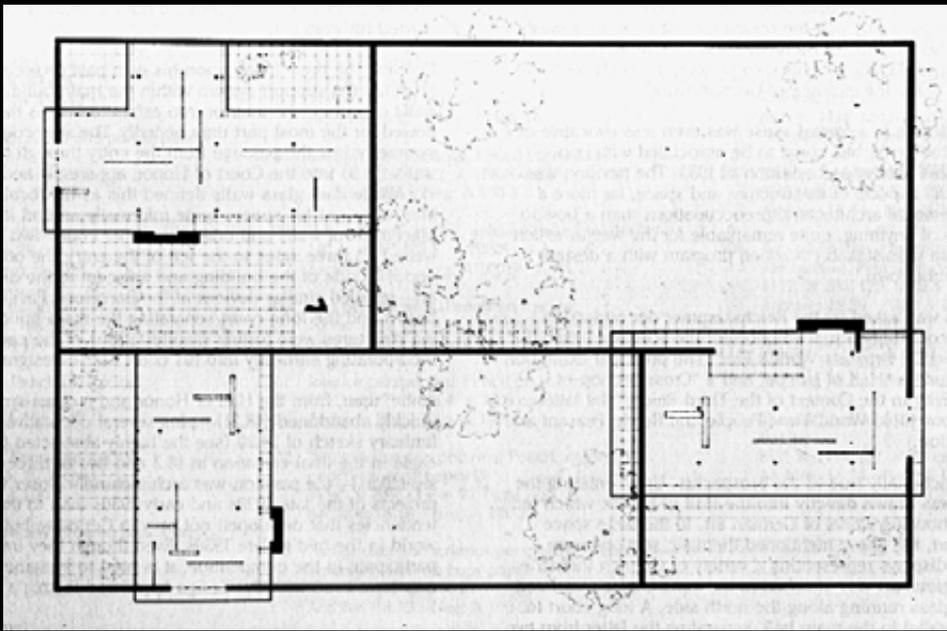
Projet pour la maison Herbert Gericke, Berlin-Wannsee, 1932.



Études sur les maisons à cour, 1930-31.

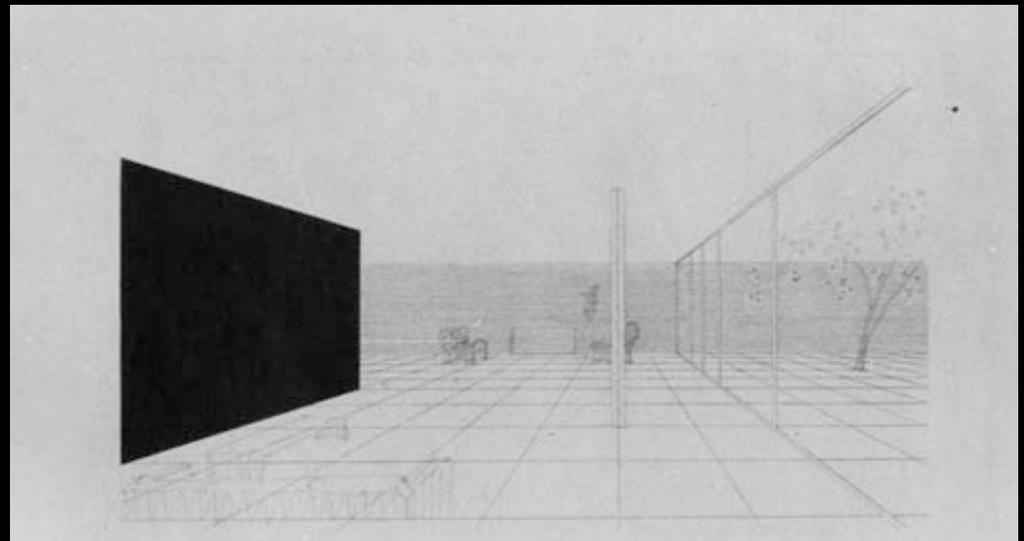


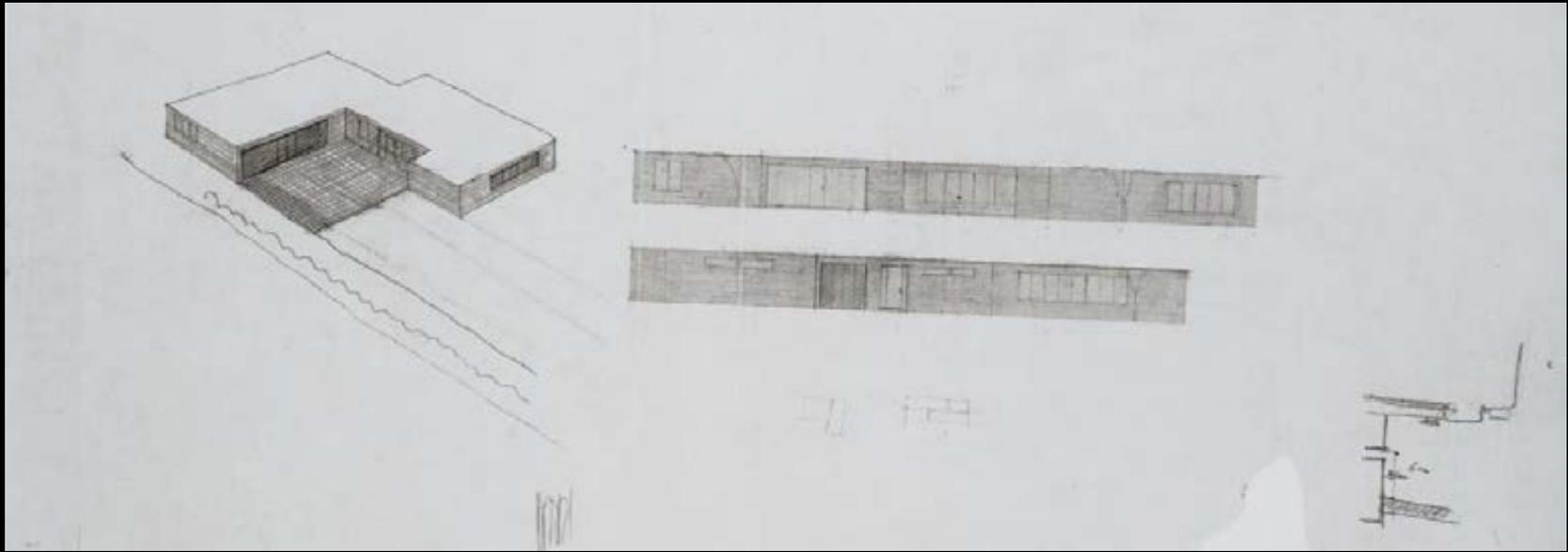
Études sur les maisons à cour, 1930-31.
Maison à cour avec garage, 1930.



Groupe de trois maisons à cour, 1934.

Maison en rangée avec cour intérieure, 1931.





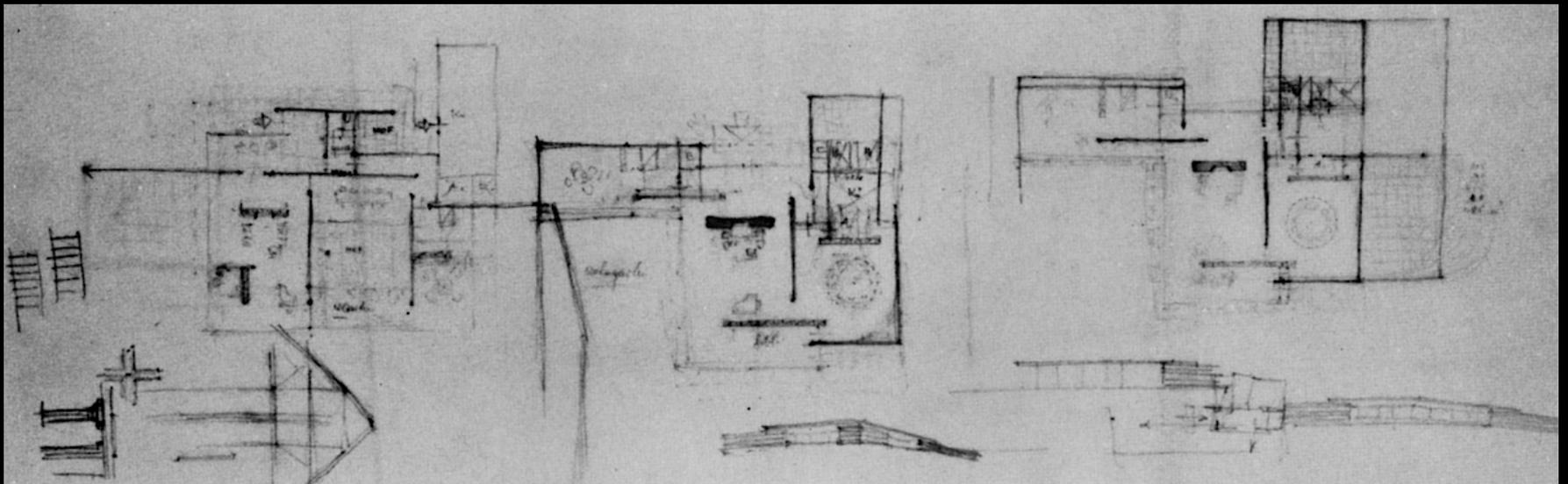
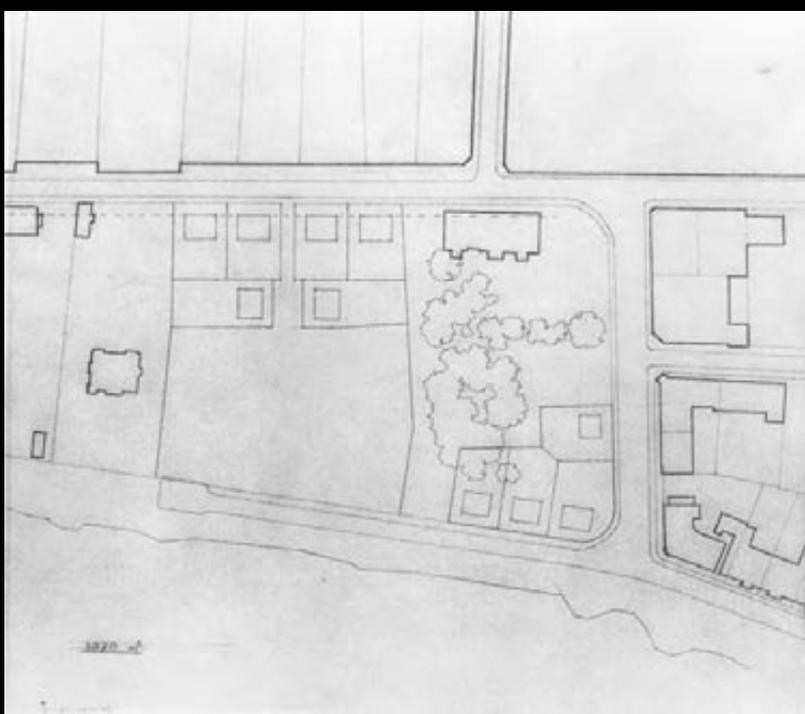
Maison Karl Lemke, Berlin-Hohenschönhausen, 1932 : croquis ; vue extérieure en 1938 et 1989.



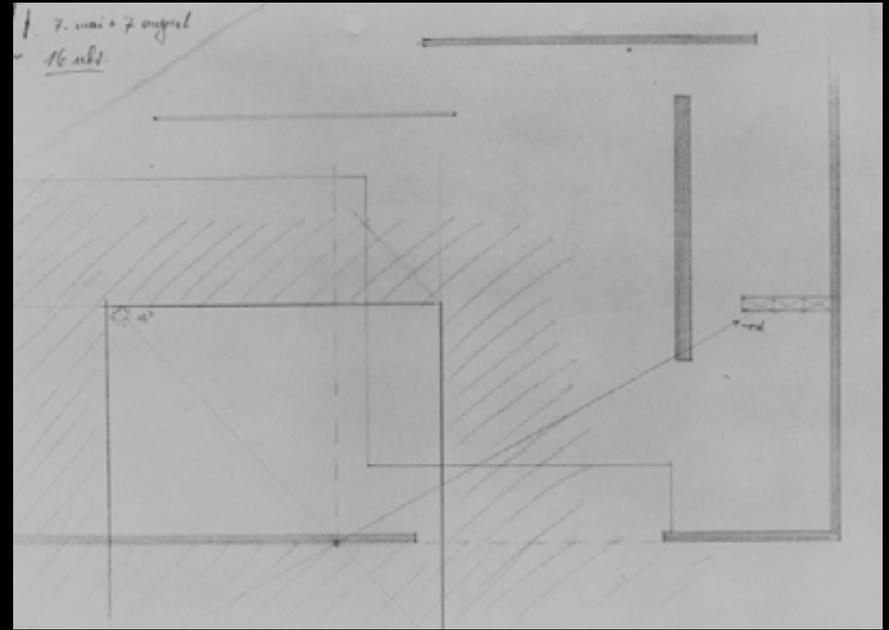
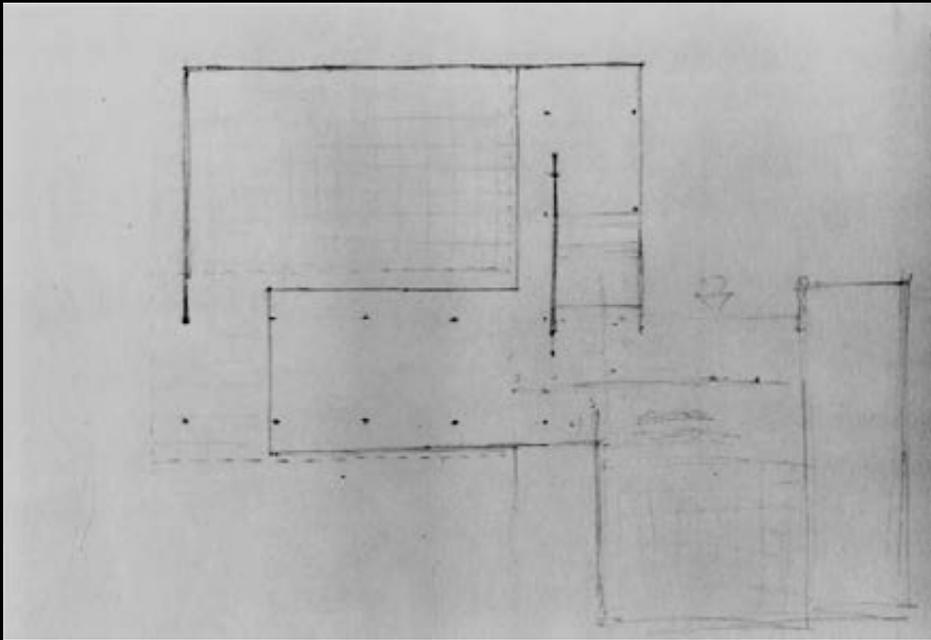
Maison Karl Lemke, Berlin-Hohenschönhausen, 1932. Plan et vue intérieure en 1938.



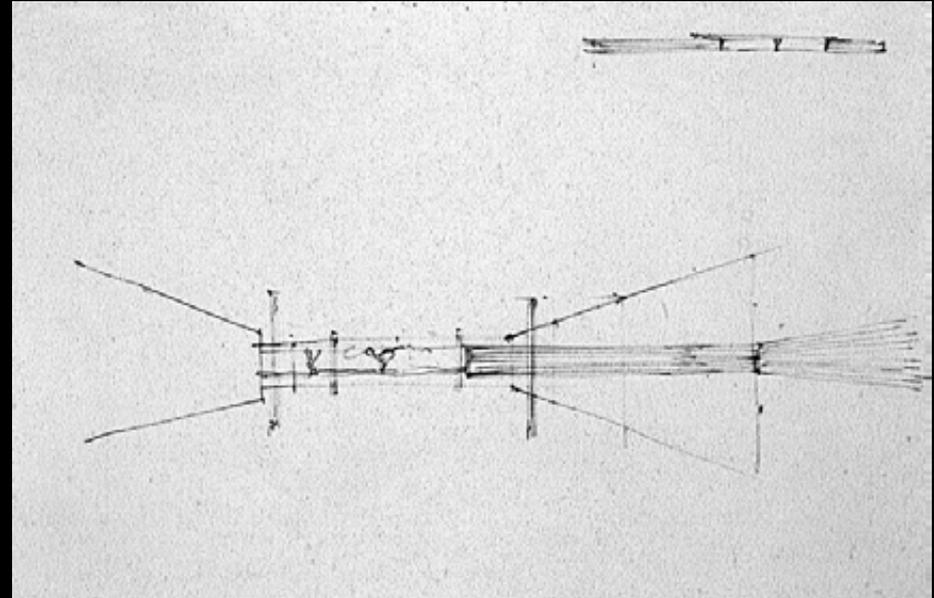
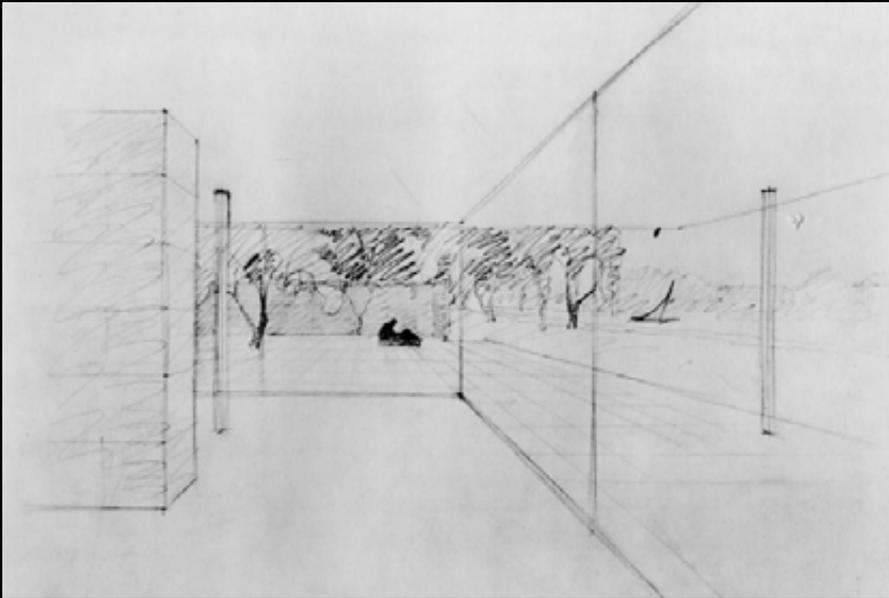
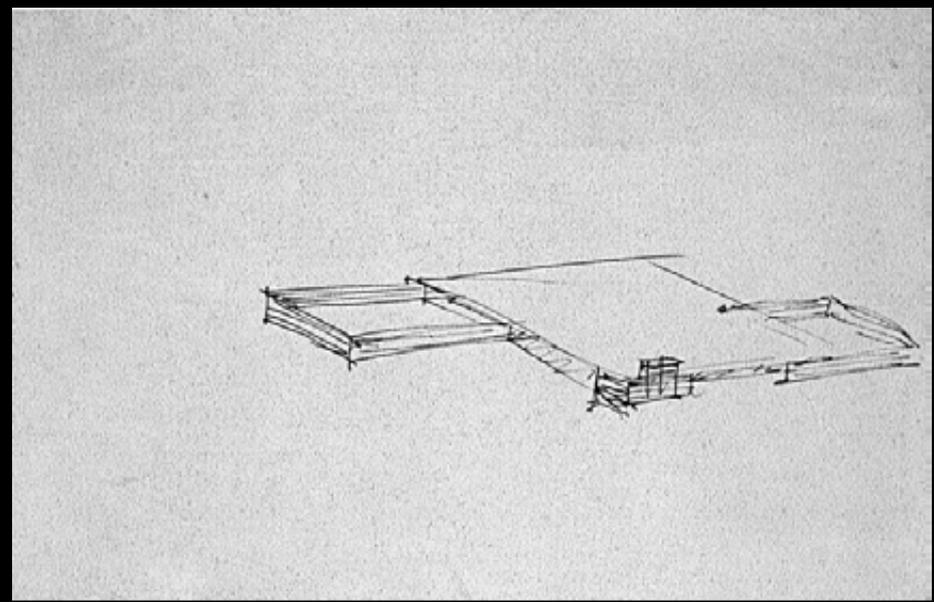
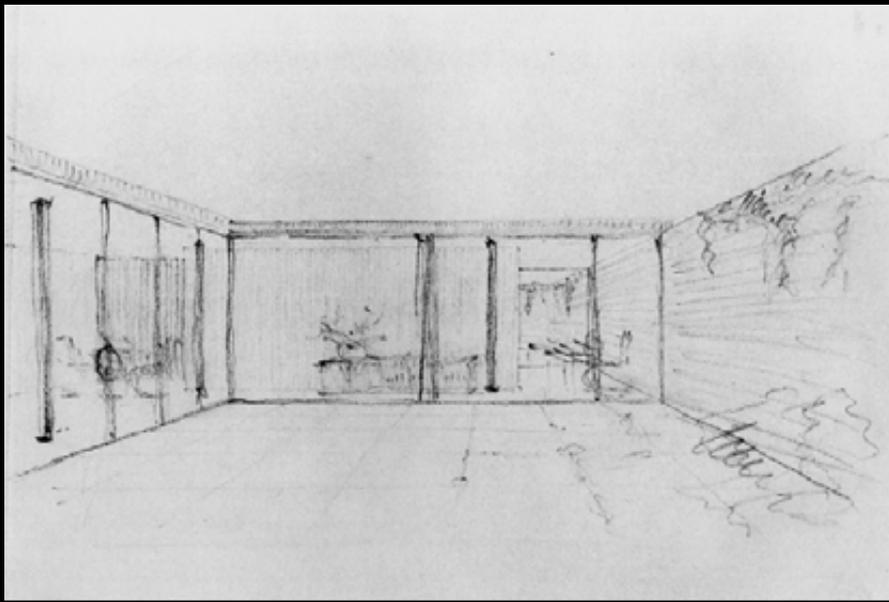
Maison Karl Lemke, Berlin-Hohenschönhausen, 1932. Vues en 1989.



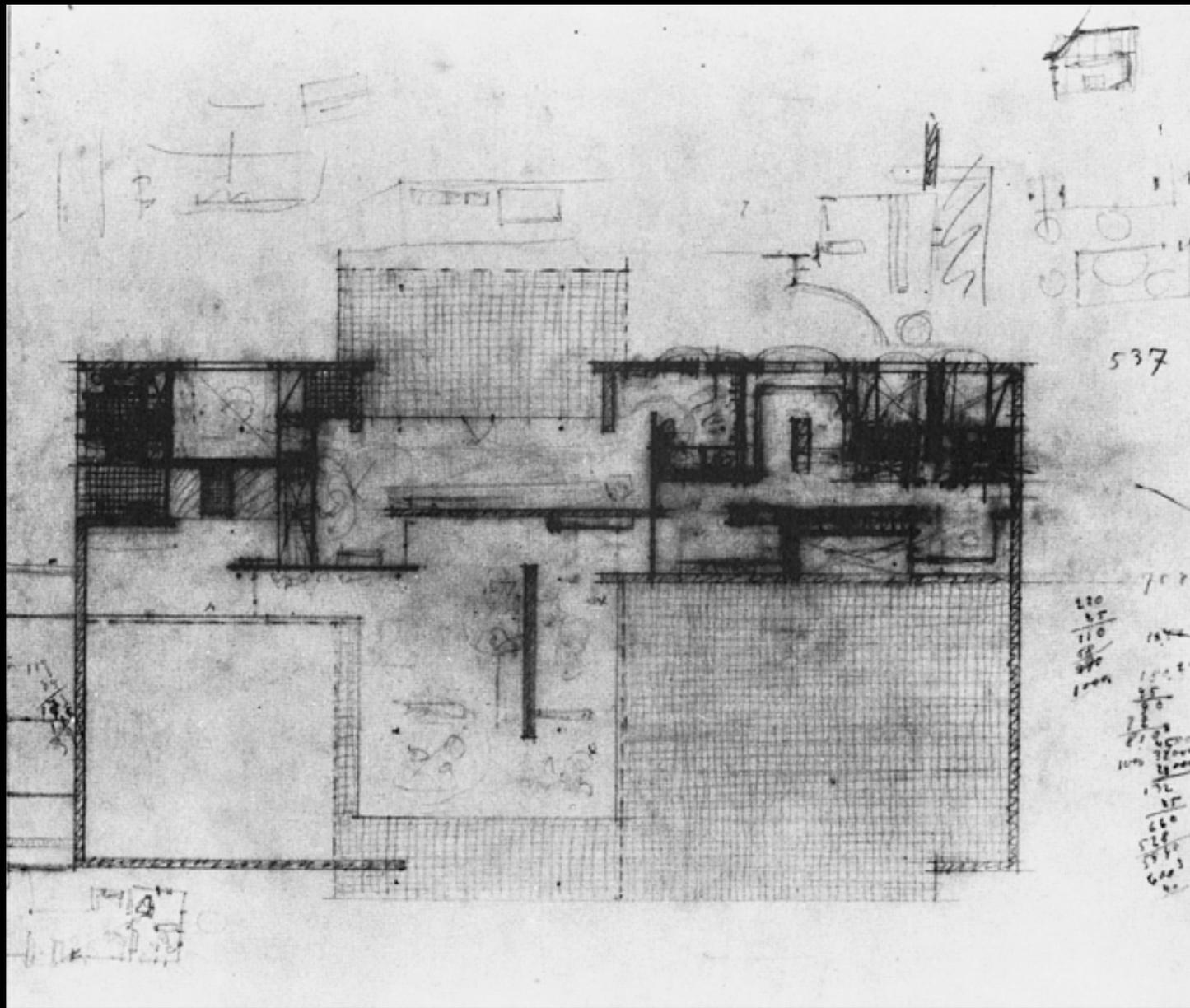
Projet de maison Margaret Hubbe, Magdebourg, 1935.



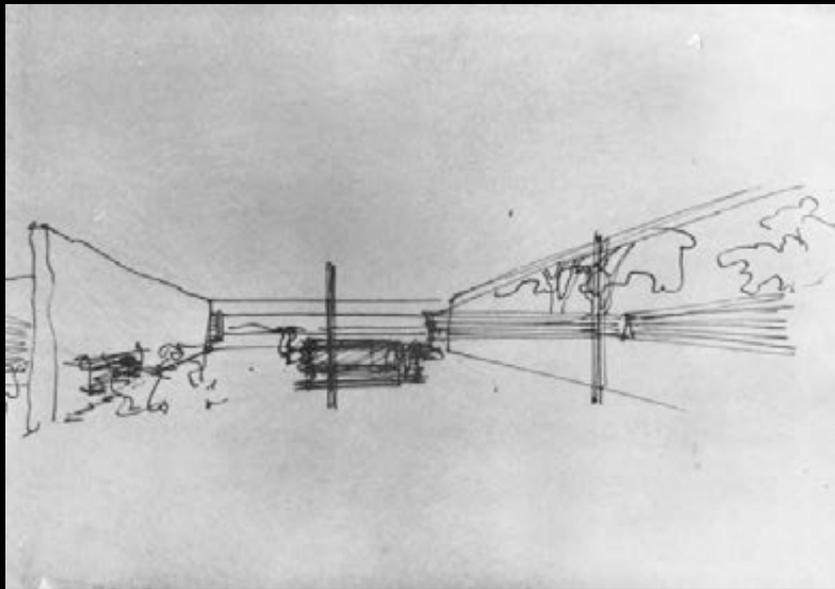
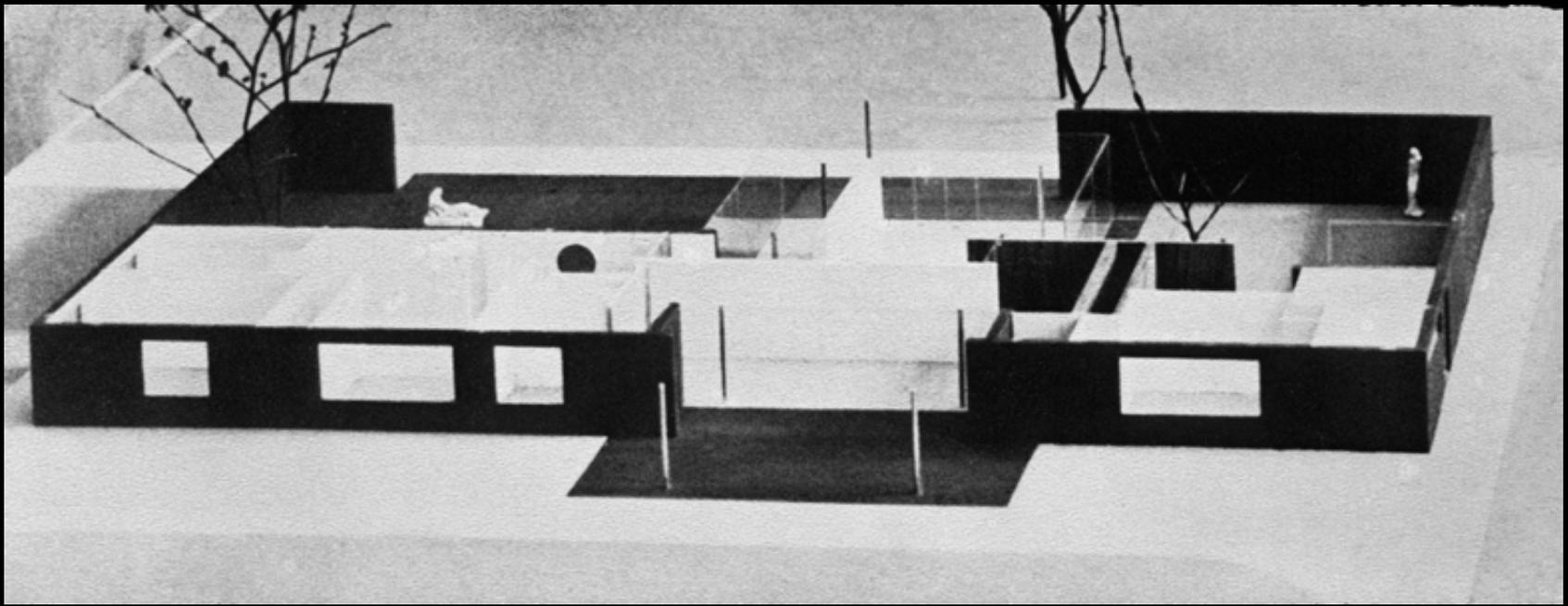
Projet de maison Margaret Hubbe, Magdebourg, 1935. Études du plan.



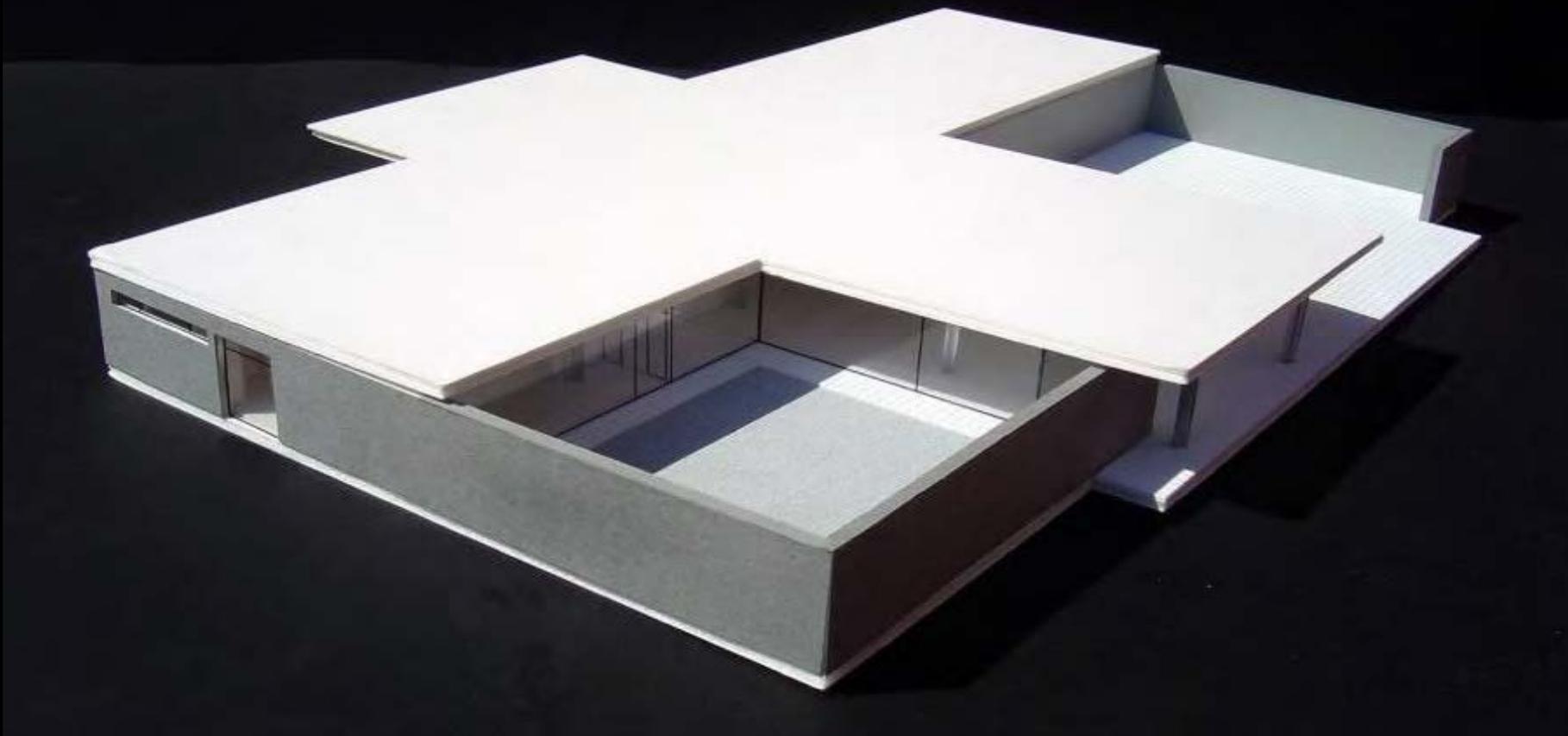
Projet de maison Margaret Hubbe, Magdebourg, 1935, croquis perspectifs.



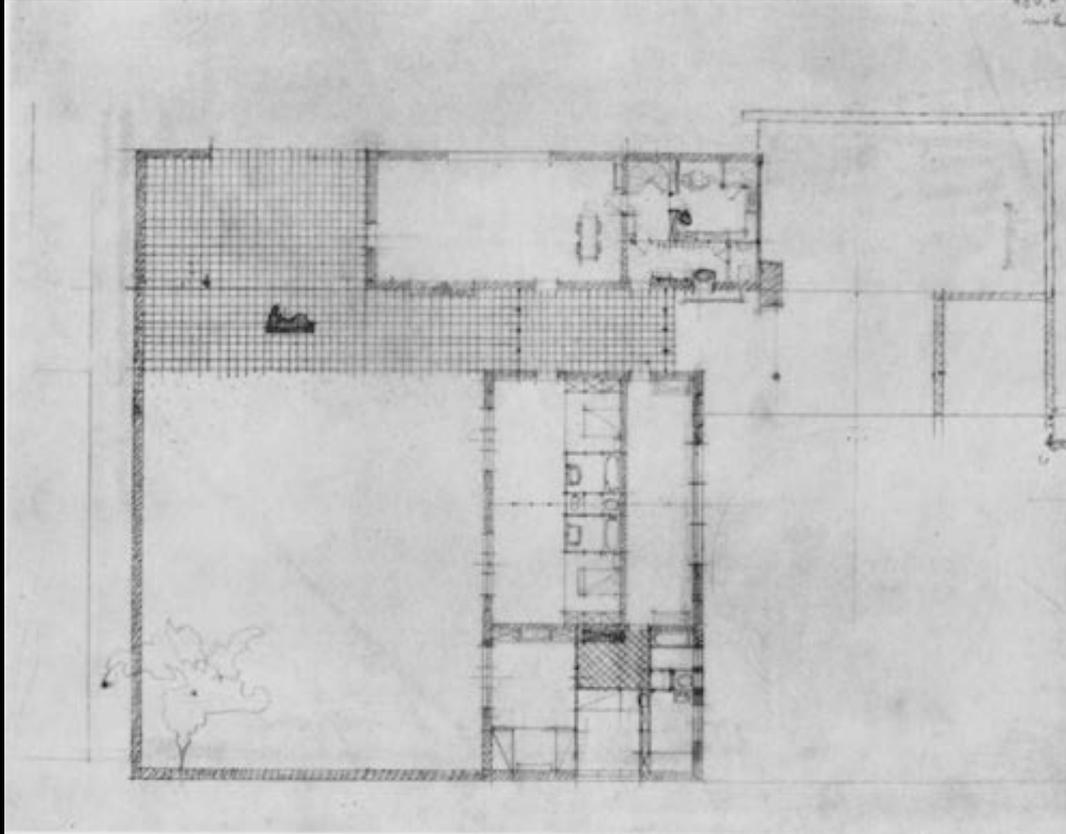
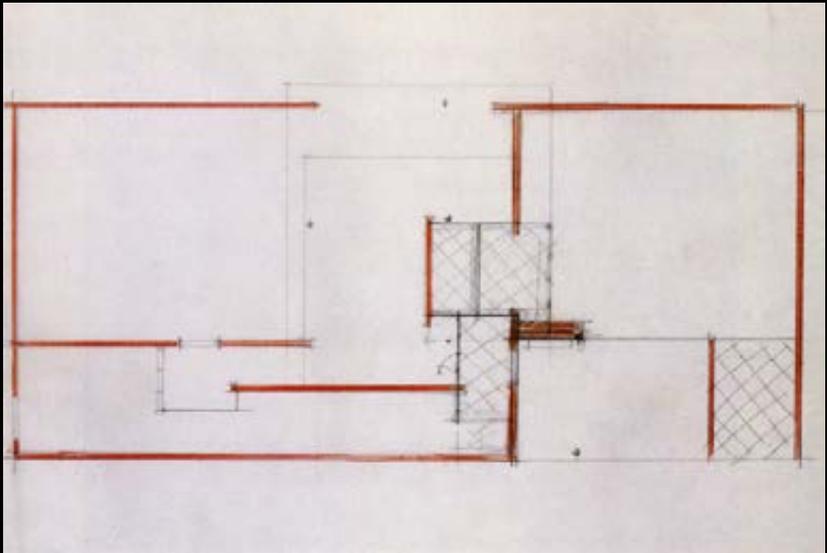
Projet de maison Margaret Hubbe, Magdebourg, 1935.



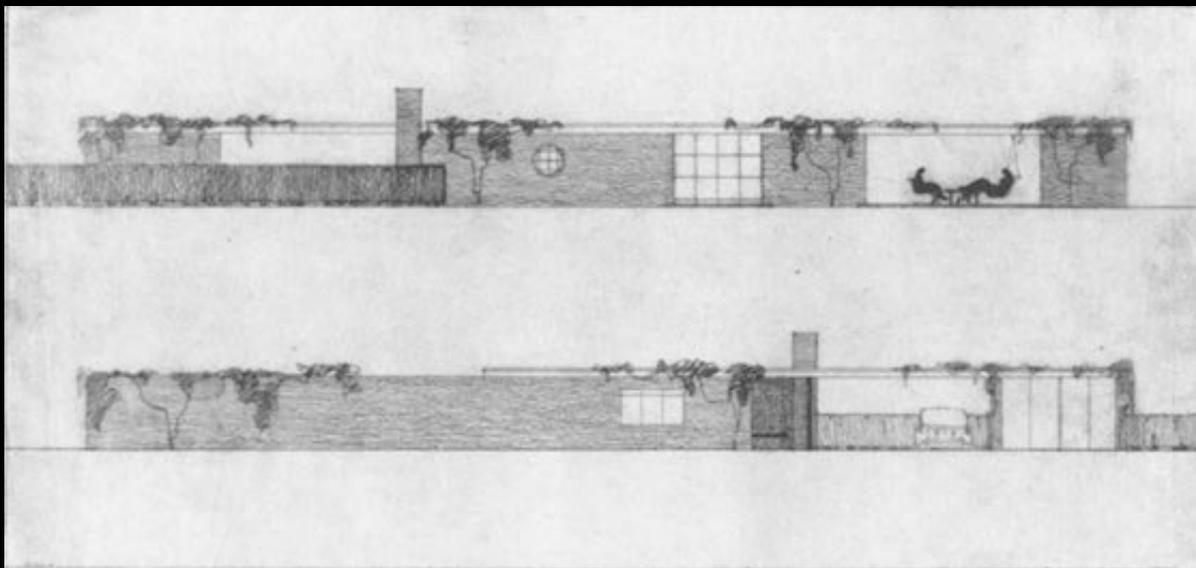
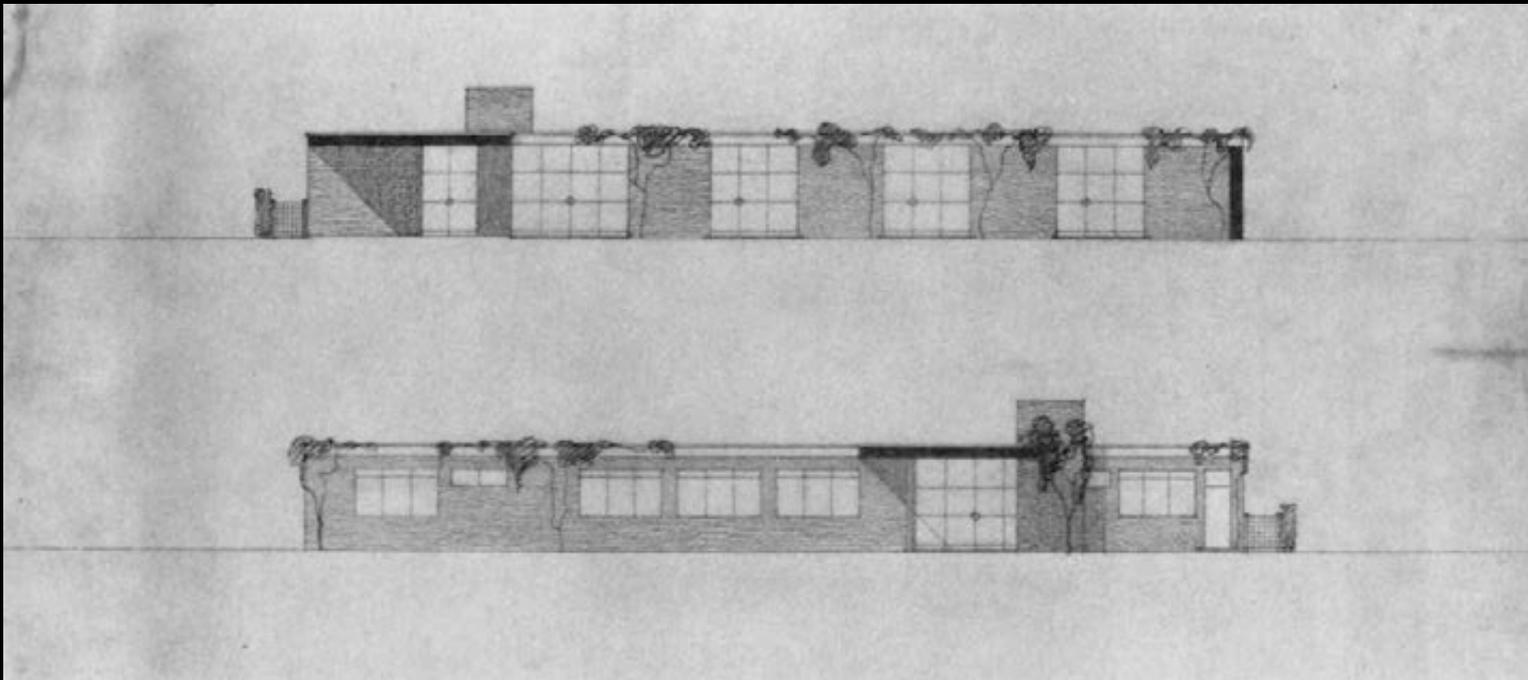
Projet de maison Margaret Hubbe, Magdebourg, 1935.



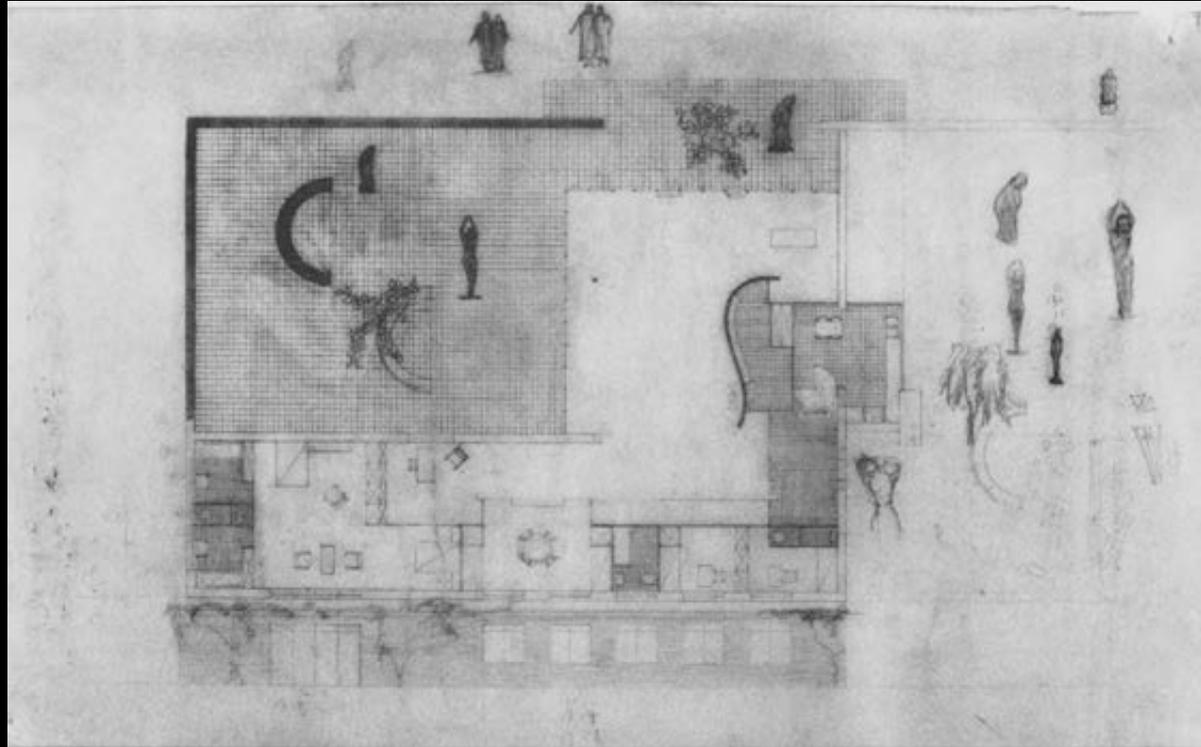
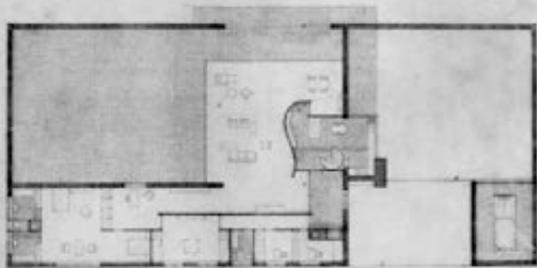
Projet de maison Margaret Hubbe, Magdebourg, 1935. Maquette réalisée en 2001.



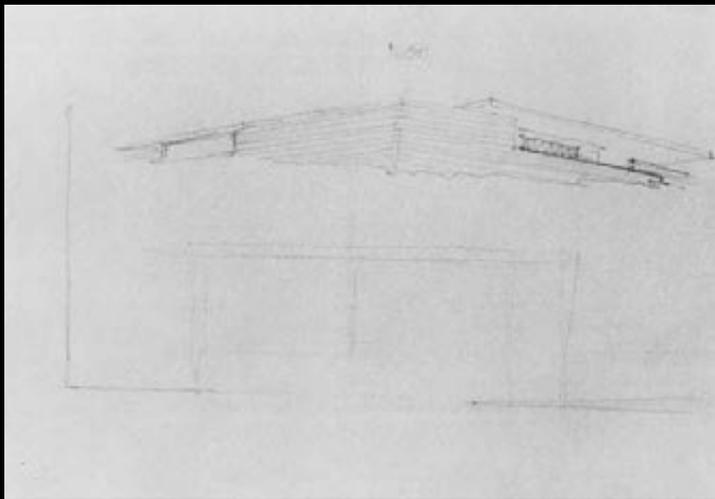
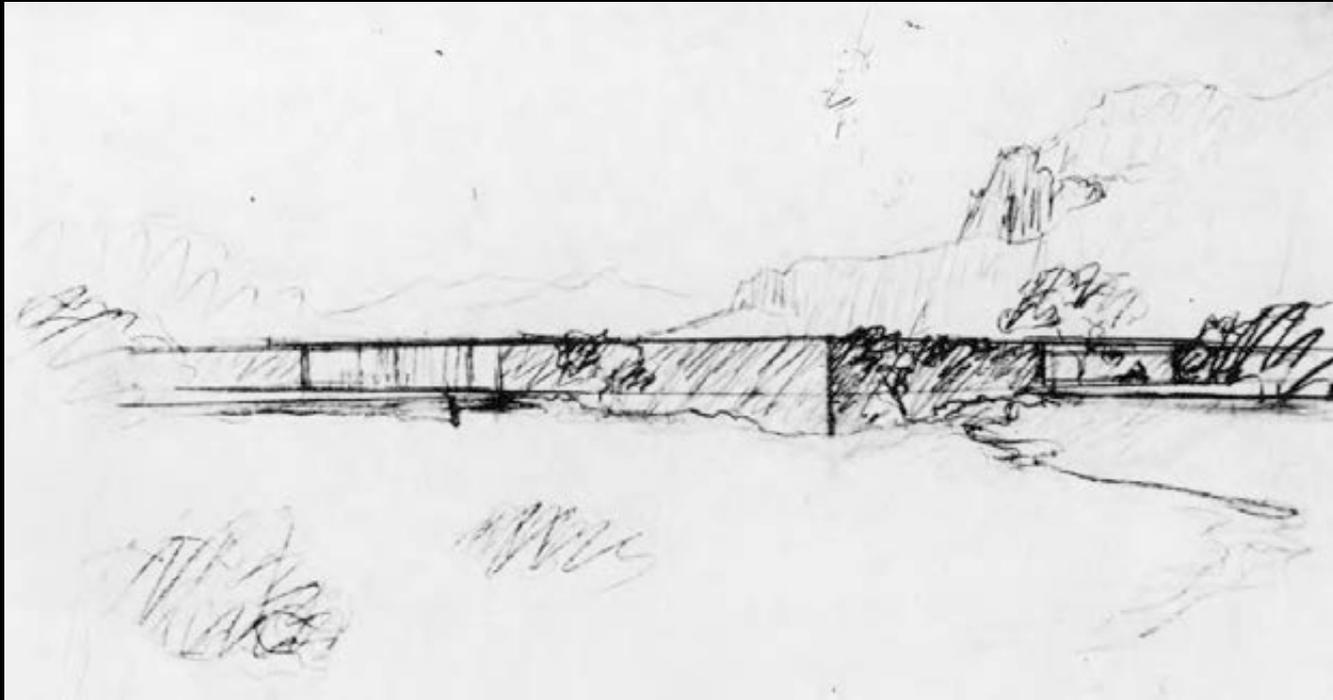
Projet pour la maison Ulrich Lange, Krefeld, 1935, première version.



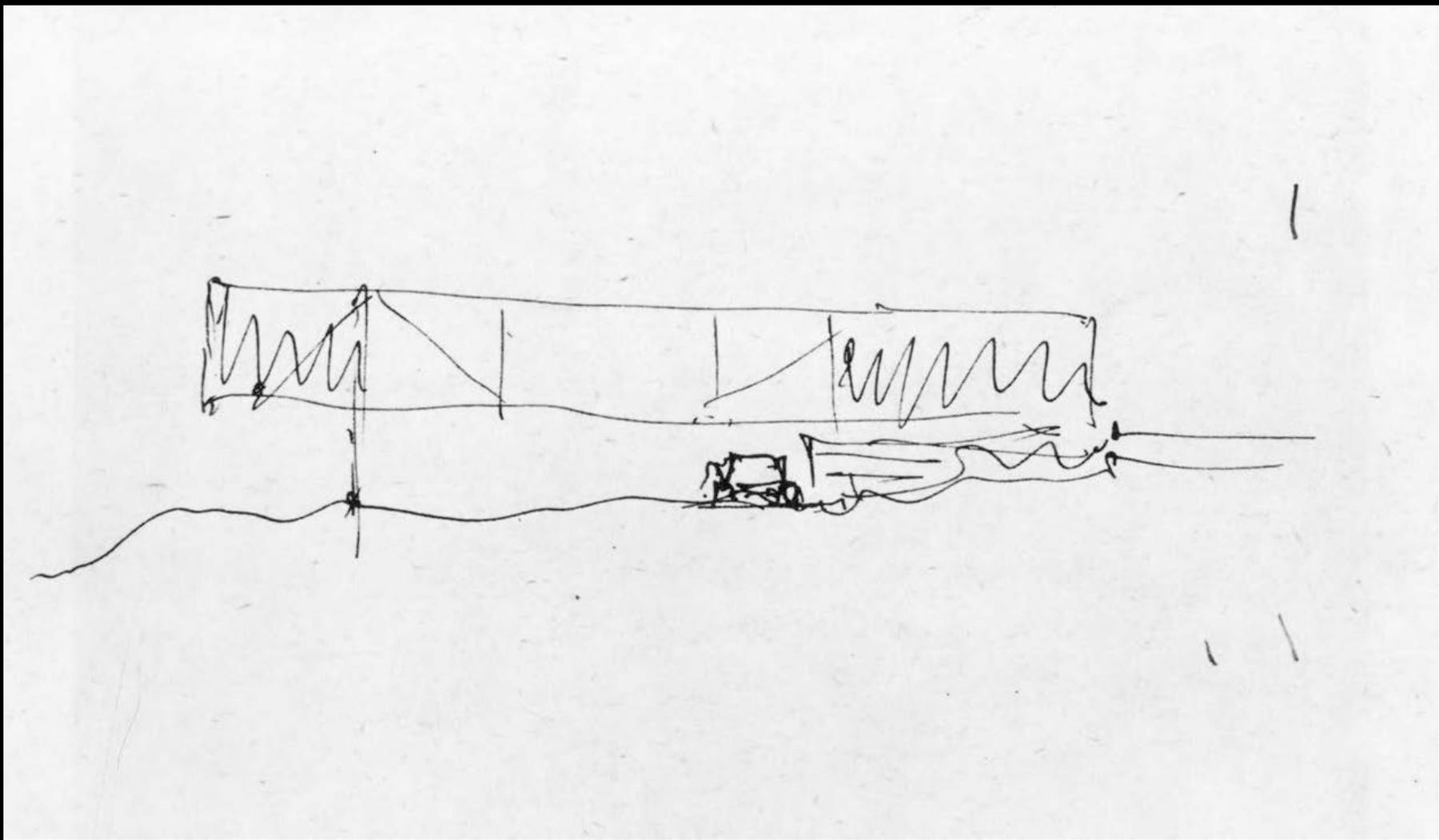
Projet pour la maison Ulrich Lange, Krefeld, 1935, première version.



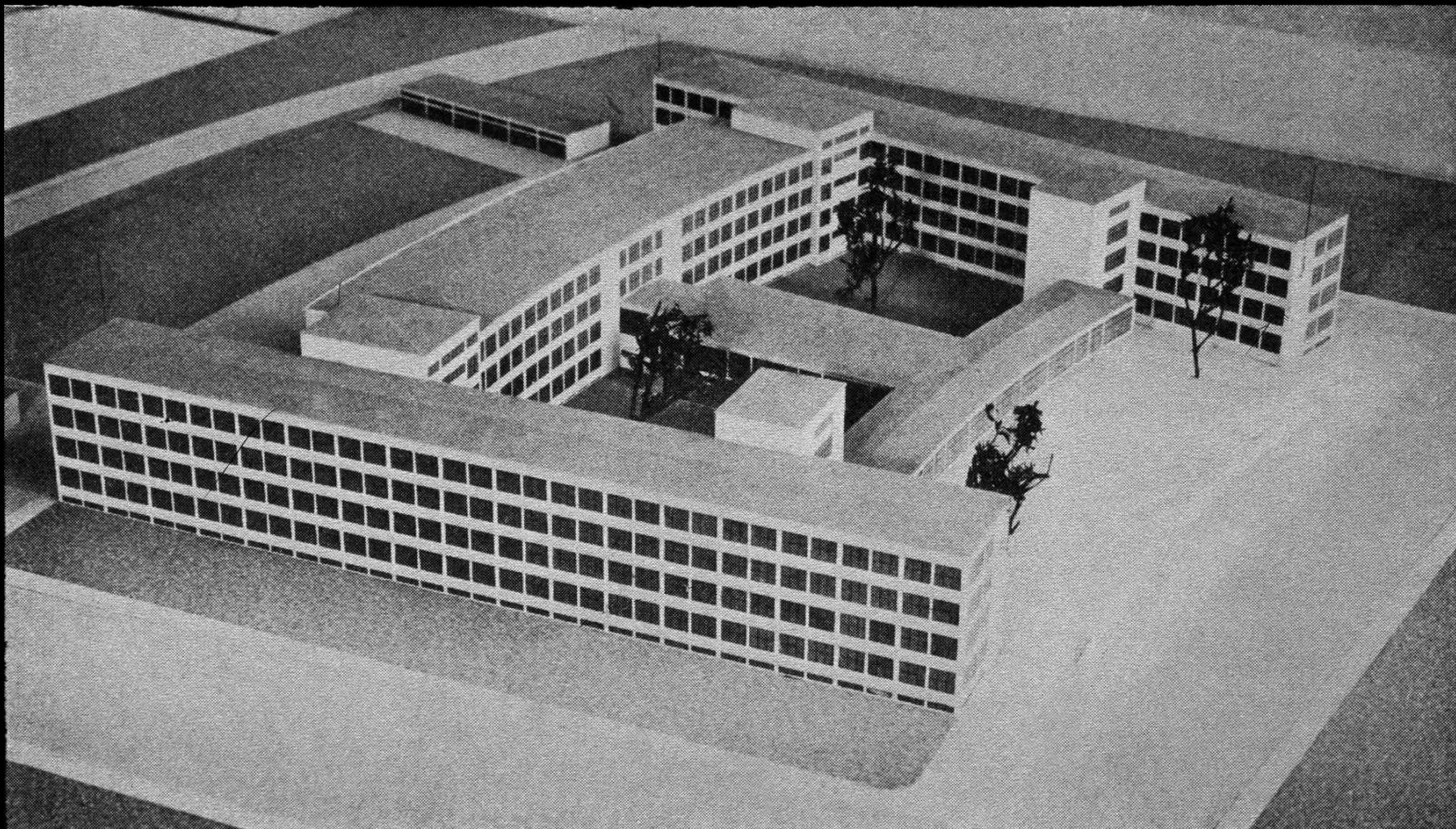
Projet pour la maison Ulrich Lange, Krefeld, 1935, seconde version.



Projet de maison dans les montagnes, vers 1934.

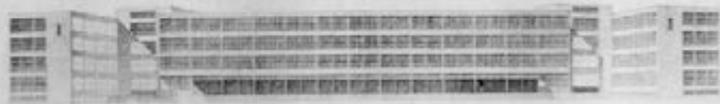


Projet de maison de verre sur une colline, vers 1934.



Projet de bâtiment administratif pour les Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld, 1937.

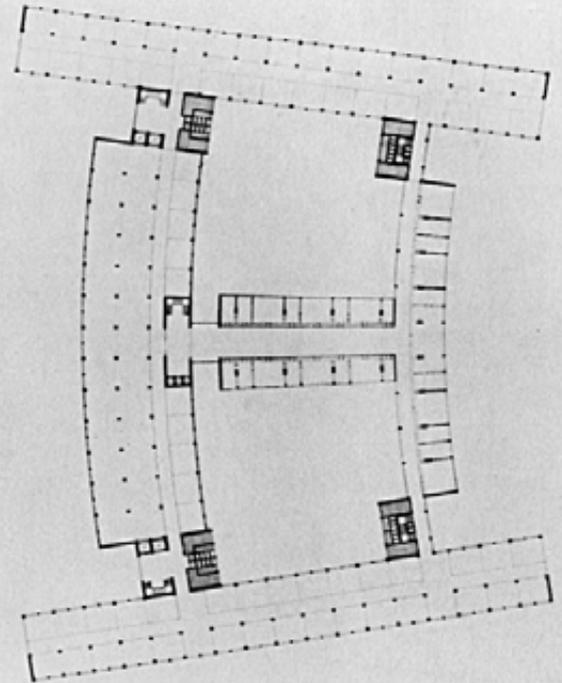
VEREINIGTE SEIDENWEBEREIEN A.-G. KREFELD. NEUER PLAN FÜR DIE ALTE UND VERLÄNGERTE KREFELD.



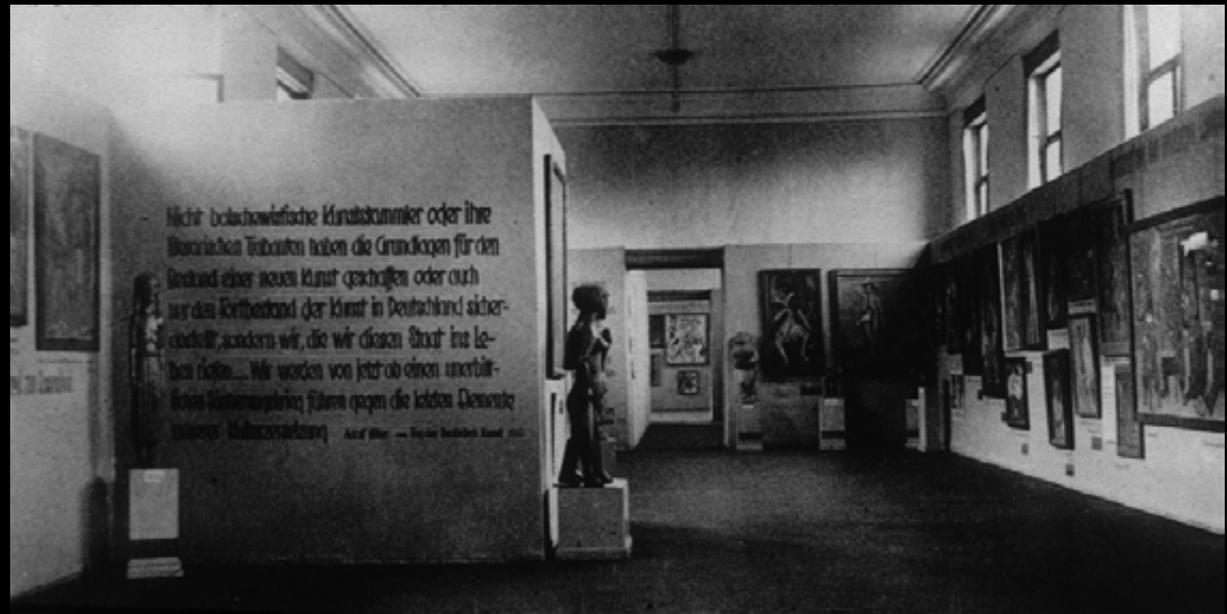
ANSICHT VON SÜDWESTEN

KREFELD IM JULI 1937

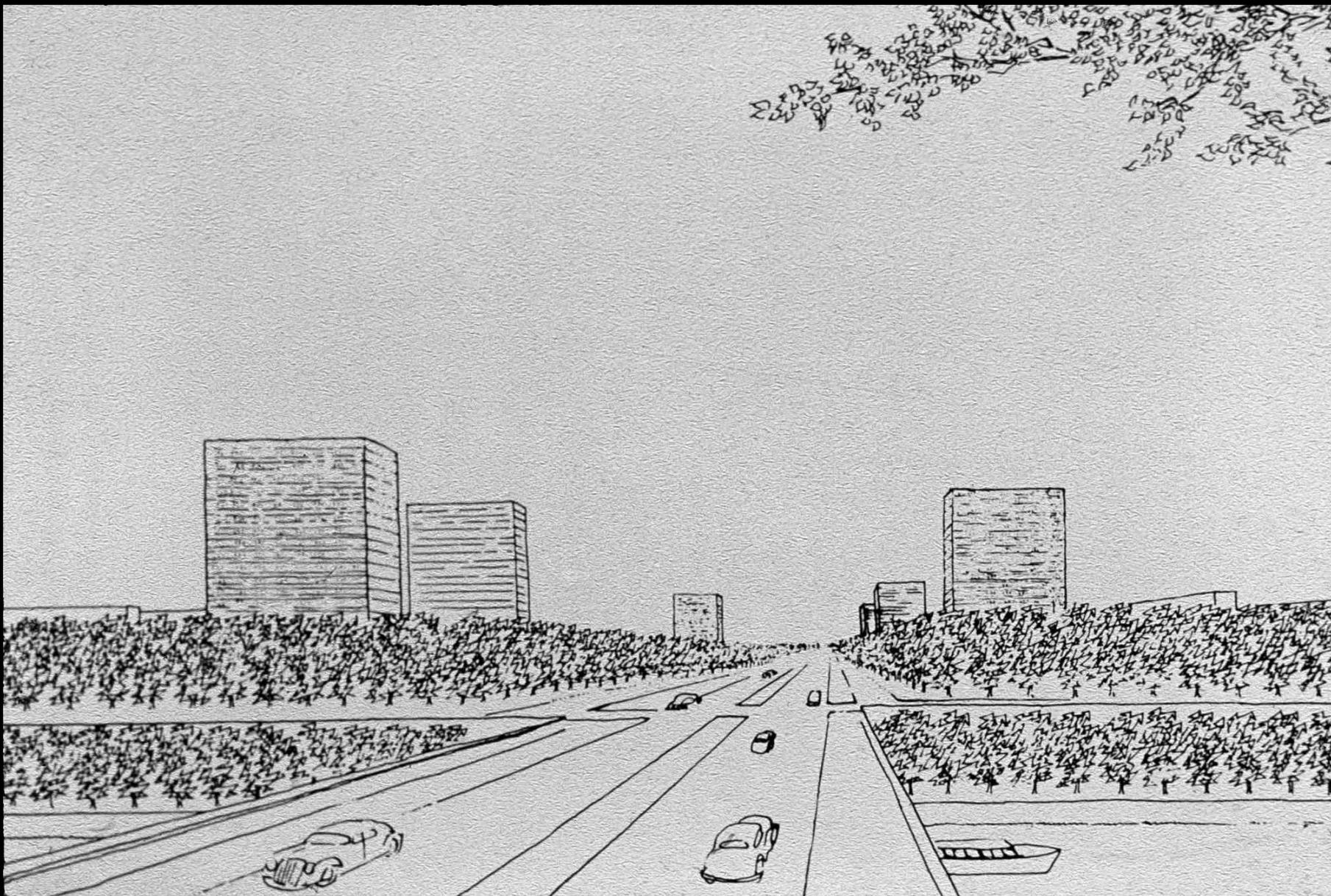
VEREINIGTE SEIDENWEBEREIEN A.-G. KREFELD. NEUER PLAN FÜR DIE ALTE UND VERLÄNGERTE KREFELD.



Projet de bâtiment administratif pour les Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld, 1937.



Exposition *Art dégénéré*, Munich, 1937.



Ludwig Hilberseimer, projet pour la Cité universitaire, Berlin, 1938.

DAS WUNDER DES LEBENS

AUSSTELLUNG

BERLIN 1935

23. MÄRZ

bis 5. MAI

Ausstellungshallen
am Kaiserdamm



Herbert Bayer, exposition *La merveille de la vie*, affiche, 1935.

Hein Neuner, exposition *Vie saine, creation joyeuse*, poster, 1938.



Ernst Sagebiel, aérodrome central de Tempelhof, Berlin, 1936.



Paul Bonatz, pont autoroutier, Limburg sur la Lahn, 1940.

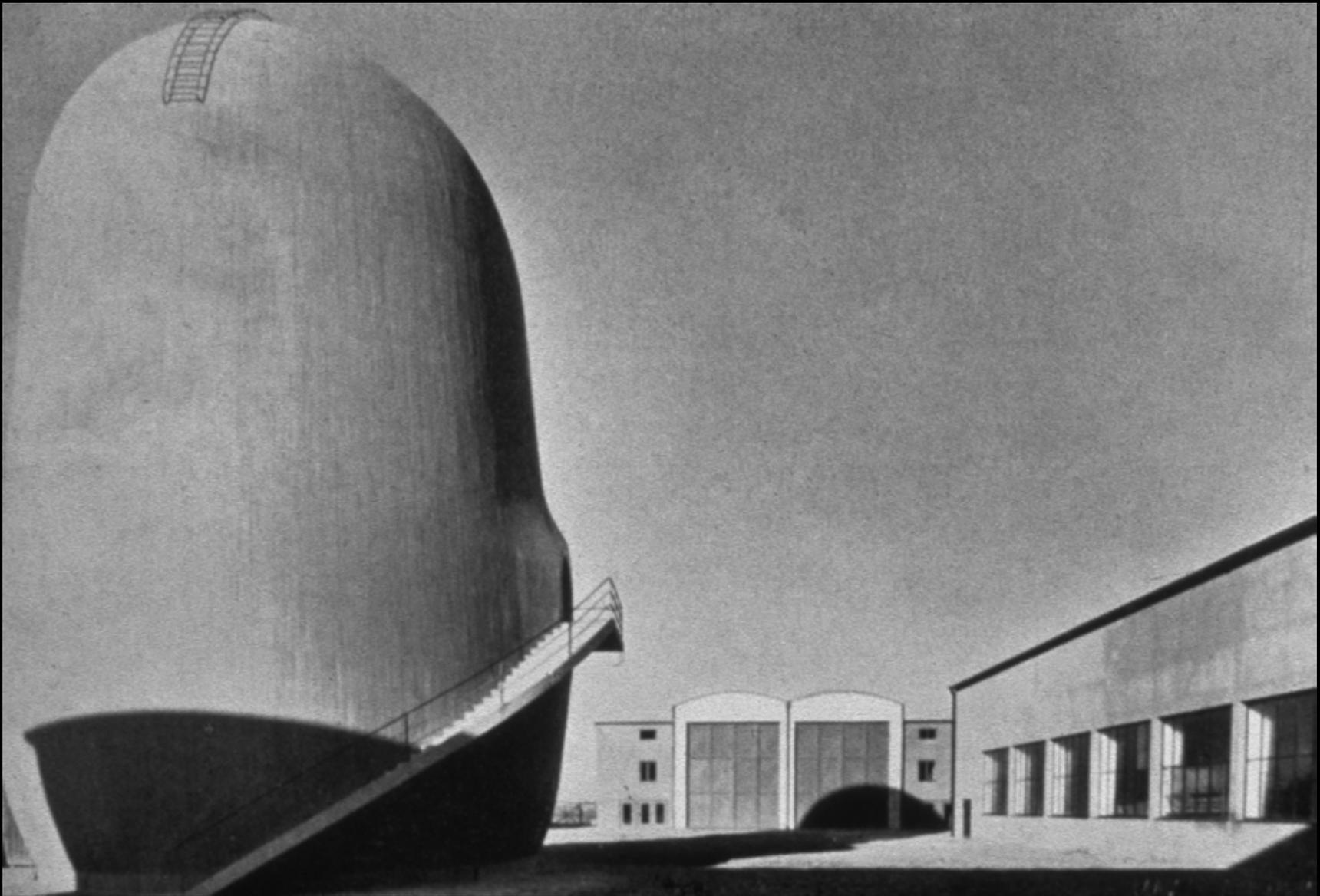
Pont autoroutier, Cologne-Rodenkirchen, 1938-41, avec Fritz Leonhardt.



**REICHSAUTOBAHNEN
IN DEUTSCHLAND**

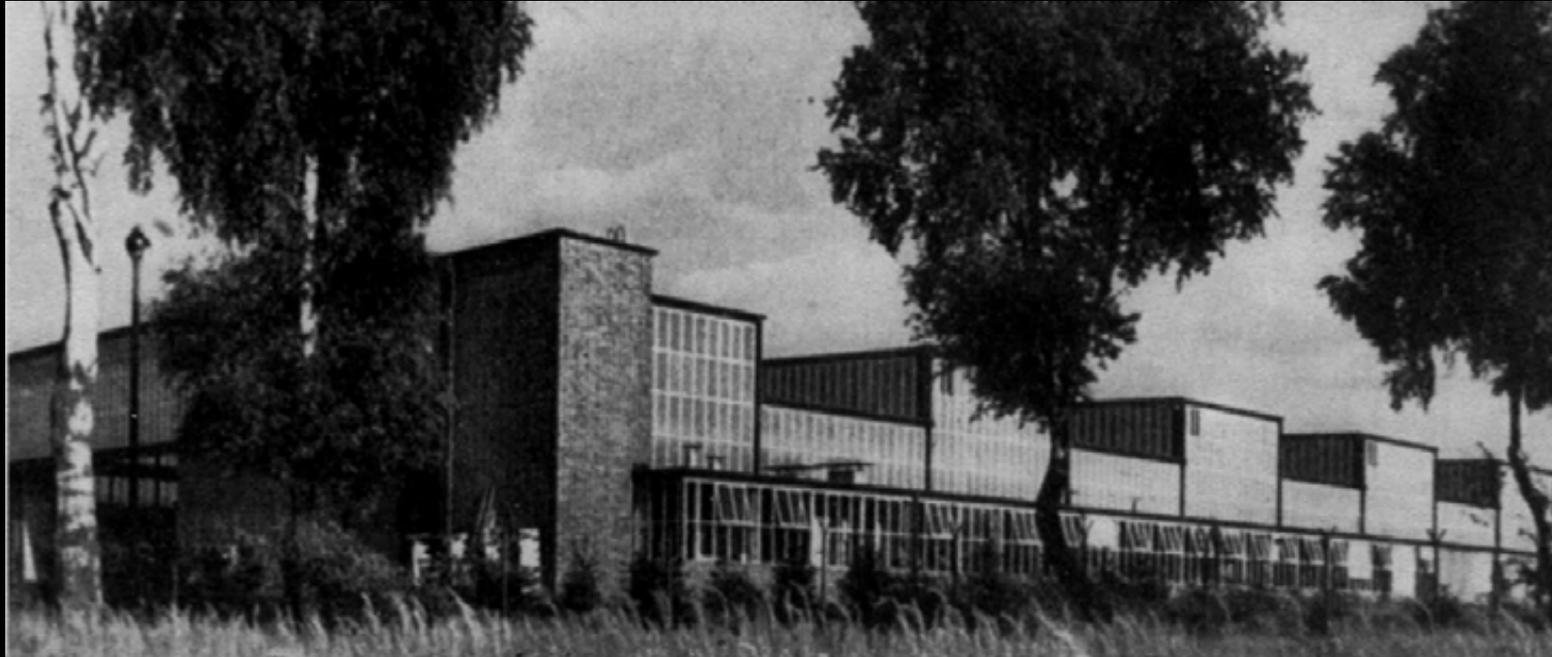
Robert Zinner, *Les autoroutes du Reich en Allemagne*, affiche touristique, 1936.

Ferdinand Porsche, prototype de l'auto du KdF (Volkswagen), 1936.



Hermann Brenner, Werner Deutschmann

Soufflerie à l'Institut de recherche sur l'aéronautique, Berlin-Adlershof, 1936-37.



Herbert Rimpl, usine d'avions Heinkel, Oranienbourg, 1936.